



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 7/8 | 07/08. 2017

# BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Illustration: cazam.at / Tenorhorn: Melton



# BLASMUSIK NEU

Relaunch light für das Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

65. Jahrgang | MZ022034669M | P.b.b. tuba musikverlag gmbh, Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart

# INHALT

## FOTO DES MONATS

4 Bezirksmusikfest Lohnsburg

## ÖBV-LOGO NEU

6 Das Auge spielt mit

## KONGRESS

8 59. ÖBV-Kongress  
in Malbun/Liechtenstein

## PORTRAIT

12 Der Liechtensteiner  
Blasmusikverband

## AUSSCHREIBUNG

14 Kompositionswettbewerb für  
Blasorchester der Leistungsstufe B

## POLIZEIMUSIK

15 Treffen in Tirol

## BLASMUSIK TRIFFT CHÖRE

16 Österreichisches Blasmusikfest in Wien

## SERIE

### BLASORCHESTERLEITUNG

18 Maurice Hamers

## MID EUROPE 2017

21 20-jähriges Bestandsjubiläum

## 10. ÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKWETTBEWERB DER STUFE D

22 Teilnehmer stellen sich vor

## SERIE

### MUSIKKOOPERATION BLÄSERKLASSEN

24 YAMAHA BläserKlassen

## JUGENDCORNER

26 Neues von der Blasmusikjugend

## BUNDESLÄNDER

34 Burgenland                      55 Steiermark

40 Kärnten                            59 Tirol

43 Niederösterreich                60 Vorarlberg

50 Oberösterreich                 63 Wien

54 Salzburg

## BLICK ZUM NACHBARN

65 Liechtenstein

66 Südtirol

## NACHSPIEL

67 Termine

Impressum





18



15



42



## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen und Leser der „frisierteren“ BLASMUSIK!

Es freut mich, Ihnen diese Ausgabe zu präsentieren – denn, wie Sie nur unschwer erkennen können, hat sich ein bisschen was getan.

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend präsentieren sich seit dem 59. Kongress in Malbun in einem neuen visuellen Bild. Warum? Weil es dafür Zeit war. Zum einen gab es die Umstellung des Jungmusiker-Leistungsabzeichen auf das ÖBV-Leistungsabzeichen und zum anderen war das alte Logo nicht mehr zeitgemäß.

Mit diesem neuen oder auch frischeren visuellen Auftritt durfte sich die BLASMUSIK einem Relaunch unterziehen.

Da Bilder mehr als tausend Worte sagen, möchte ich Sie einladen, die neu gestaltete BLASMUSIK sowie das neue ÖBV- und ÖBJ-Logo auf sich wirken zu lassen.

Raphaela Dünser



### ÖBJ-Bonuscard – Special Offer

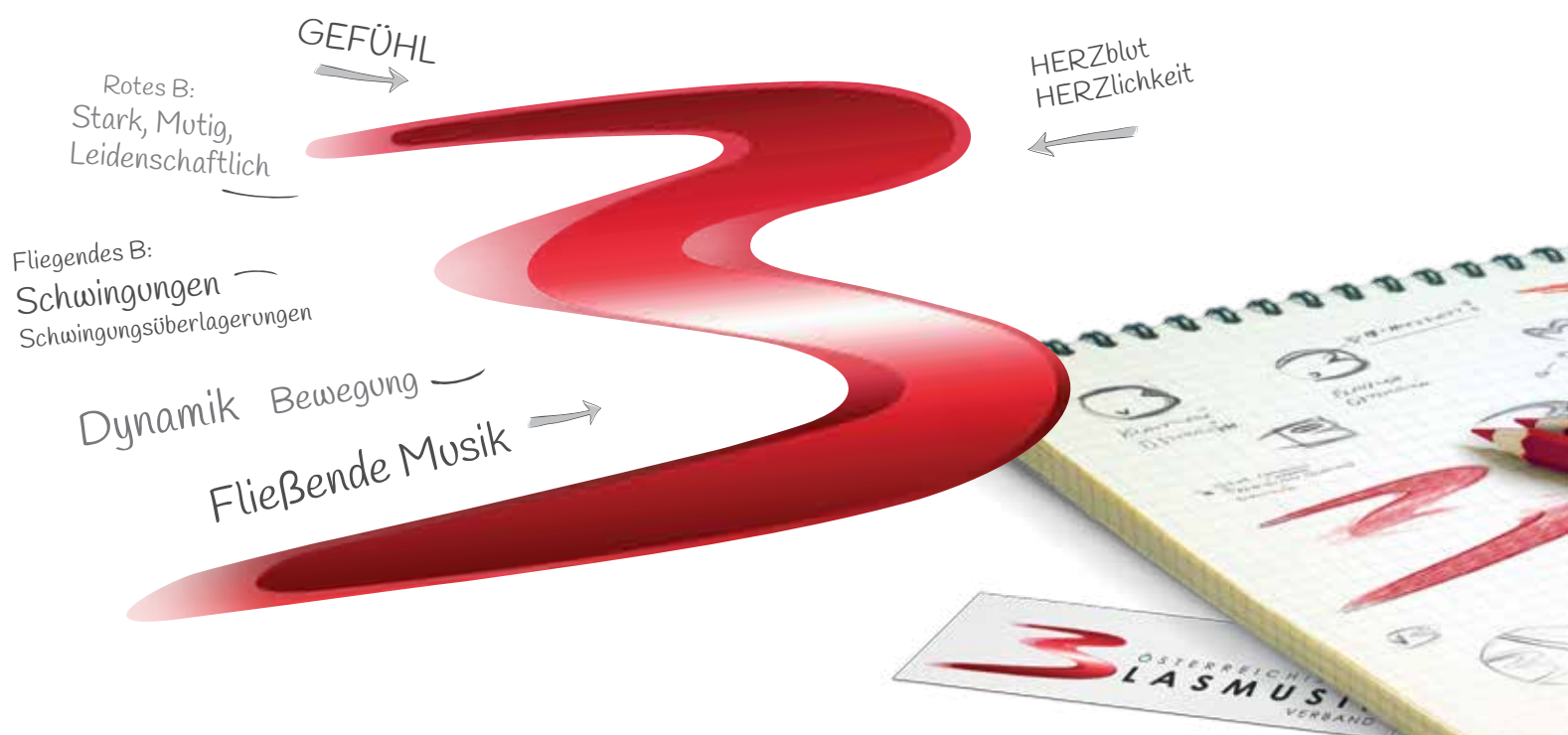
Wenn du dir bis 31. Oktober 2017 eine Klarinette der Marke „W. Schreiber“ kaufst, erhältst du eine ÖBJ-Bonuscard kostenlos dazu!

**ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär:**  
Jetzt informieren und anmelden! Details dazu auf Seite 13.

# Hoamatland

Der Musikverein Lohnsburg am Kobernauberwald aus dem Bezirk Ried im Innkreis feierte sein 165-jähriges Bestehen mit dem sehr eindrucksvollen 60. Bezirksblasmusikfest von 23. bis 25 Juni. Unser Foto des Monats zeigt einen Ausschnitt der 1.500 Instrumente, aus denen beim Festakt am Samstagabend die oberösterreichische Landeshymne „Hoamatland“ erklang und in den Lohnsburger Himmel aufstieg. Insgesamt waren 95 Musikkapellen zum Bezirksblasmusikfest als Gratulanten nach Lohnsburg gekommen. Davon traten 39 Musikkapellen in den Leistungsstufen D und E zur Marschwertung an. Ein spektakuläres Fest, das Musiker und Gäste noch lange in Erinnerung behalten werden. Besonders zu würdigen sind dabei jene Menschen, die so ein Fest möglich machen – all die Freiwilligen, die unzählige Stunden vorbereiten, organisieren und zupacken. Eine organisatorische und logistische Meisterleistung. Hochachtung!





## Das Auge spielt mit

„Unsere Leidenschaft und Begeisterung für eine Sache sind die Basis, dass wir die handwerklich-technischen Mühen, die den größten Teil unserer Arbeit ausmachen, als Notwendigkeit begreifen und auf uns nehmen.“ Das beschrieb der Dirigent Christian Gansch in seinem Buch „Vom Solo zur Sinfonie“. Und mit derselben Motivation und viel Herzblut verfolgten wir das Thema des neuen visuellen Auftritts des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) und der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ).

Die treibende Kraft kam von der Jugend. Denn mit der Umstellung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen auf die ÖBV-Leistungsabzeichen sollten neue Abzeichen erstellt werden. Aus gegebenem Anlass wurde von den verschiedenen Gremien das bisherige Logo hinterfragt.

Diese Situation wurde vom Präsidium als Chance genutzt, sich in eine neue visuelle Richtung zu orientieren, weshalb sogleich die Suche nach Designern für das neue ÖBV- und ÖBJ-Logo stattfand. Die Vorschläge wurden dem Präsidium vorgelegt und

die Entscheidung fiel auf den steirer Designer Johannes Geisler. In einem halben Jahr wurde der intensive Prozess zur Erstellung des neuen Logos durchgeführt. An dieser Stelle herzlichen Dank Johannes Geisler und den handelnden Gremien.

### Von Farben und Formen

Viele Vorgaben für den neuen visuellen Auftritt des ÖBV und der ÖBJ gab es nicht. Viel mehr mit wenigen Worten einen effektvollen Ausdruck zu verleihen. So sollte das neue Logo Folgendem entsprechen:

- Das Herzblut eines Musikanten
- Die Motivation für das Ehrenamt
- Die Dynamik der Musik – Gefühl
- Die Leidenschaft für die Musik

### Das „fliegende B“ war dann die entsprechende Aussage

Das „fliegende B“ symbolisiert das B für Blasmusik, Schallwellen, Schwingen und Schwingungsüberlagerungen, Dynamik und Bewegung, Töne und Musik sowie die fließende Musik. Rot-Weiß-Rot steht symbolisch für Österreich.

Ein kurzer Ausflug ins Corporate Identity wird mit Unterneh-

mensidentität oder Unternehmenspersönlichkeit übersetzt. Sie definiert, wie das Unternehmen nach innen und außen kommuniziert und wie es sich verhält. Die Corporate Identity definiert die **Persönlichkeit**, den **Charakter** und das **Erscheinungsbild** des Unternehmens. Die Leitplanken der Corporate Identity werden geschaffen, um das Bild in der Öffentlichkeit auf die Unternehmensziele auszurichten. Das **Corporate Design** als Teilbereich der Corporate Identity beinhaltet die Vorgaben zum gesamten visuellen Erscheinungsbild eines Unternehmens. Dazu zählen das Logo, verwendete Schriftarten, spezielle Farben sowie die Gestaltung von Briefschaften, Gebäudebeschriftungen, Produktdesign und Werbemitteln.

Darauf basierend, versucht der Österreichische Blasmusikverband, die Weichen für eine gemeinsame Kommunikation zu stellen und sich entsprechend in der Öffentlichkeit zu platzieren – in seiner Vision bis zu jedem einzelnen Musikanten. Und das sind über 110.000 in ganz Österreich mit den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein.



## Warum eine visuelle Marke?

### Eine Marke als (Erkennungs)Zeichen – Herausforderungen im Marken-Management:

- Schaffen von Sichtbarkeit – Name/Logo/Design/visuelles Erscheinungsbild nach außen.
- Schaffen von Aufmerksamkeit besitzt zentralen Stellenwert – Marke muss aus der Informationsfülle herausstechen.
- Jeder Kontakt sollte ähnliches Erscheinungsbild haben (klare CD-Richtlinien und Einhaltung) – erleichtert die automatische und richtige Zuordnung der Kommunikationsinhalte zum Absender – Reproduktion von Kommunikationsmustern.
- Visueller Auftritt sollte Kerninhalte der Strategie kommunizieren (Logo in Einklang mit Positionierung).

## Gedanken in die Zukunft

1. ... zeigt Mut zur Positionierung!
2. ... optimiert stetig die Dienstleistungskette – Service-Qualität!
3. ... bringt dem Musikanten einen Mehrwert und begeistert!
4. ... entwickelt sich laufend weiter!

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)

# 59. ÖBV-Kongress in Malbun/Liechtenstein

**Von 15. bis 18. Juni 2017 fand der 59. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes in Malbun/Liechtenstein statt. Gastgeber war der Liechtensteiner Blasmusikverband.**

Der Partnerverband Liechtenstein war der diesjährige Gastgeber des 59. ÖBV-Kongresses. Malbun, ein Ortsteil der Gemeinde Triesenberg, war Begegnungsstätte und Austauschplattform für die angereisten Bundes- und Landesfunktionäre des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Die jeweiligen Gremien unseres Blasmusikverbandes tagten in diesem Rahmen, um das Blasmusikwesen auf fachlicher Ebene hinsichtlich des Aus- und Weiterbildungsangebotes für unsere Blasmusikerinnen und Blasmusiker zu evaluieren, dementsprechend weiterzuentwickeln und innovative Ansätze für die Periode 2017/2018 auszuarbeiten.

Ein weiterer Meilenstein des diesjährigen Kongresses war die Neuwahl des

ÖBV-Präsidenten und der Vizepräsidenten.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband begrüßte am 15. Juni 2017 im Zuge des offiziellen Empfanges die angereisten Funktionärinnen und Funktionäre auf das Herzlichste im JUFA Hotel Malbun – Alpin-Resort. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Josef in Triesenberg mit Erzbischof Wolfgang Haas, der durch den Kirchenchor Vaduz und eine Bläsergruppe der Harmoniemusik Eschen musikalisch umrahmt wurde, folgten am zweiten Kongresstag die Sitzungen in den jeweiligen Fachgremien.

## Neues aus den Fachgremien Arbeitsbereich Landesobmänner

Die Landesobmänner der Landes- und Partnerverbände tagten unter der Leitung des amtierenden ÖBV-Präsidenten Horst Baumgartner. Besondere Aufmerksamkeit wurde im Zuge dessen der Aus- und Weiterbildung unseres Verbandswesens geschenkt:

## ■ Bildungsplattform des Österreichischen Blasmusikverbandes

Die Bildungsplattform des Österreichischen Blasmusikverbandes dient der Entwicklung des Aus- und Weiterbildungsangebotes für die Funktionärinnen und Funktionäre unserer Musikvereine. Die Bildungsplattform wird sich künftig auf Basis von vier Eckpfeilern weiterentwickeln:

- Es werden alle Bildungsangebote des ÖBV und der Landesverbände zusammenfassend aufgelistet.
- Die einzelnen Aus- und Weiterbildungsangebote werden evaluiert und gemeinsame Synergien der Bildungsangebote genutzt und zusammengeführt.
- Besonders die Weiterbildungsangebote der Landes- und Partnerverbände werden künftig vermehrt im Rahmen der Bildungsplattform einbezogen und berücksichtigt.
- Ein bundesübergreifender Bildungskalender des ÖBV und der Landes-



Das amtierende geschäftsführende Präsidium des Österreichischen Blasmusikverbandes: Bundesfinanzreferent Michael Krimplstätter, Bundesjugendreferent Helmut Schmid, Vizepräsident Erich Riegler, Präsident Horst Baumgartner, Vizepräsident Wolfram Baldauf, Bundesschriftführer Dr. Friedrich Anzenberger, Bundesstabführer Gerhard Imre und Bundesmedienreferentin Raphaela Dünser (v. l.); nicht auf dem Bild: Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder.





Im Zuge des 59. ÖBV-Kongress tagten die Gremien unseres Blasmusikverbandes.

und Partnerverbände wird für unsere Musikvereine erstellt.

### ■ Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

An der Kommunikation zwischen der Dachorganisation ÖBV und unseren Musikvereinen wird künftig noch intensiver gearbeitet werden. Besondere Aufmerksamkeit wird den Wünschen und Anliegen unserer Mitgliedsvereine geschenkt. Auch die Informationskanäle wie das Fachmagazin BLASMUSIK, Facebook und die ÖBV-/ÖBJ-Homepage werden noch konstruktiver und informativer ausgebaut.

### ■ Die Bundeswettbewerbe

In den vergangenen Jahren wurden nach und nach weitere Bundeswettbewerbe zu den bestehenden Bundesveranstaltungen ins Leben gerufen. Im Zuge der Sitzung der Landesobmänner wurde für die kommenden Bundeswettbewerbe diese Reihenfolge festgelegt:

Jahr	Bundeswettbewerb
2017	10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb der Stufe D in Feldkirchen und Ossiach (Kärnten)
	Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerbe in Linz (OÖ)
2018	Bundeswettbewerb der Stufe B in Ried (OÖ)
	Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Innsbruck (Tirol)
2019	Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“
	Bundeswettbewerb der Stufe E in Linz (OÖ)
	Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerbe in Linz (OÖ)
2020	Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“
	Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
2021	Bundeswettbewerb der Stufe C

### ■ Rotationssystem ÖBV-Präsidentschaft

Im Fachgremium der Landesobmänner wurde das aktuelle Rotationssystem der ÖBV-Präsidentschaft diskutiert. Dabei wurden Vor- und Nachteile der Dauer dieser Funktion abgewogen. Tendenziell wären die Landesobmänner dafür, dass wieder eine 3-jährige Präsidentschaftsperiode eingeführt wird, da dies mehr Stabilität und Kontinuität gewährleistet. Die weitere Vorgangsweise zum Rotationssystem wird noch genau besprochen und festgelegt.

### ■ Arbeitsbereich Landeskapellmeister

Die Landeskapellmeister-Konferenz fand unter der Leitung von Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder statt. Das Arbeitsjahr 2017/2018 im musikalisch-künstlerischen Arbeitsfeld gestaltete sich besonders dynamisch:

#### ■ Kompositionswettbewerb der Leistungsstufe B zum Thema „100 Jahre Republik Österreich“

Im Jahr 2018 begeht Österreich den 100. Jahrestag der Gründung der Republik. Anlässlich dieses Jubiläums wird der Österreichische Blasmusikverband einen Kompositionswettbewerb der Leistungsstufe B (leichte Literatur) ausschreiben (siehe Seite 14). Da kammermusikalische Phrasen in Werken für Blasorchester besonders die Musikalität eines Klangkörpers fördern und zum Ausdruck bringen, ist eine wesentliche Vorgabe für die Kompositionsschaffenden im Rahmen dieses Wettbewerbes, einen „kammermusikalischen Teil“ in das Werk einzubauen.

#### ■ Selbstwahlliste für Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ neu

Seit geraumer Zeit wird sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene die zusätzliche Kategorie „Polka, Walzer, Marsch“ im Zuge der Konzertwertungsspiele angeboten. Erst im vergangenen Jahr feierte der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ sein Debüt. Die Selbstwahlliste für diese traditionsbewusste Wettbewerbsform wurde je Stufe um fünf Werke erweitert. Der Schwerpunkt liegt hierbei im Genre „Traditionelle Österreichische Musik“.

■ **Konzertwertungsspielordnung upgedatet**

Unser konzertantes Wertungswesen steht wie auch viele andere Bereiche im stetigen Progress. Die Konzertwertungsspielordnung des Österreichischen Blasmusikverbandes wurde im Zuge des ÖBV-Kongress upgedatet und abgeschlossen. Sie gilt ab 1. Jänner 2018 bundesweit.

■ **Österreichisches Blasmusikforum**

Das Angebot des „Österreichischen Blasmusikforums“ hat in seiner neuen, präsenteren und inhaltlich erweiterten Form seit dem Jahr 2016 besonders für NEUE Denkansätze und Zugänge zu unserem Blasmusikwesen gesorgt. Auch im Jahr 2018 darf man auf facettenreiche Inhalte der Plattform gespannt sein: Neue Themenschwerpunkte sowie intensivere Vertiefungen der angebotenen Inhalte erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Österreichischen Blasmusikforums 2018“.

Dass unser Blasmusikwesen im ständigen Entwicklungsprozess steht und Bewährtes gepflegt und doch immer wieder neu überdacht werden muss, man neuen Denkansätzen aufgeschlossen begegnen sollte und gelebte Tradition, aber auch reformierte Innovation tief greifend unser Kulturgut

(Blas)Musik prägen, weiß Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder aus Erfahrung: *„Der Leitsatz ‚Blasmusik NEU denken‘ bezieht sich insbesondere auf die Musik und das Musizieren an sich. Diese neuen Denkansätze und Lösungen verfolgen das Ziel, die Musik in den Fokus zu stellen, dadurch neue tiefgreifende Erlebnisse zu schaffen und sowohl Altbewährtes als auch erfrischend Neues der Musik NEU zu erfahren, NEU zu erleben und NEU zu betrachten.“*

■ **Arbeitsbereich Bundesjugendleitung**

Die Bundesjugendleitung setzt sich aus den Bundeshauptfunktionären sowie den Landesjugendreferenten der Landes- und Partnerverbände zusammen. Im Zuge der Sitzung der Bundesjugendleitung wurden aktuelle Themen rund um die Aus- und Weiterbildung unserer Blasmusikjugend, unter der Leitung von Bundesjugendreferent Helmut Schmid, bearbeitet:

■ **JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik**

Der JUVENTUS ist ein Würdigungspreis für besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Jugendprojekte. Er wurde im vergangenen Jahr von der Österreichischen Blasmusi-

kjugend ins Leben gerufen. Auch heuer wird dieser tolle Jugendpreis an eindrucksvolle Projekte unserer Blasmusikjugend vergeben. 16 Musikvereine bzw. Organisationen haben ihre tollen Projekte bereits eingereicht, die demnächst von einem Jurorenteam bewertet werden. Preisverleihung und Präsentation der hervorragendsten Projekte werden am Freitag, dem 27. Oktober 2017, in Wels über die Bühne gehen. Neben Preisgeldern und der JUVENTUS-Trophäe erwartet die besten Jugendprojekte je Bundesland ein Förderpreis im Wert von 500 Euro.

■ **Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2018“**

Der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ wird im Jahr 2018 in Innsbruck stattfinden. Als Schwerpunkt gilt die Förderung vereinseigener Ensembles.

■ **HOLZ klingt GUT! – Musikwettbewerb für Holzinstrumente**

Eine besondere Initiative ist der Musikwettbewerb „HOLZ klingt GUT!“, der von der ÖBJ in Kooperation mit dem Bundesministerium erstmals durchgeführt wird. Noch bis 31. Juli 2017 können Interessierte ihre tollen Werke rund um das Thema Holz zum Wettbewerb einreichen.

ÖBV-Präsident Horst Baumgartner überreichte Christian Hemmerle (Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes) einen Kärntner Reindling für die tolle Organisation und die Gastfreundschaft des Partnerverbandes Liechtenstein.



Bundesschriftführer Friedrich Anzenberger, ÖBV-Präsident Horst Baumgartner und Vizepräsident Wolfram Baldauf mit den beiden geehrten: ÖBV-Kassaprüfer Manfred Ebhart (3 v. l.) erhielt die ÖBV-Verdienstmedaille in Gold, dem scheidenden Präsident Erich Riegler (2 v. r.) wurde das ÖBV-Verdienstkreuz in Gold verliehen.

## ■ Jugendblasorchester-Wettbewerbe 2017

Am letzten Oktoberwochenende wird das Linzer Brucknerhaus die Wettbewerbsstätte des „zweiten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie SJ“ sowie des „8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes“ sein. 27 Jugendblasorchester werden sich dieser Wettbewerbs herausforderung stellen.

## ■ Kammermusikprojekt der ÖBJ

Heuer wird das Kammermusikprojekt der ÖBJ bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Hauptdozent ist Matthias Schorn, der mit den Musikerinnen und Musikern Mozarts „Gran Partita“ sowie Dvoráks „Bläseserenade“ im August musikalisch erarbeiten wird. Im Zuge von zwei Konzerten wird das Erarbeitete des Ensembles öffentlich präsentiert.

## ■ Angebot Lehrgänge

Neben dem laufenden „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der ÖBJ ist ab dem Jahr 2018 wieder ein „Lehrgang zum Jugendblasorchesterleiter“ geplant.

## Ehrungen

Es wurden auch verdienstvolle Funktionäre ausgezeichnet. Das ÖBV-Verdienstkreuz in Gold wurde dem scheidenden Präsidenten Erich Riegler in Würdigung seiner großen Verdienste um die Österreichische Blasmusik verliehen. Manfred Ebhart, Kassaprüfer des ÖBV, wurde die ÖBV-Verdienstmedaille in Gold feierlich überreicht.

## Danke

Ein herzlicher Dank geht an den Liechtensteiner Blasmusikverband, der neben einer umfassenden fachlichen Vorbereitung für ein musikalisch ansprechendes Rahmenprogramm sorgte. Neben dem feierlichen Empfang durch den Kulturminister im Gemeindesaal Balzers marschierten die Funktionärinnen und Funktionäre auf die Burg Gutenberg, wo die Harmoniemusik Balzers ein grandioses Konzert nach dem Motto „A Night at the Opera“ zum Besten gab.



ÖBV-Präsident Horst Baumgartner (Mitte) mit seinen Vizepräsidenten Erich Riegler (links) und Wolfram Baldauf

## Präsidentenwahl neu

Am 17. Juni 2017 wurden der Präsident und die beiden Vizepräsidenten neu gewählt. Der Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes Horst Baumgartner wurde einstimmig zum amtierenden ÖBV-Präsidenten gewählt. Baumgartner setzt sich ab sofort gemeinsam mit seinen beiden Vizepräsidenten Erich Riegler und Wolfram Baldauf für die Interessen und Anliegen von rund 140.000 Musikerinnen und Musikern der österreichischen Blasmusiklandschaft ein.

## Der ÖBV-Präsident

Das Amt des ÖBV-Präsidenten wird im Rotationssystem jährlich neu besetzt. Je Jahresperiode steht dem ÖBV ein Landesfunktionär eines Landesverbandes unserer Bundesländer bzw. der Partnerverbände als Präsident vor. Seit der Neuwahl ist Horst Baumgartner amtierender Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes. Besonders bemerkenswert ist, dass der Kärntner Landesobmann dieses Amt bereits zum zweiten Mal bekleidet – schon im Jahr 2008 wirkte Horst Baumgartner in dieser Bundesfunktion. Ihm ist es ein besonderes Anliegen, dass sich unser Blasmusikwesen mit den gegebenen Veränderungen unserer Gesellschaft bewegt und sich die Kommunikation zwischen der Basis und der Bundesorganisation weiterentwickelt. „Ei-nige Herausforderungen – ich nenne sie auch Chancen – warten auf uns, warten darauf, in Angriff genommen zu werden, wobei es sich hier um langjährige Prozesse handelt, die Schritt für Schritt weitblickend erarbeitet und umgesetzt werden müssen“, so Baumgartner. Unterstützt wird er von seinen beiden Vizepräsidenten Erich Riegler (Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes) und Wolfram Baldauf (Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes). Das amtierende Führungsteam wird auch für die kommende Funktionsperiode die Ziele des ÖBV, das Blasmusikwesen in jeder Hinsicht zu unterstützen, zu fördern und weiterzuentwickeln, bestmöglich verfolgen und verwirklichen. ■



Auch die Ehrenmitglieder des ÖBV fanden sich im Zuge des Kongresses zusammen: Gottfried Furgler, Hans Brunner, Reg.-Rat Ing. Helmut Mayerl, Prof. Alois Vierbach, Konsulent Ernst Bahn, Ehrenpräsident Univ. Prof. Hofrat Dr. Friedrich Weyermüller, Oberst Prof. Sigismund Seidl, Fürstl. Rat Anton Gerner und Dr. Herbert Ebenbichler (von links).



Funktionärinnen und Funktionäre bei der Jubiläumsfeier 2016.

# Der Liechtensteiner Blasmusikverband

**Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) war diesjähriger Gastgeber des 59. ÖBV-Kongresses. Der Partnerverband des Österreichischen Blasmusikverbandes kann auf eine interessante Verbandsgeschichte zurückblicken.**

Als Dachorganisation der Liechtensteiner Musikvereine setzt sich der Verband für die Förderung und Entwicklung des Liechtensteiner Blasmusikwesens ein und setzt besondere Akzente in der Jugendarbeit. Der Liechtensteiner Blasmusikverband zählt neben dem Verband Südtiroler Musikkapellen zu den Partnerverbänden des ÖBV. Zehn Musikkapellen

des Fürstentums sind an den Liechtensteiner Blasmusikverband angeschlossen. In ihnen musizieren rund 540 Musikerinnen und Musiker. Weitere 520 Kinder und Jugendliche spielen in den jeweiligen Jugendmusiken oder stehen in Ausbildung.

## Die Organisation des LBV

Der Liechtensteiner Blasmusikverband ist beim ÖBV-Kongress, bei diversen Sitzungen der ÖBV- und ÖBJ-Gremien vertreten und entsendet wie jeder Landesverband Ensembles bzw. Musikkapellen zu den ausgeschriebenen Bundeswettbewerben und Bundesveranstaltungen.

## Der Landesvorstand des LBV besteht aus sieben Mitgliedern:

- Präsident: Christian Hemmerle
- Vizepräsident: Armin Schädler
- Sekretärin: Barbara Hoop
- Kassier: Edmund Beck
- Musikreferent: Gerhard Lampert
- Jugendreferent: Daniel Oehry
- Beisitzerin: Rebecca Lampert

## Jugendarbeit

Ein besonderer Schwerpunkt wird in Liechtenstein im Bereich der Jugendarbeit gesetzt. Die Musikschulen gelten als die Bildungsstätten für die Liechtensteiner Musikerinnen und Musiker. Der LBV führt in enger Kooperation mit den Musikschulen die Leistungsabzeichen-Prüfungen durch. Im 2-Jahresrhythmus geht der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Fürstentum über die Bühne, wobei die hervorragendsten Ensembles sich für den Bundeswettbewerb der Österreichischen Blasmusikjugend qualifizieren. ■



Im Zuge des Verbandsmusikfestes 2013 gab es in Liechtenstein eine eindrucksvolle Showvorführung.



Details rund um den Liechtensteiner Blasmusikverband, Termine, Veranstaltungen und Angebote:

[www.blasmusik.li](http://www.blasmusik.li)

# ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär 2017/2018

■ Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsführungskräfte und an unsere Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der Österreichische Blasmusikverband ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt. Ab Herbst 2017 startet der Lehrgang mit insgesamt fünf Modulen an verschiedenen Standorten in ganz Österreich.

## Die Lehrgangsschwerpunkte

### Führen – Motivieren – Teamwork:

Anforderungsprofil und persönliche Kompetenzen (Führungskräfte), Mitarbeiterführung, Erstellen eines Vereinsleitbildes, Rhetorik, Präsentation und Diskussionsleitung, Konfliktlösungs- und Kommunikationstraining, Moderation, Ausbildungs-, Prüfungs- und Wettbewerbswesen.

### Rechtliche Situation eines Vereins:

Vereins- und Veranstaltungsgesetz, Steuerrecht, Rechnungslegung, Wahlen, Protokolle, Musikkapellen im Straßenverkehr, Unfall-, Haftpflicht- und Instrumentenversicherung, AKM.

### Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege:

Marketing und Sponsoring, Jahres- und Projektplanung, Konzertmanagement, Presse- und Medienarbeit.

**JETZT  
ANMELDEN!**

## Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten!

Noch bis **31. Juli 2017** können sich Interessierte zum Lehrgang anmelden.

[www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)

Details rund um den Lehrgang findet ihr auf der Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes:

[www.blasmusik.at/anmeldung/diplomierter-vereinsfunktionaer-2017-2018](http://www.blasmusik.at/anmeldung/diplomierter-vereinsfunktionaer-2017-2018)



**hohensinn.com**

Infotelefon 077 54/82 54



# VEREINT

Menschen und macht einzigartig



## HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31  
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874  
Tel. 07754/82 54





# Ausschreibung

## Kompositionswettbewerb für Blasorchester der Leistungsstufe B

Im Jahr 2018 begeht Österreich den 100. Jahrestag der Gründung der Republik. Anlässlich dieses Jubiläums schreibt der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) einen Kompositionswettbewerb für ein Werk der Leistungsstufe B (leichte Literatur) zur Bereicherung des Blasorchester-Originalrepertoires aus.

**Teilnahmeberechtigt** sind Komponistinnen und Komponisten, die ihren Wohnsitz in Österreich, Liechtenstein oder Südtirol haben.

**Stilrichtung:** Alle Stilrichtungen und musikalischen Formen sind zugelassen – es werden nur Kompositionen für die **Leistungsstufe B** zugelassen.

**Richtlinien:** Die Komposition muss einen Bezug zu „100 Jahre Republik Österreich“ aufweisen – die Umsetzung bleibt den Komponistinnen und Komponisten selbst überlassen.

### Preise

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>1. Preis:</b> € 2.000,- | Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar                     |
| <b>2. Preis:</b> € 1.500,- | und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.                      |
| <b>3. Preis:</b> € 1.000,- | Die Jury behält sich das Recht vor, nicht alle Preise zu vergeben. |

### Weiters sind folgende Regeln zu beachten:

- Das Werk darf noch nicht veröffentlicht und aufgeführt worden sein
- Es darf sich um kein durch andere Wettbewerbe preisgekröntes Werk handeln
- Dauer (Zeitempfehlung): ca. sechs Minuten
- Die Komposition muss verschiedene Tempi aufweisen
- Besetzung für Harmonieorchester
- Pro Komponist (inkl. Pseudonym) dürfen nur maximal zwei Werke eingereicht werden

**Einsendeschluss: 31. Oktober 2017**

### Einsendungen

Die Einsendung per Post (kein Fax oder E-Mail) im geschlossenen Kuvert umfasst:

- Fünf Exemplare der Partitur mit Titel, ohne Angaben zur Identität der Komponistin/des Komponisten und einen kompletten Stimmensatz
- Einen verschlossenen Umschlag mit Vorname, Name und Anschrift der Komponistin/des Komponisten

### Die Einsendungen erfolgen an:

Bundesgeschäftsstelle Österreichischer Blasmusikverband  
Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau

# Österreichisches Polizeimusiktreffen in Tirol

**Schwungvolle Konzerte, ein landesüblicher Empfang und Shows auf dem Landhausplatz, eine beeindruckende Marschparade durch die Innsbrucker Innenstadt und ein Feuerwerk der Musik beim Galaabend „Festival der Polizeimusik“ in der Messe Innsbruck waren die Programmpunkte des österreichischen Polizeimusiktreffens am 21. und 22. Juni 2017 in Tirol.**

Die Polizeimusikkapellen aller neun Landespolizeidirektionen hinterließen beim österreichischen Polizeimusiktreffen am 21. und 22. Juni 2017 in Tirol einen ausgezeichneten Eindruck beim Publikum und den teilnehmenden Festgästen. Viele begeisterte Gäste und Freunde der Blasmusik, darunter Innenminister Wolfgang Sobotka und Landeshauptmann Günther Platter, besuchten die einzelnen Veranstaltungen und Konzerte der Polizeimusiken.

Die Landespolizeidirektion und die Polizeimusik Tirol mit den Organisationsverantwortlichen Musikoffizier Manfred Dummer und Obmann Erwin Vögele konnten mit einem anspruchsvollen, hochwertigen Programm die

Erwartungen der zahlreichen Gäste und Besucher voll und ganz erfüllen und zeigten sich als würdige Gastgeber.

„Die Polizeimusiken Österreichs leisten mit ihrer hochstehenden musikalischen Qualität und ihrem tadellosen Auftreten hervorragende Öffentlichkeitsarbeit in ihren jeweiligen Bundesländern“, sagte Innenminister Wolfgang Sobotka und betonte: „Ich bin der Musik in besonderer Weise verbunden und beeindruckt, welche großartigen musikalischen Leistungen die Polizeimusiken bei diesem Treffen unter den Augen der begeisterten Bevölkerung erbracht haben.“

Landespolizeidirektor Helmut Tomac zeigte sich ebenfalls von den Darbietungen begeistert: „Musik ist eine Sprache, die auf der ganzen Welt verstanden wird. Musik verbindet und kann so die Interaktion zwischen Polizei und ziviler Gesellschaft nachhaltig verbessern. Unsere Polizeimusiken tragen wesentlich dazu bei, das Vertrauen zwischen Polizei und Bevölkerung zu erhalten und zu verbessern. Ich danke den Verantwortlichen der Polizeimusik Tirol für die umfangrei-

chen, intensiven Vorbereitungen und die ausgezeichnete Abwicklung dieses beeindruckenden Polizeimusiktreffens in Tirol.“

„Ich freue mich immer, wenn die Polizeimusik Tirol ihr Können zeigt und damit den Leuten Freude macht“, sagte Landeshauptmann Günther Platter. „Die Polizeimusik ist eines der vielen freundlichen Gesichter unserer Polizei. Heute wollen wir nicht nur über harte Sicherheitspolitik nachdenken, sondern uns daran erfreuen, dass diese großartigen Polizistinnen und Polizisten sehr musikalische Menschen sind“, so Platter abschließend. ■



LH Günther Platter, Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka, LPD Mag. Helmut Tomac, Michael Geissler, Obstlt. Manfred Dummer



# Blasmusik trifft Österreichisches Blasmusikfest



Landeskapellmeister Herbert Klinger dirigiert das Gesamtkonzert

Der Auftakt des diesjährigen Blasmusikfestes stand ganz unter dem Motto „150 Jahre Post und Telekom Musik Wien“. Zu diesem Anlass spielten die Postmusiken aus Wien, Tirol, Linz und Salzburg beim Festkonzert am Freitagabend im Arkadenhof des Rathauses. Im Rahmen dessen wurde dem Generaldirektor der Post AG, Dipl.-Ing. Dr. Georg Pölzl die Fördernadel in Gold des Wiener Blasmusikverbandes überreicht.

Prof. Harry Kopietz, Erster Präsident des Wiener Landtages und Präsident von Basis.Kultur.Wien, konnte als Veranstalter konnte zu diesem Festkonzert zahlreiche Ehrengäste aus den

Bereichen Politik, Wirtschaft – insbesondere der Post AG – und Kultur begrüßen.

Am Samstagvormittag erfreuten Blasmusikkapellen und Chöre vor zahlreich erschienenem Publikum bei Platzkonzerten auf prominenten Plätzen auf einem „Blasmusikpfad“ im ersten Bezirk, vor dem Belvedere und im Schloss Schönbrunn in Wien.

Bei herrlichem Sonnenschein fand am Nachmittag der Einmarsch aller 19 Musikkapellen aus den Bundesländern, Südtirol und Liechtenstein sowie den Postkapellen Österreichs in einem eigenen Marschblock mit den zwei Postchören aus Graz und



Die Wiener Chöre



BKpm. Prof. Walter Rescheneder



Ehrenpokal an Projektleiterin Mag. Karin Holzinger



# Chöre

## 2017 in Wien

Klagenfurt sowie 27 Chören aus Wien auf dem Rathausplatz statt.

Beim Einmarsch brillierten sowohl der MV Altenhof am Hausruck aus OÖ (Bundessieger von Musik in Bewegung) mit Kapellmeister Stefan Voraberger, und Stabführer Gerhard Voraberger, als auch die Gardemusik Wien, unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberstleutnant Mag. Hans Kausz und Musikmeister Vizeleutnant Gerald Springer, mit einem Show-Programm der Sonderklasse.

Landeskapellmeister Herbert Klinger leitete und dirigierte als künstlerischer Leiter des Österreichischen Blasmusikfestes das Gesamtkonzert – die „Ode an die Freude“ erklang nach einem Arrangement von Daniel Muck gemeinsam mit rund 700 Sängerinnen und Sängern und der Post und Telekom Musik Wien. Unter anderem wurde auch der Dipl.-Ing.-Dr.-Georg-Pözl-Marsch von Rudolf Bodingbauer, dirigiert von Kapellmeister Christian Schranz von der Post und Telekom Musik Wien, gespielt. Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder moderierte auf professionelle Weise das Gesamtprogramm und dirigierte zum Abschluss den „Radetzky-Marsch“.

Bedankt haben sich bei der Stadt Wien und dem Veranstalter Basis.Kultur. Wien, vertreten durch die Geschäfts-



Der MV Altenhof am Hausruck aus Oberösterreich bei seinem Showprogramm

führerin Mag. Monika Erb: ÖBV-Vizepräsident Dir. Horst Baumgartner, die Präsidentin des Chorforum Wien Margret Popper-Appel und WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl. Insbesondere sei Mag. Karin Holzinger, Projektleiterin bei Basis.Kultur.Wien, für die umfangreichen und umsichti-

gen Planungs- und Organisationsarbeiten an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt! Ein wunderbares Fest der Freude mit Musik, in einer schönen Symbiose von Blasorchestern und Chören, das hoffentlich auch in Zukunft noch Bestand in Wien haben wird und kann. Wolfgang Findl ■



Ehrung GD DI Dr. Georg Pözl: WBV-Vizepräsident Michael Foltinowsky, WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl, GD DI Dr. Georg Pözl, LT-Präs. Prof. Harry Kopietz, Landeskapellmeister Herbert Klinger (v. l.)



Überreichung der Urkunde an die Gardemusik: ÖBV-Vizepräsident Dir. Horst Baumgartner, LTP Prof. Harry Kopietz, Vizeleutnant Gerald Springer, Geschäftsführerin B.K.W. Mag. Monika Erb, WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl (v. l.)

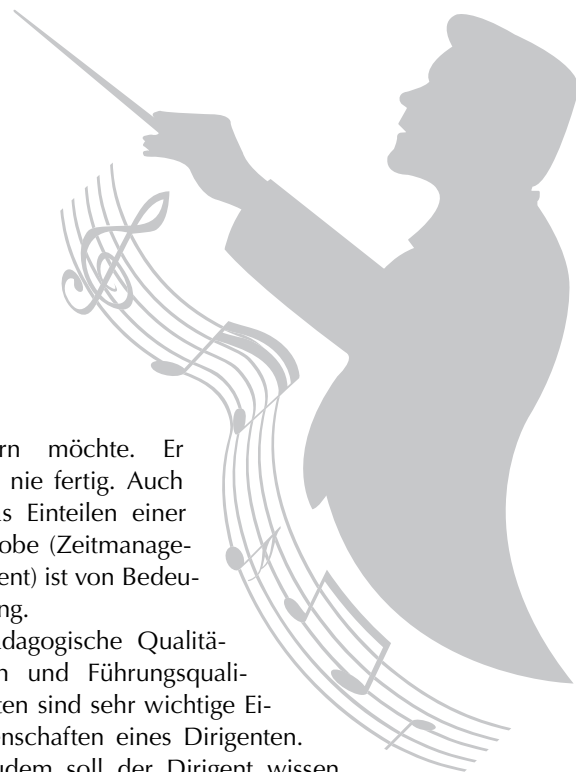
- 1962: in Valkenburg (Niederlande) geboren
- Studium der Trompete und Hafa-Direktion (Bachelor- und Masterabschluss bei Sef Pijpers) an der Hochschule für Musik in Maastricht
- Ab dem Alter von 19 Jahren Dirigieren von verschiedenen Harmonie-, Fanfareorchestern und Brassbands
- Gewinner sieben niederländischer Meisterschaften
- Niederländischer Meister in der höchsten Division (Konzertabteilung) mit allen drei Orchesterformen
- 1989: Silberner Taktstock beim Dirigentenwettbewerb anlässlich des World Music Contest (WMC) in Kerkrade
- 1989: Masterabschluss Blasorchesterleitung mit der Marineband of the Royal Dutch Navy

# Maurice Hamers

- 1995 – 2000: Chefdirigent/Direktor dieses weltberühmten Sinfonischen Blasorchesters, Produktion vieler CDs, erfolgreiche Konzerttourneen durch die ganze Welt
- Platin-Auszeichnung für die CD „Hommage à St. Petersburg“ für ihn und sein Orchester
- 2000: Ernennung zum Professor für Blasorchesterleitung der neuen Musikhochschule Augsburg-Nürnberg, 16 Jahre lang die einzige Blasorchesterleitungsprofessur Deutschlands (und Österreichs), internationale Erfolge der Augsburger Dirigierklasse
- 2016: Gründung des Dirigierwettbewerbs „International Conductors Competition Augsburg“, Förderung der Vielseitigkeit der Dirigentinnen und Dirigenten (Sinfonisches Blasorchester, Brassband und Sinfonieorchester)
- 1991: Preis für das beste internationale neu komponierte Solowerk für seine Komposition „Chameleon“ für Es-Tuba und Brassband bei der Europameisterschaft für Brassbands in Rotterdam
- Komposition zahlreicher anderer Werke für Fanfareorchester („New Life“, „Apparition“, „The Sky is the Limit“, „Babylon“, „Waterman“, „Lost Heritage“), Sinfonisches Blasorchester („El Conquistador“, „Chakra“) und Brassband („Die Alpen“, „The Power of the Soul“)
- Komposition zahlreicher Pflichtwerke für internationale und niederländische Orchesterwettbewerbe in den höchsten Stufen
- Arbeit als Wertungsrichter, Kurs- und Projektleiter
- Gastdirigent bei Profiorchestern auf der ganzen Welt
- Publikation seiner Werke im eigenen Verlag „Chameleon Music“



# Die Aufgabe des Dirigenten



**Der Dirigent ist das Bindeglied zwischen dem ausübenden Musiker und dem, was als musikalisches Produkt zu hören ist. Wir fragen bei bekannten Dirigentinnen und Dirigenten nach: Was macht einen guten Dirigenten aus?**

Der Dirigent ist ein Diener. Er soll der Partitur dienen und die Absichten des Komponisten finden und „verteidigen“. Der Dirigent soll alles über das Werk und seinen Komponisten wissen. Wann und weshalb es entstanden ist. Die Emotion, die dem Werk zugrunde liegt.

Der Dirigent „bespielt“ sein Instrument, das Orchester. Bei einem normalen Klavier gibt es nur weiße und schwarze Tasten. Das Klavier, das der Dirigent spielt (= sein Orchester), hat viele unterschiedliche Farben. Seine Tasten (= die Musiker) sind sehr unterschiedlich (jung/alt, männlich/weiblich, talentiert/weniger talentiert, gut ausgebildet/weniger gut ausgebildet) und haben sehr unterschiedliche Charaktere und Gemütsverfassungen.

Das Arbeiten mit Schülerorchestern, Erwachsenenorchestern und Profiorchestern hat natürlich in der Arbeitsmethodik unterschiedliche Schwerpunkte. Bei Schülerorchestern ist der pädagogische Anteil der dirigentischen Arbeit sehr groß, weil die Arbeit viel mit Erziehung zu tun hat. Beim Erwachsenenorchester gibt es sowohl jüngere als auch viele ältere Musiker. Die Älteren sind nicht immer sehr gut ausgebildet. Wie verhalte ich mich als Dirigent zu dieser Gruppe von weniger gut ausgebildeten Musikern und was tue ich, um dieses Problem zu lösen? Das Wissen über Psychologie ist dann auch eine wichtige Voraussetzung.

## Schlagtechnik

Das wichtigste Kommunikationsmittel des Dirigenten ist die Schlagtechnik.

Mit der Schlagtechnik kann der Dirigent dem Orchester klarmachen, was „er“ will. Parameter wie Tempo, Dynamik und Charakter sollte man ständig mit der Schlagtechnik vermitteln. Aber auch Intensität, das Zeigen (oder Bestätigen) von Farben und das Geben von Einsätzen sollten eine Selbstverständlichkeit sein. Der Gesichtsausdruck und die Körpersprache sind dabei immer sehr wichtige Bestandteile. Das Hauptziel sollte sein, dass der Dirigent so viel wie möglich zeigt, was er will, danach kann er es sagen oder erklären. Bei einem professionellen Orchester hat man viel weniger Probezeit als bei einem Laienorchester. Deshalb sollte man so viel wie möglich zeigen und so wenig wie möglich reden. Nur wenn es nicht anders geht, kommuniziert man mit Worten. Die Eigenschaft des Auf-den-Punkt-bringen Könnens ist dann auch sehr wichtig. Mit wenigen Worten genau das Richtige zu sagen.

Der Dirigent soll das Orchester dort abholen, wo es sich befindet. Und es dann mit Wissen, Können und Motivation verbessern. Dies gilt sowohl für Laienorchester als auch für professionelle Orchester. Der Dirigent, der nichts mehr zu erzählen hat, wird nicht ernst genommen. Diese Gefahr ist natürlich bei Profis am größten. Deshalb ist der „Umstieg“ von Laienorchestern zu professionellen Orchestern so schwierig.

Ein Orchester soll spüren, dass der Dirigent mehr über das Werk weiß als die Musiker selbst. Solange das der Fall ist, kann die Arbeit funktionieren. Gegenseitiges Vertrauen ist die absolute Hauptsache. Dafür benötigt man einen guten, natürlichen Umgang mit Musikern, eine Führungspersönlichkeit und eine sorgfältige Erarbeitung der Partitur! Ein gut vorbereiteter Dirigent hat stets etwas, das er verbesser

nern möchte. Er ist nie fertig. Auch das Einteilen einer Probe (Zeitmanagement) ist von Bedeutung.

Pädagogische Qualitäten und Führungsqualitäten sind sehr wichtige Eigenschaften eines Dirigenten. Zudem soll der Dirigent wissen, welche spezifischen Probleme es bei den Instrumenten gibt und wie man diese lösen kann (z. B. „kranke Töne“).

## Interpretation erarbeiten

Eine häufig vorkommende „Unart“ bei Bläserchesterdirigenten ist das Phänomen, dass sich viele Dirigenten vorbereiten, indem sie sich eine CD des Werks anhören und in der Partitur mitblättern. Sie erarbeiten die Interpretation des Werkes nicht, sie kopieren diese von der CD. Sie gehen zur ersten Probe und wissen nicht, was sie selbst wollen. Sie haben die Interpretation nicht erarbeitet. Sie lernen mit dem Orchester mit. Damit verliert man viel Zeit (und Respekt). Und dann werden nach einem Jahr auch noch extra Proben organisiert. Bei der ersten Probe soll der Dirigent seine eigene erarbeitete Interpretation des Werkes mitbringen. Dieser Findungsprozess benötigt viel Arbeit und Zeit. So kann die Interpretation reifen.

Ganz wichtig finde ich die Erarbeitung der musikalischen Faktoren, die man nicht in der Partitur finden kann. Weil es schwierig ist, diese (z. B. Gefühle) in Form von Zeichen (Noten) festzulegen, oder weil sie häufig nicht gedruckt werden (z. B. Phrasierung). Soll man sie dann vom Orchester nicht spielen lassen? Soll man genau sein und nur das machen, was man in der Partitur lesen kann? Die Antwort ist: Nein! Wer auf die Suche geht, findet diesen Teil. ►

*Wir lernen jeden Tag dazu,  
bis wir sterben.*

*Wir sind nie fertig.*

*Wir sind „eternal students“.*



Hier zeigt sich der wahre Meister. Die Partitur zum Leben zu erwecken, das ist die Aufgabe des Dirigenten!

#### **Klang-Meister**

Die Schlagtechnik, die ich seit 30 Jahren verwende und auch lehre, ist zum Großteil aus der genialen Schlagtechnik von Sergiu Celibidache (1912 – 1996) entstanden. Sowohl im Laienbereich als auch im späteren Profibereich hat sie für mich viele technische Probleme (z. B. im Zusammenspiel) ganz einfach gelöst. Auch habe ich sie bei all den Orchesterformen, die ich dirigiere, verwendet: Fanfarenorchester, Brass Band, Sinfonisches Blasorchester und Sinfonieorchester. Als Klang-Meister und Vorbilder hatte ich Sef Pijpers für Sinfonisches Blasorchester und Fanfarenorchester, Major Peter Parkes für Brass Band.

#### **Ausbildung**

In Augsburg bietet die Professur für Blasorchesterleitung einen Bachelor und einen Master an. Im Bachelor (vier Jahre) werden Schlagtechnik, Partiturstudium, Probenmethodik, Pädagogik, Partiturspiel und Instrumentation stark entwickelt. Zudem soll man gut Klavier spielen können, damit man die Partituren skizzieren kann. Der Studiengang Blasorchesterleitung ist ein Doppelstudiengang und kann nur in Kombination mit einem Instrumentalhauptfach studiert werden. Viele Studenten absolvieren das Instrumentalstudium davor und fangen dann an, den Bachelor in Blasorchesterleitung zu machen. Viele meiner österreichischen Studenten hatten zuerst in z. B. Wien oder Salzburg ihr instrumentales

Hauptfach studiert und kamen dann für den Bachelor in Blasorchesterleitung nach Augsburg.

In der wöchentlichen Probe mit dem Sinfonischen Blasorchester (hausintern) werden die Studenten professionell vom Professor in Form einer Masterclass begleitet. Auch das Besuchen der Studenten bei ihren eigenen Blasorchestern gehört zur normalen Praxis. Von jeder Probe werden Video-Aufnahmen gemacht. Diese werden anschließend von einem Team mit dem Studenten nachbesprochen. Natürlich hat jeder Student auch wöchentlichen Einzelunterricht.

Das Examen findet nach vier Jahren in Form eines Konzertes mit dem eigenen Sinfonischen Blasorchester statt. Dabei wird von einer Kommission das Folgende beurteilt:

1. das vorbereitete Konzertprogramm
2. die Lehrprobe (ein dem Orchester nicht bekanntes Werk wird öffentlich geprobt)
3. eine vom Studenten erstellte Instrumentation eines originalen Klavier-, Orgel- oder Sinfonieorchesterwerks, die ebenso beim Examenkonzert gespielt wird.

Der Masterstudiengang ist nur für Studenten gedacht, die zuvor einen hervorragenden Bachelor in Blasorchesterleitung mit hoher Bewertung abgeschlossen haben – für die Besten des Bachelors. In diesen zwei Masterjahren erlernen sie dann das Arbeiten mit professionellen Orchestern. In diesem Rahmen haben wir eine feste Kooperation mit dem wunderbaren Musikkorps der Bundeswehr in Bonn (Chefdirigent: Oberstleutnant Christoph Scheibling). Jeder Masterstudent macht seinen

Abschluss mit einem professionellen Blasorchester. Eine Woche lang probt er mit dem Orchester und dirigiert ein anschließendes Konzert. Hier einige Beispiele der Masterorchester der letzten fünf Jahre: Musikkorps der Bundeswehr (Bonn), Royal Symphonic Band of the Belgian Air Force (Belgien) und die Königliche Militärkapelle „Johan Willem Friso“ aus Assen (Niederlande). Meine Studenten dirigieren Sinfonische Blasorchester, Brass Bands, Fanfarenorchester und Sinfonieorchester.

#### **Lampenfieber**

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass der Druck auf einen Dirigenten sehr groß sein kann. Meine ersten Blasorchesterwettbewerbe, meine Dirigierwettbewerbe als junger Dirigent, meine Examen oder später meine großen Konzerte in großen Konzertsälen (z. B. Concertgebouw Amsterdam, Konzertsäle in St. Petersburg, Tokyo, Washington, um nur ein paar zu nennen) haben immer für Lampenfieber und Bauchschmerzen gesorgt. In den vergangenen 30 Jahren habe ich versucht, Hilfsmittel zu finden, mit denen ich auch während solcher Druckmomente natürlich und authentisch als Dirigent sein kann, damit ich meine Arbeit auch genießen kann. Diese habe ich gefunden. Ob jemandem Spazierengehen, Meditieren, Yoga, Alexandertechnik, mehr Schlaf oder anderes hilft, ist eine persönliche Sache. Die Studenten sollen sich das aussuchen, was für sie passt. Wir bieten in Augsburg diese Optionen an. Diese Probleme werden an Musikhochschulen aus meiner Sicht viel zu wenig angesprochen, als ob es sie nicht gäbe. Auch das gehört zu einer Ausbildung. Vorbeugen ist sinnvoller, als später etwas lösen zu müssen.

#### **Erfahrungen sammeln**

Des Weiteren bin ich davon überzeugt, dass das Sammeln von Erfahrungen als Dirigent das Allerwichtigste (für Menschen überhaupt) ist. Wer nur Angst hat, traut sich nicht und nimmt sich die Chance, etwas dazuzulernen. Oft sind Misserfolge, wenn man richtig damit umzugehen weiß, die wichtigsten Lernmomente. Und wir lernen jeden Tag dazu, bis wir sterben. Wir sind nie fertig. Wir sind „eternal students“.

Maurice Hamers ■

# 20 Jahre Mid Europe Schladming 2017

Von 11. bis 16. Juli 2017 war Schladming Treffpunkt der blasmusikalischen Begegnung: Die „Mid Europe Schladming“ führte Interessierte aus nah und fern in die Steiermark. Neben zahlreichen Workshops und Konzertangeboten präsentierten sich Musikindustrie und Aussteller am Festivalgelände im Congress Schladming. Die Österreichische Blasmusikjugend war mit dem Projekt „Bundesjugendbeirat“ in Schladming vor Ort.

Die Mid Europe feierte heuer ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum. Von 11. bis 16. Juli 2017 war Schladming wieder der Treffpunkt der nationalen und internationalen Blasmusikszene. Das Programm spannte sich von tollen Konzertangeboten bis zu eindrucksvoller Marschkunst im Zuge der „Schladming Tattoo“, in deren Rahmen rund 500 Musikerinnen und Musiker zu den verschiedensten Klängen Show-Elemente und traditionelle Marschfiguren ausführten.

Ein weiteres Highlight war die sogenannte „LANGE NACHT“, die am 13. Juli 2017 auf diversen Bühnen im Zentrum von Schladming für Stimmung

sorgte. Die „LANGE NACHT“ bot den Besucherinnen und Besuchern einen Erlebnisabend voller Blasmusik. Qualitativ hochwertige Blasmusik wurde in diesem Rahmen auf fünf Bühnen unter anderem von der „Stadtkapelle Schladming“, dem „WorldAdult-WindOrchestraProject 2017“, dem „Musikverein Kleinsölk“, „Anras Brass“, der „Big Band Schladming“ und von der „The South African College High School Concert Band“ zum Besten gegeben. Am 14. Juli 2017 lockte die „Schladming Tattoo“ Musikbegeisterte in das WM-Stadion. Sie ist eine atemberaubende Inszenierung von Musik in Bewegung. Die mitwirkenden nationalen und internationalen Orchester marschierten zu traditioneller Marschmusik, Musical- und Filmmusik, aber auch zu den aktuellen Charts-Hits und präsentierten vor zahlreichen Zuschauern eindrucksvolle Marschfiguren. Unter dem Titel „Tag der Jugend“



Der Bundesjugendbeirat tagte bei der Mid Europe.

stand der Samstag, an dem verschiedene Jugendblasorchester facettenreiche musikalische Darbietungen im Congress Schladming und auf dem Hauptplatz zum Besten gaben.

Die ÖBJ war mit dem Bundesjugendbeirat an zwei Tagen in Schladming vertreten. Dabei wurden aktuelle Themen rund um unser Blasmusikwesen diskutiert. Weitere Programmpunkte des Bundesjugendbeirates waren die „Readingsession des JBO Mooskirchen“, der Konzertbesuch des „Symphonischen Blasorchesters der Landesmusikschule Ötztal“ und der Besuch der „Schladming Tattoo“.



Zahlreiche Orchester traten im Zuge der Mid Europe auf.



Im Rahmen der „Schladming Tattoo“ marschierten hunderte Musikerinnen und Musiker im WM-Stadion auf.

# 10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb der Stufe D



■ Bereits zum zehnten Mal findet der nationale Wettstreit musikalischer Blasmusikgrößen aus Österreich und Südtirol statt. Teilnahmberechtigt sind Orchester der Stufe D (schwere Literatur) des Österreichischen Blasmusikverbandes. Insgesamt acht hochkarä-

tige Blasorchester werden im Rahmen des „10. Österreichischen Blasmusikwettbewerbes der Stufe D“ den Alban-Berg-Saal der Carinthischen Musikakademie mit ihren musikalischen Darbietungen am 23. September 2017 füllen.

Die ersten vier Teilnehmer wurden bereits in der Juniausgabe der **BLASMUSIK** vorgestellt. Alles rund um die vier weiteren teilnehmenden Blasorchester ist hier nachzulesen:



## Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg | Südtirol

**Kapellmeister:** Bernhard Reifer  
**Obmann:** Markus Stockner  
**Mitglieder:** 53 Musikerinnen und Musiker  
**Gründungsjahr:** 1932



„Gemeinsam zu musizieren bedeutet für die Musikkapelle Peter Mayer Pfeffersberg Leidenschaft zur Musik, verbunden mit Herzblut, Teamgeist und der Herausforderung, Neues zu wagen.“

### Alter des jüngsten und des ältesten Musikers:

12 bzw. 65 Jahre

**Unsere Stärken sind:** Feiern und Musizieren

### Unser Kapellmeister sagt immer:

Klang und Klangbalance gehören zu den wichtigsten Kriterien in der Musik.

**Unser Verein ist bekannt für** seine Freude am Musizieren.

### So beschreibt uns unser Kapellmeister:

Es macht Freude, mit Menschen zu arbeiten und dabei zu sehen, wie sehr Musik verbindet.

### So beschreiben wir unseren Kapellmeister:

Er ist Vollblutmusiker mit besonderer Leidenschaft für Blasorchester und Brass Bands.

### Das war das Beste, das unser Verein bis jetzt erlebt hat:

Zu unseren musikalischen Highlights zählte der Auftritt anlässlich der Münchner Opernfestspiele „Wagner vs. Verdi“ im Jahr 2013, wobei das Münchner Polizeiorchester die Wagner-Rolle besetzte und wir die Verdi-Rolle übernehmen durften.

## Musikkapelle Kuchl | Salzburg

**Kapellmeister:** Mag. Christian Hörbiger  
**Obmann:** Thomas Rehl  
**Mitglieder:** 84 Musikerinnen und Musiker  
**Gründungsjahr:** 1873



„Gemeinsam zu musizieren bedeutet für die Musikkapelle Kuchl gemeinschaftliche Erfolgserlebnisse bei Konzerten und Wertungen sowie gemeinsame Freude zu erleben.“

### Alter des jüngsten und des ältesten Musikers:

14 bzw. 67 Jahre

### Unsere Stärken sind:

Kameradschaftliches Zusammenarbeiten im Zuge vereinseigener Veranstaltungen und Feste und beim Aufmarschieren durch unsere „Mannschaftsstärke“.

### Unser Kapellmeister sagt immer:

Nur GEMEINSAM haben wir Stärke!

**Unser Verein ist bekannt für** klangvolle Auftritte bei Konzerten und ein breit gefächertes Programm von klassischer bis symphonischer Blasmusik in hoher Qualität.

### So beschreibt uns unser Kapellmeister:

Eine motivierte, leistungsstarke Frauen- und Mannschaft. Der Verein ist sehr gut organisiert und strukturiert, vereinbarte Aufgabenverteilungen funktionieren durch Disziplin und Verantwortungsbewusstsein sehr gut. Die Musikerinnen und Musiker können gut arbeiten (proben), aber auch angemessen feiern!

### So beschreiben wir unseren Kapellmeister:

Er ist sehr kompetent, zielstrebig und hat trotzdem das Gespür dafür, den Bogen nicht zu überspannen. Er weiß, was mit uns machbar ist und hat das richtige zwischenmenschliche Feingefühl.

### Das war das Beste, das unser Verein bis jetzt erlebt hat:

Die Teilnahme an der 33. Musikshow der Nationen in Bremen 1997, an der 23. Musikparade in Hannover 1998 und an der Britischen Militärmusikshow in Münster 1999. Des Weiteren können wir auf erfolgreiche Teilnahmen an den Landeskonzertwertungen in den vergangenen Jahren zurückblicken.



Am 23. September 2017 ist die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach Austragungstätte des „10. Österreichischen Blasmusikwettbewerbes der Stufe D“. Hochkarätige Blasorchester aus Österreich und Südtirol präsentieren in diesem Rahmen kunstvolle konzertante Blasmusik der Leistungsstufe D.



#### Musikverein Heilbrunn | Steiermark

**Kapellmeister:** Josef Bratl  
**Obmann:** Hubert Altmann  
**Mitglieder:** 72 Musikerinnen und Musiker  
**Gründungsjahr:** 1954



„Gemeinsam zu musizieren bedeutet für den Musikverein Heilbrunn, viele schöne Momente zu erleben, verbunden mit Gänsehautfeeling.“

#### Alter des jüngsten und des ältesten Musikers:

14 bzw. 79 Jahre

#### Unsere Stärken sind:

Eine besondere Stärke des Musikvereins ist das große Pflichtbewusstsein bei kirchlichen sowie weltlichen Ausrückungen und das sehr gute Miteinander zwischen Jung und Alt.

#### Unser Kapellmeister sagt immer:

Ihr müsst jede Note ernst nehmen, die Musik muss berühren! Und eigentlich sind wir schon ein cooler Haufen.

**Unser Verein ist bekannt für** Emotionen beim Musizieren und dafür, dass wir einem kleinen, energiegeladenen Dorf entstammen.

#### So beschreibt uns unser Kapellmeister:

Die Musikerinnen und Musiker verstehen sich kameradschaftlich ausgezeichnet. Das ist die Grundvoraussetzung für eine intensive gemeinsame Arbeit. Es ist von allen eine sehr große Bereitschaft vorhanden, die Musik ernst zu nehmen. Das ermöglicht uns, gemeinsam mit unserer Musik ganz besondere, emotionale und wunderbare Momente bei unseren Auftritten zu erleben.

#### So beschreiben wir unseren Kapellmeister:

Er ist zielstrebig, energiegeladen, kompetent und immer für uns da.

#### Das war das Beste, das unser Verein bis jetzt erlebt hat:

Zu unseren musikalischen Highlights zählen die Auftritte im Zuge der Innsbrucker Promenadenkonzerte und im Rahmen der Gala der Blasmusik im Stefaniensaal in Graz sowie die Gestaltung der Florianimesse 2015 mit einer wunderbaren Aufführung der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert.

#### Werkskapelle Mondl Frantschach | Kärnten

**Kapellmeister:** Daniel Weinberger  
**Obfrau:** Tanja Poms  
**Mitglieder:** 58 Musikerinnen und Musiker  
**Gründungsjahr:** 1924



„Gemeinsam zu musizieren bedeutet für die Werkskapelle Mondl Frantschach, Freude, Spaß und das schönste Hobby der Welt auszuüben!“

#### Alter des jüngsten und des ältesten Musikers:

13 bzw. 86 Jahre

#### Unsere Stärken sind:

Wir sind wahrscheinlich stark in der Hinsicht, dass wir mit wenigen, dafür intensiven Proben viel erarbeiten können und trotzdem der Spaß am Musizieren nicht zu kurz kommt.

#### Unser Kapellmeister sagt immer:

Das Wichtigste ist das, was ober- und unterhalb der Notenzeilen steht. Macht was daraus! Musiziert!

**Unser Verein ist bekannt für** seine jährlichen Frühjahrskonzerte und das Kirchenkonzert zu Allerseelen.

#### So beschreibt uns unser Kapellmeister:

Ein liebevoller und chaotischer „Haufen“ – es macht immer wieder Spaß und erstaunt mich jedes Mal, was ich mit der Werkskapelle alles erarbeiten kann und wie musikalisch die Ergebnisse sind.

#### So beschreiben wir unseren Kapellmeister:

Er ist Musiker und Künstler mit Leib und Seele. Er versucht, uns immer auf das Neue zu motivieren, um noch mehr Musikalität aus unserem Klangkörper zu zaubern.

#### Das war das Beste, das unser Verein bis jetzt erlebt hat:

Der Sieg im Rahmen der Landeskonzertwertung 2016 und damit die Qualifikation für den diesjährigen Bundeswettbewerb.



#### Das Programm des Wettbewerbswochenendes:

##### Freitag 22. September 2017

19.00 Uhr: Eröffnungsabend  
 Musikalische Umrahmung durch das Brassquintett „BlechReiz“

##### Samstag 23. September 2017

ab 9.30 Uhr: 10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb (CMA Ossiach)  
 ab 10.00 Uhr: Blasmusik in Feldkirchen (Hauptplatz, Rauterplatz, Schillerplatz)

##### Sonntag, 24. September 2017

ab 10.00 Uhr: Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“  
 (Leichtathletikanlage Feldkirchen)

# YAMAHA Bläserklassen

## Finanzierung und rechtliche Aspekte

Serie Teil III | Musikkoooperation Bläserklassen

**In den letzten Ausgaben der BLASMUSIK wurde die Yamaha Bläser-Klasse in all ihren Facetten vorgestellt. Des Weiteren wurden die ersten Schritte zur Gründung einer Bläserklasse erläutert. Mit der Installation einer Bläserklasse gehen viele organisatorische Vorbereitungen einher, die gut geplant werden müssen. Welche Aspekte vor der Gründung einer Bläserklasse beachtet werden müssen und welche Finanzierungsmöglichkeiten dafür in Anspruch genommen werden können, wird nun vorgestellt.**

Die Gründung einer Bläserklasse geht mit vielen organisatorischen Vorbereitungsschritten einher. Die Firma Yamaha empfiehlt daher, ein Jahr Vorlaufzeit für die Planung und die entsprechende Ausbildungszeit für die Lehrkräfte, die künftig die Bläserklasse betreuen werden, einzukalkulieren. Grundlegend stellt sich die Frage, welche Institution bzw. Organisation Gründer und somit Verantwortlicher der Bläserklasse ist. Ebenso ist es wichtig, vorab die Lehrpersonen, die mit den jungen Musikerinnen und Musikern arbeiten werden, festzulegen. Auch die Organisationsform einer Bläserklasse wirft im Vorhinein viele Fragen auf: Ist die Teilnahme freiwillig oder verpflichtend? Wie viele Stunden werden wöchentlich zum Proben investiert? Werden zusätzliche Instrumentalpädagoginnen und Instrumentalpädagogen für die Bläserklasse gebraucht? All das sind wesentliche Faktoren, die vorab geklärt und nachhaltig entwickelt werden müs-

sen. Ebenso ist es wichtig abzuklären, wo die Bläserklasse proben wird, zu welchen Zeiten sich die jungen Musikerinnen und Musiker zusammenfinden und welche Ziele die installierte Bläserklasse verfolgt. Wie bereits in der Maiausgabe der BLASMUSIK erläutert, unterstützt ein Informationselternabend in der Vorbereitungszeit alle organisatorischen Abläufe des Projektes. Generell plant Yamaha jede einzelne Bläserklasse gemeinsam mit der Schule bzw. dem Musikverein, individuell auf die Bedürfnisse der jungen Musikerinnen und Musiker abgestimmt, unter Berücksichtigung der örtlichen Beschaffungen.

### **Bläserklasse finanzieren, aber wie?**

Die Gründung einer Bläserklasse ist äußerst individuell – dies bezieht sich auch auf die verschiedenen Finanzierungsformen. Die dafür nötigen Instrumente, der Lehrkörper, die Räumlichkeiten und viele weitere Faktoren tragen zu den anfallenden Kosten bei.

Gernot Breitschuh arbeitet im Yamaha Schulmusik Büro Deutschland und ist Hauptverantwortlicher der Bläserklassen für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Er hat im Bereich der Bläserklassen, besonders wenn es um die organisatorischen Aspekte geht, die es zu beachten gilt, ein umfassendes Know-how und verrät uns die wichtigsten Details rund um die Finanzierung und diverse rechtliche Angelegenheiten.

### **Lieber Herr Breitschuh, welche rechtlichen Aspekte sind im Zuge einer Bläserklassen-Gründung zu beachten?**

„Wenn eine Schule bzw. ein Verein in Kooperation mit einer Schule sich dazu entschließt, eine Bläserklasse zu gründen, unterscheidet man in Österreich grundsätzlich zwischen zwei Formen: Der freiwilligen Teilnahme an einer Bläserklasse und der verpflichtenden Teilnahme. In Österreich werden die Bläserklassen hauptsächlich an Volksschulen angeboten. Besonders in den ländlicheren Gegenden sind die Schulklassen nicht allzu groß. Deshalb wird hier häufig die verpflichtende Form einer Bläserklasse angeboten, um schließlich bestmöglich in einem kleinen Bläserklassen-Orchester musizieren zu können. Sobald die Teilnahme einer Bläserklasse als verpflichtend für die Schüler der betreffenden Schulklasse gilt, dürfen in diesem Fall für die Eltern und Schüler keine Kosten anfallen. Wird das Mitwirken in einer Bläserklasse jedoch freiwillig an einer Schule angeboten, gilt der sogenannte ‚Grundsatz der Vertragsfreiheit‘. Das bedeutet, dass im Zuge einer freien Teilnahme die Schule bzw. der Verein, der in Kooperation mit einer Schule die Bläserklasse anbietet, eine zusätzliche Leistung bzw. ein zusätzliches Angebot zum Lehrplan offeriert. Bei dieser Form können von den Eltern und Schülern Mitgliedsbeiträge zu den anfallenden Kosten von den Verantwortlichen der Bläserklasse eingehoben werden. Eine Bläserklasse an sich ist sehr individuell, genauso verhält es sich auch bezugnehmend auf die Gründung und Finanzierung. Man kann nicht pauschal sagen, welches Angebot bzw. welche Form der Finanzierung die Beste ist. Wichtig ist, grundsätzlich zwischen einer freiwilligen und einer verpflichtenden Teilnahme zu unterscheiden.“

 **YAMAHA**  
**Bläserklasse®**





Gernot Breitschuh,  
Hauptverantwortlicher der  
YAMAHA-BläserKlassen  
in Deutschland, Österreich  
und der Schweiz

### Wie werden die meisten BläserKlassen Ihrer Erfahrung nach finanziert?

„Meiner Erfahrung nach werden die meisten BläserKlassen an den Volksschulen in Zusammenarbeit mit örtlichen Musikschulen installiert. Diese kümmern sich auch um die Finanzierung bzw. Beschaffung der Instrumente und des nötigen Lehrpersonals, das ja von der Musikschule kommt. Die Finanzierung der Instrumente kann über ein Leasing-System erfolgen (nähere Informationen dazu online unter [www.cdl-leasing.eu](http://www.cdl-leasing.eu)) oder über ein Miet-System, was besonders in Österreich häufig der Fall ist. Die Schule zahlt bei Inanspruchnahme des Miet-Systems einem Yamaha-System-Partner monatlich einen Betrag für die gemieteten Instrumente. Der Betrag setzt sich nach Größe der BläserKlasse und Anzahl und Art der gemieteten Instrumente zusammen. Ein toller Vorteil dabei ist, dass sich die Yamaha-System-Partner um die Wartung der Instrumente kümmern und man je nach Bedarf die Instrumente austauschen kann, wenn beispielsweise nach zwei Jahren mehr Trompeten als in der BläserKlasse zuvor gebraucht werden. Das ist für die Schulen sicher eine Super-Lösung zur Installation des Projekts BläserKlasse. Oftmals kaufen die Schulen, vertreten durch den Schulträger, folglich die Instrumente an. Auch durch Sponsoren kann eine BläserKlasse mitfinanziert werden.“

### Gibt es Tipps für die Sponsorsuche?

„Sponsoring ist sehr vielseitig. Sehr gute Sponsoren von Schulen sind häufig regionale Banken, große Unternehmen der Region oder wohlthätige

Organisationen. Ein Sponsor übernimmt meistens einen Teil der anfallenden Gesamtkosten. Hier gilt es, besonders ideenreich zu sein. Denn die Finanzierung und das Sponsoring sind eine Sache der Kreativität.“

### Welche Hinweise bzw. Empfehlungen können Sie Schulen bzw. Vereinen, die eine BläserKlasse gründen möchten, noch mitgeben?

„Wichtig ist, dass man grundlegend zwischen der organisatorischen und der musikalischen Arbeit der BläserKlasse unterscheidet, diese beiden Bereiche gut durchdenkt und plant. Überall, wo BläserKlassen angeboten werden, wird nachhaltige, musikalisch fördernde Jugendarbeit betrieben. Derzeit findet in Österreich meistens einmal wöchentlich der BläserKlassen-Unterricht statt. In diesem kurzen Zeitraum können sich die Kinder leider nicht bestmöglich mit ihrem Instrument auseinandersetzen, da zusätzlich zum Orchesterunterricht auch Registerstunden mit Instrumentalpädagogen abgehalten werden sollten, um den Kindern die beste musikalische Ausbildung zu ermöglichen. In Zukunft werden die Ganztagschulen hierbei eine wesentliche Rolle einnehmen, da beispielsweise im Rahmen der Nachmittagsbetreuung das Konzept BläserKlasse toll umgesetzt werden könnte.“

Vielen Dank für das Gespräch.

### Fragen rund um BläserKlasse und speziell zur Finanzierung?

Dann könnt ihr gerne Gernot Breitschuh kontaktieren:  
Tel. +49 (0)4101 303 444  
[gernot.breitschuh@music.yamaha.com](mailto:gernot.breitschuh@music.yamaha.com)

### Beachtenswertes vor der Gründung einer BläserKlasse:

- Festlegung der Instrumentalbesetzung der BläserKlasse auf eine sinnvolle Orchesterbesetzung
- Einholen eines Kaufangebotes der Instrumente beim Fachhändler (System-Partner)
- Verpflichtende Teilnahme oder freiwillige Teilnahme
- Fachlehrer im Instrumentalunterricht einer BläserKlasse unbedingt regelmäßig einbinden!

## BläserKlasse: Musik fürs Leben

### Auf zur YAMAHA-BläserKlassen-Sommerakademie 2017

Um eine BläserKlasse bestmöglich leiten und betreuen zu können, bietet YAMAHA regelmäßig die „YAMAHA BläserKlassen-Sommerakademie“ an. Hier wird man auf die musikalische Leitung einer BläserKlasse vorbereitet und fachlich geschult.

YAMAHA bietet im August dieses Jahres wieder die „YAMAHA BläserKlassen-Sommerakademie“ an. Dieses Fortbildungsseminar bereitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgfältig auf die Leitung und die organisatorischen Aspekte einer BläserKlasse vor. Im Seminar wird der Schulalltag im Zeitraffer widerspiegelt. Im Zuge der Sommerakademie kann man die BläserKlasse als besonderen Musikunterricht erleben, von dem Schüler, Eltern und Lehrpersonen gleichermaßen begeistert sein werden.

#### Die Fakten dazu im Überblick:

**Wann:** 14. bis 18. August 2017

**Wo:** CMA Ossiach,  
Kärnten

**Kosten:** € 350,-



#### Kontakt

Für detaillierte Informationen zur BläserKlasse wenden Sie sich an **Jasmin Kornfeld** (Yamaha Schulmusik Büro Österreich):  
[blaeserklasse-AUT@music.yamaha.com](mailto:blaeserklasse-AUT@music.yamaha.com)  
oder besuchen Sie die Homepage:  
[www.blaeserklasse.at](http://www.blaeserklasse.at)

## Musik in KLEINEN GRUPPEN

### Bundeswettbewerb

27. und 28. Oktober 2018 in Innsbruck in Tirol



**AUSSCHREIBUNG** Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt den Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen im Oktober 2018 in Tirol wie folgt aus. Die Regelungen gelten sinngemäß auch für die Bezirks- und Landeswettbewerbe im Vorfeld.

### 1. Kategorien

Zugelassen sind instrumentale Bläser- und Schlagwerkensembles in nachstehend angeführten Besetzungen vom Duo bis zum Oktett.

- Kategorie Holzbläserensembles
- Kategorie Schlagwerkensembles
- Kategorie Blechbläserensembles
- Kategorie gemischte Ensembles

Zusätzlich sind 2018 Philip-Jones-Besetzungen (4 Trompeten, 4 Posaunen, 1 Horn, 1 Tuba) ohne Schlagwerk in der Kategorie Blechbläserensembles zum Wettbewerb zugelassen.

Chorische Besetzungen und das Dirigieren der Ensembles sind nicht zulässig. Zugelassen sind ausschließlich Blas- und Schlagwerkinstrumente. Begleitinstrumente wie Klavier, Harfe etc. sind nicht möglich.

### 2. Stufeneinteilung

Für die Berechnung des Altersdurchschnittes wird das Jahr des Bundeswettbewerbes (2018) herangezogen.

Altersdurchschnitt	Stufe	
bis 13 Jahre	A	Ensembles mit Mitgliedern aus einem oder mehreren Musikvereinen
bis 16 Jahre	B	
bis 19 Jahre	C	
ab 19,1 Jahren	D	
Unabhängig vom Altersdurchschnitt	S	<b>Sondergruppe:</b> Ensembles, bei denen die Hälfte oder mehr der Mitglieder Studenten oder Absolventen einer Musikuniversität oder eines Konservatoriums sind.

### 3. Spieldauer und Literatur

Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um die reine Spielzeit, Originalliteratur ist zu bevorzugen. Die Vorlage von Partituren ist beim Bundeswettbewerb nicht verpflichtend. **AUSNAHME:** Die Schlagwerkensembles müssen die Partituren verbindlich in 3-facher Ausführung vorlegen.

Bei Nichteinhaltung der Ausschreibungskriterien (z.B. Unter- oder Überschreitung der reinen Spielzeit sowie Nichteinhaltung der vorgegebenen Literaturanforderungen) kann es zu einem Punkteabzug kommen (max. vier Punkte vom Gesamtergebnis). Über einen allfälligen Punkteabzug und über die Höhe des Punkteabzugs entscheidet die Jury.

Holz-, Blechblasensembles und gemischte Ensembles			
Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)	
A	4 – 6 Min.	zwei Sätze unterschiedlichen Charakters	
B	8 – 10 Min.	zwei Sätze unterschiedlichen Charakters und aus zwei unterschiedlichen Stilepochen	
C	12 – 14 Min.	drei Sätze	unterschiedlichen Charakters und aus drei unterschiedlichen Stilepochen
D	14 – 16 Min.	drei Sätze	
S	14 – 16 Min.	drei Sätze	

### Schlagwerkensembles

Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)	
A	4 – 6 Min.	zwei Stücke unterschiedlichen Charakters	
B	8 – 10 Min.	zwei Sätze unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerk-instrumentenzusammensetzungen	
C	12 – 14 Min.	drei Sätze	unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerk-instrumentenzusammensetzungen (Stabspiele sind Pflicht)
D	14 – 16 Min.	drei Sätze	
S	14 – 16 Min.	drei Sätze	

### 4. Entsendungsmodus

Entsendungsmodus für den Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen am 27. und 28. Oktober 2018 in Tirol:

- a) Pro Landesverband können in Summe maximal sechs Ensembles zum Bundeswettbewerb entsandt werden.
- b) Schwerpunkt des Wettbewerbes 2018 ist die Förderung der vereinseigenen Ensembles. Bei Entsendung von fünf oder mehr Ensembles muss mindestens **ein** Ensemble aus Mitgliedern ausschließlich eines Musikvereines bestehen.
- c) Pro Stufe dürfen maximal zwei Ensembles nominiert werden.
- d) Die Teilnehmer des Wettbewerbes müssen Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend oder Mitglieder eines Musikvereines sein, der einem Landesverband bzw. Partnerverband des Österreichischen Blasmusikverbandes angehört.

### 5. Anmeldung

Die Entsendung zum Bundeswettbewerb erfolgt über die jeweiligen Landesverbände. **Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2018.**

### 6. Finalrunde

Die Ensembles, welche die punktehöchsten Wertungen je Kategorie erspielen, qualifizieren sich zur Finalrunde am 28. Oktober 2018.

Helmut Schmid  
Bundesjugendreferent

Mag. Gerhard Forman  
Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend

# Philip Sparke im Portrait

Philip Sparke zählt zu den erfolgreichsten zeitgenössischen Komponisten der Blasmusikszene. Der Engländer hat im Alter von elf Jahren seine Leidenschaft zum Komponieren entdeckt und schreibt seither neben fesselnden Werken für Blasorchester für die verschiedensten Ensemble- und Orchesterbesetzungen. Im Rahmen der diesjährigen Jugendblasorchester-Wettbewerbe der Österreichischen Blasmusikjugend wird Sparke als Juror tätig sein. Im Interview spricht er über die Herausforderungen des Komponierens, seine aktuellen Projekte und über seinen Bezug zu Österreich.

Dass Philip Sparke ein kreativer Kopf ist und seit Jahrzehnten durch sein Kompositionsschaffen in der internationalen Szene mitmisch, ist in aller Munde. Als Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und besonders durch diverse Auftragskompositionen für Brass Bands und Blasorchester erlangte der studierte Trompeter und Pianist große Anerkennung. Gänsehautmomente, Staunen und eindrucksvolle musikalische Erlebnisse durften sowohl Musiker durch die Interpretation seiner Kompositionen als auch das Publikum durch dieses Hörerlebnis bis dato erfahren. Im Interview gibt der bodenständige Engländer in seinen Alltag und sein Schaffen einige interessante Einblicke preis.



**Lieber Philip, wann hast du mit dem Komponieren begonnen und welche Einflüsse haben dich besonders geprägt?**

„Als ich ungefähr elf Jahre alt war, habe ich meine Leidenschaft zum Komponieren entdeckt. Natürlich war das damals Arbeiten mit einfachen Basics und ich weiß eigentlich auch nicht genau, wer bzw. was meine ersten Einflüsse waren. Grundlegend schrieb ich Werke für Orchester, erste Erfahrungen mit Blasorchestern sammelte ich erst im Alter von 20 Jahren.“

**Welche Faktoren empfindest du als größte Herausforderung beim Komponieren?**

„Eine Herausforderung beim Komponieren für Blasorchester stellt für mich die Instrumentierung dar. In unserer Blasorchesterlandschaft sind die Orchester verschieden groß und unterschiedlich besetzt. Hier lernt man die

Grenzen seiner Möglichkeiten kennen.“

**Wenn du ein neues Werk schreibst, wie kann man sich diesen Arbeitsprozess vorstellen?**

„Ich beginne immer mit dem ersten Takt – von da an entwickelt sich der Kompositionsprozess. Meistens habe ich einen Plan für das Werk, das ich schreibe, aber es kommt auch manchmal vor, dass ich mich von meiner Grundidee während des Komponierens entferne und sich daraus etwas ganz anderes entwickelt. Ich lasse es zu, dass sich die Musik an sich entwickelt.“

**Im Zuge des „8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes“ und des „zweiten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie Superior Jugendblasorchester“ wirst du als Juror in Linz**

**im Oktober dieses Jahres tätig sein. Welchen Bezug hast du persönlich zu Österreich?**

„Ich war schon öfters in Österreich sowohl beruflich als auch privat auf Besuch. Viele meiner Urlaube habe ich bereits in Tirol, in der Nähe von Mayrhofen, erholsam verbracht.“

**Als einheitliches Pflichtwerk des „zweiten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie Superior Jugendblasorchester“ gilt dein Stück „Symphonic Metamorphosis on Themes from Saint-Saëns‘ 3rd Symphony“, das du bereits im Jahr 2007 geschrieben hast. Jeder Teilnehmer des Wettbewerbes wird dieses Werk zum Besten geben. Was hat dich dazu inspiriert, diesen „Klassiker“ zu komponieren?**

„Besonders fasziniert hat mich der Choral, den Saint-Saëns in seiner dritten Sinfonie (auch ‚Orgelsinfonie‘ genannt) verarbeitet hat. Seine Harmoniesequenzen sind einfach großartig. Dies gab den Anlass dazu, dieses Werk zu schreiben.“

**Du bist national und international als Juror tätig, bist Gastdirigent in verschiedenen Orchesterformationen, Musikdirektor der „Hillingdon Brass Band“ – Musik ist sozusagen dein Leben. Welche Projekte stehen dir aktuell bevor?**

„Derzeit schreibe ich einen Satz der ‚Slavonic Dances‘ für Holzbläserensemble und ein Auftragswerk für einen norwegischen Brass-Band-Wettbewerb.“

**Was wünschst du dir für die Zukunft?**

„Gesundheit und noch viele Spaziergänge mit meinem großartigen Hund.“

Vielen Dank für das nette Gespräch! ■

# Österreichisches JUGENDBLASORCHESTER Wettbewerbe

## Jugendblasorchester-Wettbewerbe der Österreichischen Blasmusikjugend 2017

Von 28. bis 29. Oktober 2017 ist das Linzer Brucknerhaus Bühne nationaler und internationaler Jugendblasorchestergrößen. Im Rahmen des „zweiten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)“ und des „8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes“ präsentieren insgesamt 27 Orchester orchestral-klangliche Vielfalt vor renommierten Fachjuroren und interessiertem Publikum.

Die ÖBJ veranstaltet bereits zum achten Mal den „Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb“. Im Zuge dieses Wettbewerbes messen sich vereinseigene sowie vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschulorchester und Auswahlorchester bundesweit untereinander. Dem Bundeswettbewerb gingen die Landes-

qualifikationen voraus, denen sich im Vorfeld tausende Musikerinnen und Musiker stellten. Insgesamt 20 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein konnten sich zum diesjährigen „8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb“ qualifizieren und werden am Sonntag, dem 29. Oktober 2017, das Linzer

Brucknerhaus mit ihren musikalischen Darbietungen klanglich füllen. Der Beginn ist um 9 Uhr.

Der „internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester“ wird in dieser Form zum zweiten Mal veranstaltet. Sieben hochkarätige Jugendblasorchester der Höchststufe konnten sich dafür qualifizieren. Der „zweite internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ“ findet am Sonntag, dem 29. Oktober 2017, statt. Der Beginn ist um 14 Uhr. ■



**Die Österreichische Blasmusikjugend lädt herzlich zum Wettbewerbswochenende in das Linzer Brucknerhaus ein und freut sich auf zwei musikalisch-spannende Wettbewerbstage!**



*Literaturtipp  
des Monats*

Gerald Hoffmann  
Vorsitzender der  
ArGe Literatur der ÖBJ

### Sound of Spring

#### Komponist:

Fritz Neuböck | Oberösterreich

**Genre:** Jugendblasorchester-Literatur für Wettbewerbe

**Schwierigkeitsgrad:** 2

**Verlag:** Rundel

### Der Klang des Frühlings

■ Das Werk „Sound of Spring“ heißt übersetzt „Der Klang des Frühlings“. Tatsächlich vermittelt Fritz Neuböck in seiner Komposition so viel Lebensfreude, Energie und Frische wie man sie an einem wunderschönen, sonnigen Frühlingstag empfindet. Das Werk beginnt mit feierlichen Trompetenklingen und einem freudigen Anfangsteil, der in einen lyrischen



Mittelteil übergeht. Hier kann ein Jugendblasorchester in angenehmer Tonhöhe seine klanglichen Möglichkeiten entfalten, bevor der schnellere Schlussteil schließlich wieder zu den feierlichen Klängen des Anfangs zurückführt. „Sound of Spring“ ist ein eindrucksvolles Konzert-

werk und eignet sich hervorragend als Pflichtwerk der Stufe CJ für Jugendblasorchester. ■



## Zweiter internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb – die Teilnehmer stellen sich vor...

Am 28. Oktober 2017 veranstaltet die ÖBJ bereits zum zweiten Mal den „internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester“. Der Wettbewerb bietet nationalen und internationalen Jugendblasorchestern die Mög-

lichkeit, sich auf höchstem Niveau dieses Genres in Szene zu setzen. Jedes Orchester wird ein Selbstwahlstück sowie ein Pflichtstück interpretieren, wobei als einheitliches Pflichtwerk „Symphonic Metamorphosis on Themes from Saint-Saëns‘ 3rd Sym-

phony“ von Philip Sparke gilt. Insgesamt sieben Toporchester werden in diesem Rahmen ihre musikalisch-künstlerischen Fertigkeiten im Linzer Brucknerhaus unter Beweis stellen. Die ersten drei Teilnehmer stellen sich nun vor.



### Bezirksjugendorchester Vöcklabruck | Oberösterreich

**Dirigenten:** Manuel Kofler und Michael Lettner

**Mitglieder:** 60 Musikerinnen und Musiker

**Das Orchester präsentiert sich mit den Werken:**

**Pflichtstück:** „Symphonic Metamorphosis“ von Philip Sparke

**Selbstwahlstück:** „Terra Mystica“ von Thomas Doss

Das Bezirksjugendorchester Vöcklabruck zeichnet sich besonders durch die tolle Gemeinschaft aus. Der Spaß und die Freude am Musizieren stehen im Fokus des Klangkörpers. Eine Besonderheit des Bezirksjugendorchesters Vöcklabruck sind die beiden jungen Dirigenten Manuel Kofler und Michael Lettner, die das Orchester musikalisch leiten.

#### Ziele und Schwerpunkte

Neben der Förderung der Gemeinschaft und Vernetzung der Jugend im Bezirk steht besonders das gemeinsame Musizieren auf hohem Niveau im Fokus des Orchesters.

#### Musizieren bedeutet für uns ...

„Spaß, Herausforderung, gemeinsame Ziele zu setzen und zu erreichen, Gemeinschaft und Ausgleich zum Alltag, unvergessliche Erinnerungen zu schaffen und Freiheit.“



Manuel Kofler



Michael Lettner



### Sinfonisches Jugendblasorchester Karlsruhe | Deutschland

**Dirigent:** Stefan Kollmann

**Mitglieder:** 74 Musikerinnen und Musiker

**Das Orchester präsentiert sich mit den Werken:**

**Pflichtstück:** „Symphonic Metamorphosis“ von Philip Sparke

**Selbstwahlstück:** „Dutch Master Suite“ von Johan de Meij

Das Sinfonische Jugendblasorchester Karlsruhe gilt als eines der ältesten Jugendauswahlorchester Deutschlands. Seit über 40 Jahren bietet dieses Orchester talentierten Musikerinnen und Musikern eine Plattform, um sinfonische Blasmusik auf höchstem Niveau zu interpretieren. Durch Engagement und Eigeninitiative der Mitglieder hat sich der Klangkörper stetig weiterentwickelt.

#### Ziele und Schwerpunkte

Das Verständnis für einen ausgewogenen Orchesterklang und die bestmögliche Entwicklung der Jugendlichen zählen zu den Zielen des musikalischen Leiters Stefan Kollmann. Das Ziehen aller an einem Strang führt zu einer idealen Mischung aus Spiel, Spaß und Professionalität.

#### Musizieren bedeutet für uns ...

„Gänsehaut, Stolz, Gefühle, Ehrgeiz und Miteinander. Die Motivation jedes Einzelnen, auf der Bühne Höchstleistung abzurufen und dabei die Begeisterung für Musik nicht zu vergessen. Dieser einzigartige Teamspirit ist seit Generationen lebendig. Musik ist nicht nur der Grund, warum wir uns alle kennen, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens.“



Stefan Kollmann

**Fortsetzung:** Teilnehmer des „zweiten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie Superior Jugendblasorchester“



## Danubia Symphonic Winds | Niederösterreich

**Dirigent:** Andreas Simbeni

**Mitglieder:** 55 Musikerinnen und Musiker

**Das Orchester präsentiert sich mit den Werken:**

**Pflichtstück:** „Symphonic Metamorphosis“ von Philip Sparke

**Selbstwahlstück:** „Give us this Day“ von David Maslanka

■ Danubia Symphonic Winds ist ein Kooperationsprojekt der Musikschulen Klosterneuburg, Traismauer, Region Wagram, Sieghartskirchen und Tulln. Im Fokus des Klangkörpers steht neben der Förderung der musikalischen Kompetenzen der Musikerinnen und Musiker besonders das gemeinschaftliche Miteinander.

### Ziele und Schwerpunkte

Das Orchester bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, in einem großen Klangkörper nicht alltägliche Literatur zu erleben und auf hohem Niveau in der Region zu präsentieren. Der „zweite internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester“ ist der erste Wettbewerb, an dem das Orchester teilnimmt.



Andreas Simbeni

### Musizieren bedeutet für uns ...

„Gemeinsam mit Freude und Spaß die Musik zu erleben und dem Publikum Gefühle und Bilder zu vermitteln.“



## Bundesjugendbeirat tagte in Schladming

Von 14. bis 15. Juli 2017 tagte der Bundesjugendbeirat der Österreichischen Blasmusikjugend in Schladming, um interessante Themen rund um unser Blasmusikwesen kritisch zu diskutieren und neue Ideen für anstehende Projekte einzubringen. 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten in diesem Gremium ihre Ideen und Vorschläge für die Schwerpunkte Kommunikation und Weiterbildung ein.

Der Bundesjugendbeirat der ÖBJ wurde im Jahr 2015 ins Leben gerufen, um besonders die Basis betreffende Themen unseres Blasmusikwesens zu diskutieren und neue Ideen und Ansätze für spannende Projekte der ÖBJ zu kreieren. Über 30 jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben seither in diesem Gremium mitgearbeitet und mitdiskutiert. Heuer fanden sich 13 motivierte und blasmusikbegeisterte Musikerinnen und Musiker aus ganz Österreich in Schladming zusammen, um einerseits Themen rund um unser Blasmusikwesen zu beleuchten, andererseits standen ein gemeinsamer Besuch der Mid Europe, der Konzertbesuch des „Symphonischen Blasorchesters der Landesmusikschule Ötztal“, der Besuch der „Schladming Tattoo“ sowie eine umfassende

„Readingsession des JBO Mooskirchen“ am Programm. Ein besonderer Fokus wurde auf die beiden Schwerpunkte Kommunikation und Weiterbildung gelegt. Dabei konnte der Bundesjugendbeirat seine Inputs und Vorschläge für den ÖBV und die ÖBJ einbringen. Unter dem Titel „Meet and Greet“ lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige ÖBV-Funktionäre kennen, wie den ÖBV-Präsidenten Horst Baumgartner und die beiden Vizepräsidenten Erich Riegler und Wolfram Baldauf, Bundesjugendreferent Helmut Schmid sowie seine beiden Stellvertreter Andreas Schaffer und Gerhard Forman und konnten ihnen gezielte Fragen ganz nach dem Motto „Was ich einem ÖBV-Funktionär schon immer einmal sagen wollte!“ stellen. ■



## JUGENDMITLIED DES MONATS

# Musikerin aus Leidenschaft

Die talentierte Klarinetistin Stephanie Zlabinger hat schon sehr früh ihre Passion zum Musizieren entdeckt. Musikalisches Engagement und Fleiß haben dazu beigetragen, dass die gebürtige Niederösterreicherin bei diversen nationalen Orchester- und Ensembleformationen mitspielt und dort ihre musischen Fertigkeiten an der Klarinette unter Beweis stellt. Im Rahmen des diesjährigen Kammermusikprojektes der Österreichischen Blasmusikjugend wird Stephanie am Bassetthorn musizieren. Im Interview spricht die junge Klarinetistin über ihre Wurzeln und ersten musikalischen Erfahrungen, die Vielseitigkeit der Klarinette und ihre musikalischen Ziele.

**Liebe Stephanie, du hast, seitdem du acht Jahre alt bist, deine besondere Leidenschaft zum Musizieren entdeckt. Was fasziniert dich an der Klarinette?**

„Meine Eltern spielten auch Klarinette, dadurch war ich von Beginn an von diesem vielseitigen Holzblasinstrument gefesselt und fasziniert. Für mich stellt die Klarinette das schönste und facettenreichste Instrument dar. Besonders die vielen Einsatzmöglichkeiten, der Klang und die dynamische Bandbreite sind außergewöhnliche Merkmale dieses Holzblasinstrumentes.“



**Stephanie Zlabinger**

**Alter:** 25 Jahre

**Musikalische Ausbildung:** Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik und Konzertfach an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien im Hauptfach Klarinette

**Interessen:** Lesen, Festivals besuchen und Musizieren

**Vereine/Ensembles/Orchester:** Musikerin und Kapellmeister-Stellvertreterin der Stadtkapelle Groß Siegharts, Musikerin und Konzertmeisterin der Akademischen Bläserphilharmonie Wien, Mitglied der Jungen Bläserphilharmonie Niederösterreich und des Ensembles „Strange 4“

**Musik ist für mich ...** „mein Lebensinhalt“.

**Du bist sehr aktiv als Musikerin in diversen Blasorchestern und Ensembles und musizierst seit deiner Kindheit in der Stadtkapelle Groß Siegharts mit. Was hat dich dazu bewegt, im örtlichen Musikverein mitzuspielen?**

„Durch die Wertevermittlung und Begeisterung meiner Eltern, die selbst aktive Mitglieder einer Musikkapelle sind, habe ich den Weg zur Stadtkapelle Groß Siegharts gefunden. Für mich war es von Anfang an klar, Teil einer Musikkapelle zu sein, Leistungsabzeichen zu absolvieren und dort mit Freude zu musizieren.“

**Das Kammermusikprojekt der ÖBJ wird dieses Jahr bereits zum zweiten Mal organisiert. Schon im Jahr 2015 warst du Teil des Kammermusikensembles. Heuer wurdest du wieder für das Projekt ausgewählt und wirst am Bassetthorn musizieren. Worauf freust du dich besonders?**

„Ich freue mich darauf, die Musikerinnen und Musiker kennenzulernen und auf eine tolle Projektwoche. Besonders gespannt bin ich auf die Arbeit mit dem Hauptdozenten Matthias Schorn. Im Zuge solcher tollen Initiativen wie des Kammermusikprojektes kann man extrem viel lernen und prä-

gende Erfahrungen sammeln – darauf freue ich mich schon sehr.“

**Was wünschst du dir für deine musikalische Zukunft?**

„Ich würde gerne die Musik zu meinem Beruf machen. Mein Traum ist es, an einer Musikschule zu unterrichten und nebenbei möglichst viel aktiv zu musizieren. Ich mag besonders die Vielfalt am Unterrichten. Man kann Kindern und Jugendlichen seine persönliche Freude zum Musikmachen in dieser Form weitergeben. Das finde ich besonders schön.“

**Vielen Dank für das nette Gespräch und alles Gute auf deinem weiteren musikalischen Weg!**



Die engagierte Musikerin Stephanie Zlabinger war Teilnehmerin des Bundeswettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen 2016“ mit dem Ensemble „Pep 5“ (Bild links). Beim „Kammermusikprojekt 2015“ musizierte sie auch mit.

## KAMMERMUSIKPROJEKT DER Österreichischen BLASMUSIK JUGEND



### Einladung zu den Konzerten des Kammermusikprojektes der ÖBJ

Das Kammermusikprojekt der Österreichischen Blasmusikjugend charakterisiert eine Plattform für herausragende Musikerinnen und Musiker sowie Studierende der österreichischen Musikuniversitäten, die in kammermusikalischer Besetzung dementsprechende Literatur interpretieren.

Heuer wird das Kammermusikprojekt bereits zum zweiten Mal von der ÖBJ organisiert. Als Hauptdozent des Projektes wird Matthias Schorn ([www.matthias-schorn.at](http://www.matthias-schorn.at)), Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker, das Ensemble künstlerisch-musikalisch betreuen.



Matthias Schorn

Foto: lukasbeck.com

#### Die Musikerinnen und Musiker des Ensembles

**Julia Horrér**, Oboe, Südtirol

**Katharina Schmid**, Oboe, Oberösterreich

**Petra Liedauer**, Klarinette, Oberösterreich

**Elisabeth Krenn**, Klarinette, Steiermark

**Stephanie Zlabinger**, Bassettorn, Niederösterreich

**Christoph Portner**, Bassettorn, Steiermark

**Lisa Neuböck**, Horn, Oberösterreich

**Markus Bauer**, Horn, Niederösterreich

**Ármin Kiss**, Horn, Steiermark

**Hiu-Yan Choi**, Horn, Steiermark

**Magdalena Pircher**, Fagott, Tirol

**Elisabeth Pauzenberger**, Fagott, Oberösterreich

**Terezia Vargova**, Violoncello, Oberösterreich

**Sebastian Böck**, Kontrabass, Niederösterreich

#### Termine

An zwei Konzertabenden kann man den Klängen des Kammermusikensembles lauschen:

**Do., 10. August 2017, 19.30 Uhr**  
Carinthische Musikakademie, Stift Ossiach

**Fr., 11. August 2017, 19.30 Uhr**  
Bischofshofner Festspielsommer, Frauenkirche Bischofshofen

#### Programm:

„Gran Partita“ von W. A. Mozart  
„Bläserserenade“ von A. Dvorák

*Die Österreichische Blasmusikjugend lädt euch herzlich zu den Konzerten des Kammermusikprojektes ein und freut sich auf unvergesslich schöne Konzerterlebnisse mit euch!*

### Prominente Unterstützer und Befürworter der Aktion „HOLZ klingt GUT!“

Die Österreichische Blasmusikjugend führt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft den Musikwettbewerb „HOLZ klingt GUT!“ durch. Die Initiative „HOLZ klingt GUT!“ wird unter anderem auch von prominenten Befürwortern unterstützt. Der oberösterreichische Landesrat Max Hiegelsberger ist begeistert von diesem Musikwettbewerb: „Oberösterreich ist ein Land des Waldes, der Musik, des Zusammenhalts und der Gemütlichkeit. Und diese Vielfalt unseres Landes zeigt sich auch in Form seiner musikalischen Talente. Umso schöner ist es, dass sich Jugendliche mit den natürlichen Gegebenheiten

und Stärken unserer Heimat auseinandersetzen und die Schönheit des Waldes, die Vielfalt und den Nutzen des Holzes, gepaart mit dem weichen Klang der Holzblasinstrumente, lebendig werden lassen. Als leidenschaftlicher Musiker ist es mir ein ganz besonderes Anliegen, die oberösterreichischen Jugendlichen bei diesem Wettbewerb zu begleiten, zur Teilnahme zu ermutigen und ihre Leidenschaft und Kreativität hervorzuheben. Die Siegerinnen und Sieger aller Bundesländer werden am 29. Oktober 2017 beim Finale im Linzer Brucknerhaus live auftreten und das Ergebnis des Wettbewerbs – die gemeinsame CD „HOLZ klingt GUT!“ – präsentieren. Es wird eine be-



Agrar-Landesrat  
Oberösterreichs  
Max Hiegelsberger  
Foto: Land OÖ



sondere Freude sein, den Gewinnerinnen und Gewinnern in Oberösterreich, einem Land, das zu 42 Prozent mit Wald bedeckt ist und in dem die Wertschöpfungskette Holz ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist, zu ihrem Erfolg und ihrer Kreativität zu gratulieren. Ich wünsche den Teilnehmern für den Wettbewerb noch viele kreative Stunden in den kommenden Sommertagen. Möge es gelingen, die Besonderheiten unserer Natur zu finden und ein großes Publikum mit den Stimmen des Waldes zu erfreuen.“



# AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR JUGENDFUNKTIONÄRE

## Hier wird JUGENDARBEIT großgeschrieben

Der dritte Block des laufenden „Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Region Nord/West führte die 29 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Innsbruck in das Bildungsinstitut Grillhof. Zu den thematischen Schwerpunkten des Fortbildungswochenendes zählten neben der „Pädagogischen Motivationsarbeit“, das „aktive Dirigieren“ sowie „Medien- und Öffentlichkeitsarbeit“.

Von 9. bis 11. Juni 2017 war das Bildungsinstitut Grillhof Lehrstätte des dritten Blockes des „Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Region Nord/West. Die Motivation und Gruppendynamik der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrganges, die aus den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Steiermark entstammen, waren regelrecht spürbar. Im Fokus des dritten Blockes standen die Themen „Pädagogische Motivationsarbeit“, „aktives Dirigieren“ und „Medien- und Öffentlichkeitsarbeit“.

Neoliberalismus, Eier und Musik verstehen? Dass diese drei Themen der Musikpädagogik unterliegen, weiß Prof. Michael Stecher, der ausführlich über „Pädagogische Motivationsarbeit“ referierte. Er eröffnete mit komplexen Themen (Motivation, pädagogische Grundprinzipien, neue Wege im Instrumentalunterricht) und der Fragestellung: „Wie lernt der Mensch Musik?“, das Seminarwochenende. Auch das aktive Dirigieren und Leiten eines Jugendblasorchesters durf-

ten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktisch erfahren. Lehrgangsleiter Horst Egger gab jeder Musikerin bzw. jedem Musiker die Möglichkeit, selbst als Orchesterleiter vor die Gruppe zu treten, um einen ersten Eindruck vom Handwerk des Dirigierens zu erlangen. „Jeder, der in einem Orchester mitspielt, sollte auch einmal die Erfahrung machen, wie es ist, vor dem Orchester zu stehen. Wer weiß, vielleicht ist der eine oder andere zukünftige Kapellmeister unter den Teilnehmern“, weist Horst Egger auf die Wichtigkeit dieser praktischen Erfahrung hin. Ebenso wurden die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit rund um das Musikvereinswesen in all ihren Facetten im Rahmen des Lehrgangswochenendes detailliert besprochen und gemeinsam erarbeitet. Dass nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges gegenwärtiges Betätigungsfeld im Musikvereinswesen ist und man sich als Vereinsfunktionärin bzw. Vereinsfunktionär stetig mit digitalen Formaten und auch Printmedien intensiv beschäftigen muss, um die tolle (Jugend) Arbeit, die in den Kapellen betrieben wird, dementsprechend nach außen



zu transportieren, war der Tenor des Vortrags.

Lehrgangsleiter Horst Egger freut sich über das Potenzial und die Motivation der angehenden „Diplomierten Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ des Seminars. Denn „die Jugendarbeit ist das Rückgrat unserer Musikkapellen“, so der Lehrgangsleiter.

Der vierte und somit letzte Block des Lehrganges findet Anfang Oktober in Salzburg statt. Im Zuge dessen werden die 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Abschluss erlangen. Sie können dann mit neuen Denksätzen und vielen erlernten pädagogischen, musikalischen und organisatorischen Inhalten in ihren Musikvereinen die Arbeit als kompetente, zertifizierte Jugendreferentinnen und Jugendreferenten aufnehmen. ■

Das aktive Dirigieren und Leiten eines Jugendblasorchesters durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Zuge des Lehrgangswochenendes praktisch erfahren.



Die Teilnehmer des „Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Region Nord/West.



Kreativität war im Rahmen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit gefragt. Dabei wurden Fotos gemacht, welche die Vielseitigkeit der Blasmusiklandschaft widerspiegeln.

## My Clarinet Event

Die Klarinette stand im Mittelpunkt des 3-tägigen Workshops „My Clarinet Event“ in der Zentralmusikschule Oberwart. Klarinettenschülerinnen und -schüler aus dem ganzen Land und ihre Lehrerinnen und Lehrer trafen sich zum gemeinsamen Musizieren in drei verschiedenen Orchestern sowie zu Workshops und Vorträgen. In einer Instrumentalausstellung konnte die ganze Klarinettenfamilie bestaunt und ausprobiert werden. Zum Abschluss

der drei intensiven Tage präsentierten der Österreichische Klarinettenchor und die Workshop-Teilnehmer, unter der Leitung von Friedrich Pfatschbacher und Armin Suppan, die einstudierten Werke dem Publikum. My Clarinet Event fand als Kooperation des Burgenländischen Musikschulwerks, der Stadtgemeinde Oberwart, der Zentralmusikschule Oberwart und des Burgenländischen Blasmusikverbands statt.



## Kótyay-Medaille für Hans Schadenbauer

Der BBV schuf mit dem Musikverlag Kliment im Jahr 2009 zum 100. Geburtstag Josef Kótyays die Josef-Kótyay-Medaille. Überreicht wurde sie bisher Prof. Karl Messner, Willy Fantel, Erwin Loos und Prof. Rudolf Schruppf. Am 21. Mai 2017 verlieh der BBV während seiner 52. Generalversammlung im Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt diese Auszeichnung Prof. Mag. Oberst i. R. Hans Schadenbauer. Er erhielt die Medaille anlässlich seines 80. Geburtstages und seiner Verdienste um die Blasmusik (von 1971 bis 1975 Leiter der Militärmusik Burgenland, ab 1975 Kpm. der Gardemusik Wien, ab 2003 Ruhestand, von 1978 bis 2009 LKpm. des WBV, ehemaliger künstlerischer Leiter des Österreichischen Blasmusikfestes in Wien, ehemaliges Mit-

glied des Kuratoriums der Carl-Michael-Ziehrer-Stiftung, Initiator der Neuherausgabe von über 40 Kompositionen Ziehrers in der Ziehrer-Edition in zeitgemäßen Bläserorchestrarrangements). Unter den gratulierenden Ehrengästen: LAbg. Günter Kovacs, Bgm. Mag. Thomas Steiner, Wolfgang Findl (WBV-Präsident), Juliana Pierer-Kliment (Musikverlag Kliment) und die Wegbegleiter Vzlt. Johann Krenn, Vzlt. Leopold Linschalm, Prof. Rudolf Schruppf und EKpm. Erwin Loos. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Bläserquintett Johannes Biegler, Niklas Schmidt, Patricia Kiefl, Niklas Horn und José Ramon Tomas für die adäquate musikalische Umrahmung (u. a. mit „Festlicher Auftakt“ von Hans Schadenbauer und „Burgenländischer Gendarmerie-Marsch“ von Josef Kótyay).



## Stefan Ferenczi †

Tief betroffen trauern wir um den lieben Musikkollegen aus dem MV Heimattreue Baumgarten Stefan Ferenczi, der am 23. Juni 2017 im 64. Lebensjahr plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Mit seinem Tod verlieren wir einen lieben Freund und eine wertvolle Stütze der Kapelle. Seit der Gründung vor über 50 Jahren hat er den Verein und die Gemeinschaft mit seinem Engagement, seinem Talent und seiner Freunde am Musizieren so unendlich bereichert. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.



Alois Loidl, Erwin Loos, Hans Schadenbauer, Juliana Pierer-Kliment, Rudolf Schruppf, Wolfgang Findl (v. l.)

## Stadtkapelle Oberwart: „Aus dem Leben einer Bühne“

■ Nachdem die Stadtkapelle Oberwart schon seit nahezu 40 Jahren Konzerte im Frühling dargeboten hatte, wagte sich der neue Vorstand, unter Obmann Matthias Gangoly und seiner Stellvertreterin Angelika Miertl, dieses Jahr an das erste Open-Air-Konzert der Vereinsgeschichte. Im Hof der Familie Benkö – die nettesten Gastgeber, die man sich vorstellen kann – wurde am 13. Mai 2017 ein Konzert mit dem Titel „Aus dem Leben einer Bühne“ zur Aufführung gebracht. Bei herrlichem Wetter und vor einer riesigen Zuseherschare wurden Stücke aus Film, Musical und Operette musiziert. Um nur einige zu nennen: „Beauty and the Beast“, „West Side Story“, „Elisabeth“, „Jurassic Park“, „Vilja-Lied“ aus „Die

lustige Witwe“ und „Tanzen möchte ich“ aus „Die Csardasfürstin“. Besonders begeisterte dabei die brillante Sopranistin Elisabeth Jahrmann (Pinkafeld, Linz).

Der Kapellmeister Alex Pongracz hatte es also wieder einmal geschafft, ein

abwechslungsreiches und unterhaltsames Konzert zusammenzustellen, das großen Anklang fand. Mit seiner Energie, seinem Optimismus und seiner Fähigkeit, alle bestens zu motivieren, zeigte er, welch hervorragender Kapellmeister er für den Verein ist.



Gastgeber Johann Benkö mit Musikern der Stadtkapelle

## Hommage an Udo Jürgens

■ Dass die mitreißenden Udo-Jürgens-Hits gut über die Musicalbühne des Rudersdorfer Kulturhauses gingen, war pädagogischen und musikalischen Meisterleistungen zu verdanken. Die NMS Rudersdorf engagierte die Tanzpädagogin Sabine Treiber und die Kerntuppe der Marktmusik Rudersdorf für ihr monumentales Projekt. „Ich war noch niemals in New York“ fädelte die größten Udo-Jürgens-Nummern in eine einfach verständliche Handlung auf, in der die Songs vokal, schauspielerisch, tänzerisch und musikalisch wiedergegeben wurden. Kapellmeister Karl Heinz Frischer arrangierte die Begleitmusik in einer Mara-

thonarbeit aus dem Klavierauszug für die Musiker. An der Spitze der 3-tägigen Aufführungen stand diesmal der erfahrene Unterhaltungsmusiker und Obmann der Marktmusik Manfred

Knebel. Nach Monaten mit Vorbereitungen, Besprechungen, Choreografien und Proben wurde das Musical der Nachwuchsstars an drei Tagen dem begeisterten Publikum präsentiert.



Die Markt-Musicals sagen Danke allen Beteiligten dieses Projekts. Es war eine neue Herausforderung und zugleich auch eine schöne Erfahrung, Teil dieser erfolgreichen Musical-Produktion gewesen zu sein.

## Jugend marschiert in Jennersdorf

■ Im Rahmen der 40-Jahr-Feier der Stadtgemeinde und der Stadtkapelle Jennersdorf fand das diesjährige Jugend-Marsch-Event des Blasmusikbezirks Jennersdorf statt.

Passend zum 40er setzte sich das 40-köpfige Young-Formation-Orchester als bemerkenswerter Klangkörper in Szene. Unter der Leitung von Bezirksstabführer Tobias Schweinzer wurde eine „40“ als Showfigur per-

formt – eine gelungene Vorführung. Die Musikvereine können stolz auf ihren Nachwuchs sein. Denn dieses Showprogramm wurde an nur einem Nachmittag einstudiert. Wir sind uns sicher, dass die Begeisterung für dieses Jungmusiker-Marsch-Event in den nächsten Jahren steigen wird, da dieser Auftritt ein toller Erfolg war. Man kann vor der Leistung unserer musikalischen Jugend nur den Hut ziehen!



Das Jungmusiker-Marsch-Event präsentiert und motiviert die Jugend zugleich.



## 35 Jahre MV Oggau

Den Auftakt des Jubiläumsjahres stellte das Frühlingskonzert im April im Musikheim dar. Begeisterung herrschte unter den zahlreichen Besuchern über die Darbietung der Flötenklasse der Volksschule Oggau, bei der die Kids auch ihre gesanglichen Qualitäten unter Beweis stellten. Das Jungendorchester des Musikvereins, die Schildtröten, rockten die Zuhörer mit „Hang on Sloopy“. Beim anschließenden fulminanten Konzert der Blasmusikkapelle gab es Standing Ova-

tions für „Erinnerung an Zirkus Renz“, 4-händig vorgetragen auf dem Xylophon von Elisabeth Hergovich und Andreas Blutmager.

Eine Fortsetzung fand im Mai mit dem Mai-Tanz statt, der mit einem Platzkonzert auf dem Dorfplatz eröffnet wurde. Danach fanden sich die tanzfreudigen Gäste im Gutsgasthaus „Zum Herztröpferl“ ein. Den Maibock-Bieranstich übernahm Obmann Michael Kampitsch und begrüßte die männlichen Besucher mit einem

„Pfiff“. Beste Stimmung bis in die frühen Morgenstunden hinein garantierten die zahlreichen tanzfreudigen Paare auf dem Parkett. Weniger Tanzbegeisterte konnten die laue Mainacht an der Outdoor-Bar ausklingen lassen.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist das mehrtägige Musikfest von 12. bis 15. August 2017 im Festzelt vor dem Musikheim. Der MV Oggau lädt dazu herzlich ein.

## Dirigierprüfung

Der im vergangenen Jahr begonnene Dirigierkurs fand am 10. Juni 2017 im Zuge eines SJBO-Konzertes in der NMS Frauenkirchen seinen Abschluss. Nach Belegung der Kurse zu Dirigieren, Musikkunde, Geschichte der Blasmusik, Instrumentenpflege, Notenschreibprogramm, Musikschulwesen, Jugendarbeit im BBV und dem Vortrag „Schlagwerk spezial“ stand der Abschlussprüfung nichts mehr im Wege. Von den ursprünglich neun Kandidaten haben es sechs in diese Abschlussrunde geschafft. Ein Konzertstück im Niveau der Mittelstufe musste vor einer Jury – bestehend aus Vertretern des Blasmusikverbandes und des Burgenlän-

dischen Musikschulwerkes (LKpmStv. Hannes Kaufmann, Dir. Albert Wieder, Josef Pitzl und MMag. Dr. Günther Kleidosty) – dirigiert werden. An dieser Stelle sei besonders dem SJBO gedankt, das sich für die vorbereitende Probenarbeit und als Prüfungsorchester zur Verfügung gestellt hat.

Für die angehenden Kapellmeister folgt nun der zweite Lehrgang (Blasorchesterleitung) durchgeführt am Konservatorium in Eisenstadt mit Prof. Kugi und Blasorchestern des Blasmusikverbandes. Wir wünschen den Absolventen ein ruhiges „Dirigentenstüberl“ und alles Gute auf ihrem weiteren musikalischen Weg.

## Goldjunge

Am 27. Mai wurden die Junior- und (J)MLA-Prüfungen des BBV in Bronze, Silber und Gold im Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt abgehalten. 21 ehrgeizige Musikerinnen und Musiker stellten ihr musikalisches Können unter Beweis und konnten die strenge Prüfungskommission mit hervorragenden Leistungen in Theorie und Praxis überzeugen. Sebastian Pfann (Winzerkapelle Kleinhöflein) legte das JMLA auf der Klarinette in Gold ab. Wir gratulieren allen Kandidaten zur bestandenen Prüfung und ihren Lehrern für die gute Vorbereitung. Wir wünschen weiterhin viel Freude am Musizieren.

Stefan Maurovits,  
Bgm. Josef Zinniel,  
Katrín Mann, Franz  
Waldherr, Carmen  
Rommer, Günther  
Kleidosty, Stefanie  
Kugler, Patrick  
Wiessmann (v. l.)



Sebastian Pfann

## Der Musik verschrieben

Wir gratulieren unserem engagierten LJRefStv. Niklas Schmidt zu seiner bereits zweiten IGP (Instrumental- und Gesangspädagogik) auf der Posaune, die er im Juni mit Auszeichnung abgelegt hat. Die IGP und das Konzertsfach „Schlagzeug Jazz und Populärmusik“ hat er bereits 2016 abgeschlossen. Außerdem absolvierte der Vollblutmusiker während seiner Zeit in der Gardemusik im Jahr 2013 die Kapellmeisterausbildung im Wiener Blasmusikverband – ebenfalls mit Auszeichnung.

Sein weiterer Lebensweg wird weiterhin von Musik geprägt sein. Niklas wird das Konzertsfach „Posaune“ weiterstudieren und macht am Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt die EMP (Elementare Musik Pädagogik)-Ausbildung. Nebenher meistert er auch weiterhin musikalische Projekte, z. B. im Juli das Wiener Jeunesse Orchester (Konzert im Wiener Musikverein und in Mailand), das Stationentheater in Heiligenbrunn, wo er, wie auch schon im Vorjahr, die musikalische Leitung innehat. Verschiedene Jazz-Brunches, diverse Blasmusik-Frühstücker, Konzerte und natürlich die Jugendarbeit im BBV dürfen in seiner „Freizeit“ nicht fehlen. Zur Erfüllung seines Herzenswunsches, eine Anstellung als Lehrer zu bekommen, sagt er:

„Ich möchte meine Leidenschaft und Freude an der Musik weitergeben.“ Wir wünschen ihm dafür alles erdenklich Gute.

Besonders stolz sind wir auch auf Patricia Kiefl (Winzerkapelle Kleinhöflein und MV Freistadt Rust), die ihre erste Diplomprüfung im Konzertsfach „Trompete“ am Joseph-Haydn-Konservatorium mit der Note „Sehr Gut“ abgelegt hat!

Patricia Kiefl spielt seit ihrem sechsten Lebensjahr Trompete und gewann schon mehrere nationale Preise. Zu ihren Orchestererfahrungen zählen namhafte Jugendorchester wie das Wiener Jeunesse Orchester, das Gustav Mahler Jugendorchester und das European Youth Orchestra. Derzeit organisiert Patricia ihren Umzug nach Linz, wo sie ab Oktober an der Anton Bruckner Privatuniversität ihren Bachelor machen wird. Bevor es jedoch so weit ist, tourt sie im Juli mit dem National Youth Orchestra of Ireland quer durch Irland. Im August wird sie das Praktikum „Orchestermanagement“ beim Herbstgoldfestival im Schloss Esterházy absolvieren. Ihr großer Traum ist ein Platz in einem internationalen Sinfonieorchester. Wir gratulieren der ambitionierten Musikerin zur erfolgreich abgelegten Prüfung und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg viel Glück und Erfolg.



Niklas Schmidt



Patricia Kiefl

  
Meister  
*J. Scherzer*  
Markneukirchen

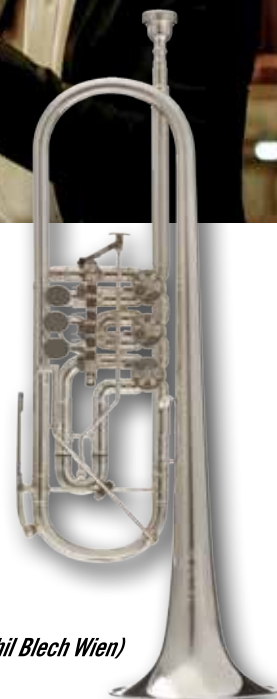
### DIE NEUE B-TROMPETE 8228



**JETZT IM FACHHANDEL ODER  
WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE  
TESTEN!**

„Vom samtig weichen piano bis hin zum voluminös strahlenden fortissimo klanglich immer edel und bezaubernd rund. Die neue Scherzer ist ein Juwel mit Charakter!“

*Helmut Fuchs (Staatskapelle Dresden, phil Blech Wien)*



**#WeAreScherzer**  
**BUFFET CRAMPON**  
experience.buffetcrampon.com

[scherzer-trompeten.de](http://scherzer-trompeten.de)

## Tag der Blasmusik in Rudersdorf – der erste Kontakt

■ Mehr als 500 Kinder besuchen die verschiedenen schulischen Einrichtungen (Kinderkrippe, Kindergarten, Volksschule, Neue Mittelschule und Musikschule) auf dem Campus in Rudersdorf. Etwa die Hälfte davon durfte die Marktmusik Rudersdorf im Proberaum des Musikheims begrüßen. KpmStv. Tobias Schweinzer und weitere Musiker stellten den Kindern die Instrumente der Blasmusik vor. Die Jugend lauschte interessiert den einführenden Worten von „Tobi“. Als es dann hieß: „Instrumente frei!“, gab

es kein Halten mehr. Töne – in allen Klangfarben, einmal forte ein anderes Mal piano, zart oder selbstbewusst, manchmal zaghaft, manchmal auch schmetternd – hallten durch das Campus-Gelände. Es ist immer wieder eine Freude, in den Augen der Kinder die Begeisterung über jeden entlockten Ton zu sehen.

Danke den Leitern der Schulen – VS-Dir. Erika Venus und NMS-Dir. Gerd Kirschner – sowie der Leiterin des Kindergartens Barbara Hödl für die gute Zusammenarbeit.



## 30-Jahr-Jubiläum der Winzerkapelle Kleinhöflein

■ Groß gefeiert wurde am 10. und 11. Juni 2017 das 30-jährige Jubiläum der Winzerkapelle Kleinhöflein. Den Beginn machte ein Festkonzert in der Volksschule, das von der Blockflötenklasse eröffnet wurde. Die jüngsten Mitglieder des JBO unterstützten

die Winzerkapelle bei einigen Musikstücken tatkräftigst. Auf dem fulminanten Programm: das Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck und Kurt Gäbles „Klang der Alpen“. Das Publikum wurde mit „Grand Filou“ von Xaver Lecheler auch zum Lachen gebracht. Bei „Polka Incredibile“ von Arno Hermann zeigten die Musiker ihr Können. Zur Auflockerung: „Im Glanz der Sterne“ von Franz Watz, „Einfach nur Spaß“ von Harald Reiss. Ein besonderes Gustostück: „Maxgla-

ner Zigeunermarsch“ – von Kpm. Eduard Kiefl extra für dieses Festkonzert neu arrangiert. Für die großartigen Leistungen gab es Standing Ovationen. Anschließend: die Ehrung verdienter Mitglieder. Danach sorgten die Weinviertler Mährischen Musikanten für ausgelassene Stimmung. Am nächsten Tag gab es eine Feldmesse, musikalisch gestaltet vom MV Bucklige Welt Nord. Der MV Oggau beendete dann das Fest. Der Erlös der Veranstaltung, kräftig unterstützt von großzügigen Spenden der Freistadt Eisenstadt und des Landeshauptmanns, dient dem Ankauf von über 50 Blasinstrumenten für die Bläserklassen der Volksschule Kleinhöflein.



## Sommerkonzert in Schattendorf

■ Der Musikverein Frisch Auf Schattendorf, unter der Leitung von Kapellmeister Roland Schaller, lud am 11. Juni zum Sommerkonzert unter freiem Himmel vor der liebevoll restaurierten Schuhmühle ein. Rund 300 Besucher konnten neben traditioneller Blasmusik auch Stücke wie „5 Minuten vor 12“ von Udo Jürgens oder ein James-Bond-Medley hören. Die Moderation übernahm heuer erstmals Toni Werfring aus Siegraben, der mit seiner wortgewandten und humoristischen Art durch das Programm führte. Im Rahmen des Konzertes wurden von

Landesobmann Alois Loidl 26 Auszeichnungen verdienten Musikerinnen und Musikern verliehen.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Im aktuellen Jubiläumsjahr (60 Jahre Musikverein) steht auch noch ein Zeltfest von 15. bis 17. September 2017 auf dem Programm.

[www.mv-schattendorf.at](http://www.mv-schattendorf.at)



## Beste Stimmung in Siegendorf

Wie jedes Jahr veranstaltete der MV Siegendorf am 24. und 25. Juni sein 2-tägiges Musikfest. Trotz schweißtreibender Temperaturen am Samstag ließen es sich die zwei befreundeten Kapellen – der MV Oslip und der MV Wiesen – nicht nehmen, dabei zu sein. Der Startschuss der Festivität war der Anmarsch zum Rathausplatz. Nach der offiziellen Begrüßung spielten alle

drei Vereine ein gemeinsames Konzert. Im Anschluss ging es zum Festplatz vor dem Musikerheim, wo die Gastkapellen ein musikalisches Stelldichein gaben. Der Sonntag begann mit Kaiserwetter und einem schwungvollen Frühschoppen des MV Müllendorf. Die zahlreichen Gäste, bestens betreut von den Siegendorfer Musikerinnen und Musikern, genossen die gute Stimmung

bei mitreißender Blasmusik, wohl-schmeckendem Essen und kühlen Getränken. Auch Petrus war den Siegendorfern wohlgesinnt und schickte erst nach dem Fest einen Wolkenbruch. So fiel lediglich das Zusammenräumen wortwörtlich ins Wasser.

Fotos vom Fest auf Facebook und auf [www.mvsiegenderorf.com](http://www.mvsiegenderorf.com)



Stefan Gmasz, Patrick Gmasz (MV Oslip), Hannes Steffanits, Rudi Raimann (MV Siegendorf), Thomas Gaal, Bernd Tiess (MV Wiesen) (v. l.)





DER TIROLER  
HAFERLSPEZIALIST




- LUFTPOLSTERSOHLN
- PROFIL- ODER LEDERSOHLN
- KOMFORT-WECHSELFUSSBETT

Handgemacht  
in  
Europa

Erhältlich im ausgewählten Fachhandel



[www.stadler-schuhe.at](http://www.stadler-schuhe.at)





Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?

Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?

Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:  
er arbeitet mit:**



**Jetzt einen Monat gratis testen!**

Einfach anmelden als „Shopnutzer“  
- wir senden Ihnen einen  
kostenlosen Test-Zugangscodes

[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)

... alles andere ist Kopie!

Das Original



## Uraufführung von „Hoch Liesertal“

■ Mit einem von den vielen Zuhörern mit Beifallsstürmen bedachten Jubiläumskonzert feierte die TK Lieserhofen mit Kapellmeister Franz Pusavec im Kulturhaus Seeboden ihr 50-jähriges Bestehen. Historisches wie der „Militärmarsch Nr. 2“ von Franz Schubert und „Jubelfest“ von Karl Safaric wechselte sich mit flotten Klängen wie „Rodeo“ und Huby Mayers „Happy Weekend“ ab. Gern gehört wurden „Die Caprifischer“ und „Candle in the Wind“. Zum Jubelfest passten die Polkas „Ein halbes Jahrhundert“ und „Wir Musikanten“. Aufhorchen

ließ der zur Uraufführung gebrachte Marsch „Hoch Liesertal“ des bekannten Kärntner Komponisten Josef Abwerzger. Obmann Herwig Wandling nahm danach Nina Payer und Sylvia Kohl in den Klangkörper auf. KBV-Ehrenbezirksobmann Rudolf Egger ehrte dann Gottfried Wandaller für 60 Jahre, Stefan Goller, Dietmar Kalt und Herwig Wandling als Gründungsmitglieder für 50 Jahre, Thomas Kalt für 25 Jahre und Alexander, Johann und Manuel Fuchsberger sowie Martin Krenn für 15 Jahre als Blasmusiker.

*Franz Pusavec*



Obm. Herwig Wandling ( für 50 Jahre geehrt), KBV-Ehrenbezirksobmann Rudolf Egger, Gottfried Wandaller (für 60 Jahre), Bgm. Wolfgang Klinar, Dietmar Kalt (für 50 Jahre) und Kpm. Franz Pusavec mit der Jubiläumstorte

## Ein Musiktalent aus Oberkärnten

■ Sarah Klammer, Musikschülerin der Musikschule Möllbrücke, erreichte im Schuljahr 2016/17 gleich drei große Erfolge. Im Herbst erlangte sie mit der Holzmusi Oberkärnten (Leitung: Harald Kundert, Christian Brugger) einen Ausgezeichneten Erfolg beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck. Im Juni machte sie die

Abschlussprüfung des ECBL-Kapellmeisterkurses in Spittal/Drau bei Hans Brunner und Stefan Hofer. Ebenfalls bestand sie die Abschlussprüfung der Musikschule und das Goldene Leistungsabzeichen des Kärntner Blasmusikverbandes auf ihrem Instrument, der Klarinette, mit Ausgezeichnetem Erfolg (Klasse: Kundert Harald).



Sarah Klammer mit Harald Kundert

## Frühjahrskonzert der Vellachtaler Trachtenkapelle Bad Eisenkappel

■ Unter dem Motto „Kreuz und Quer“ veranstaltet die Vellachtaler Trachtenkapelle Bad Eisenkappel mit

Obmann Herbert Vejník und der musikalischen Leitung von Josef Habernik das traditionelle Frühjahrskonzert



im Kursaal des Kurzentrums Bad Eisenkappel. Gesanglich wurde die Vellachtaler Trachtenkapelle Bad Eisenkappel von der Singgemeinschaft Köstenberg unterstützt. Die Schüler der Bläserklasse der Volksschule Bad Eisenkappel gaben ihr Bühnendebüt. Eva Ellersdorfer, Alexandra Pirouc (beide Querflöte) und Selina Lessnigg (Schlagzeug) hatten bei den „Großen“ ihren ersten offiziellen Auftritt. Durch das Programm führte – nun schon traditionell – Raimund Grilc. Der Erlös der Veranstaltung – freiwillige Spenden – fließt in die Nachwuchsarbeit der Blasmusik.

*Franziska David*



## WIR TRAUERN



## Nikolaus Astner †

Die Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach und der Musikbezirk Hermagor nahmen Abschied von Ehrenobmann Nikolaus Astner sen. Er trat 1954 in die noch junge Trachtenkapelle Wulfenia, Gründungsjahr 1948, ein. 1964 wurde er zum Obmann gewählt und führte diese Funktion 24 Jahre lang mit außerordentlichem Einfühlungsvermögen, aber auch Durchsetzungskraft aus. Sein Leitspruch lautete: „Selbst musizieren, die Gemeinschaft erleben und die Mitmenschen mit Musik erfreuen.“ Es ist ihm auch gelungen, die Begeisterung für „seine“ Wulfenia seinen Söhnen und Enkeln weiterzugeben. Klaus musizierte bis zu seinem 71. Lebensjahr in der TK. Im Jahr 2007 wurde er zu ihrem Ehrenobmann ernannt und mit der Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Ehrenobmann Nikolaus Astner wurde am 15. Mai 2017 im 81. Lebensjahr, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, auf dem Waldfriedhof Tröpolach zu Grabe getragen. Sein großes Talent, für Zusammenhalt und Gemeinschaft zu motivieren, wirkte auch über seinen Tod hinaus: Musiker aus insgesamt acht Musikkapellen des Bezirks Hermagor unterstützten die TK beim musikalischen Abschiednehmen von ihrem Ehrenobmann.

## Blasmusik trifft Evergreens

Das Blasorchester der Marktgemeinde Moosburg lud am 6. Mai im 50. Bestandsjahr zum Frühlingskonzert ein. Die Musiker liefen, unter ihrem musikalischen Leiter Martin Schrall, zur Höchstform auf. Das Motto „Blasmusik trifft Evergreens“ gefiel dem zahlreich erschienenen Publikum. Durch das Programm führte Horst Jessenitschnig und erzählte mit launigen Worten von den Evergreens und ihren Komponisten. Der musikalische Weg führte von „Eye of the Tiger“, „The World is not enough“ aus James Bond bis in die Mongolei mit „Dschinghis Khan“, mit den Beatles nach England und mit „Englishman in New York“ in die USA, schließlich mit Frank Sinatras „Fly Me to the Moon“ sogar bis zum Mond. Gert Steinbäcker, Günter Timischl und Schiffkowitz – STS – und der „Wagramer Grenadiermarsch“

brachten das Publikum über die Steiermark zurück in das schöne Moosburg.

Als Höhepunkt des Abends erfolgte die Ehrung der Musiker durch LAbg. Bgm. Herbert Gaggl mit Kpm. Martin Schrall und Obfrau Alexandra Schrall: Jürgen Pirker (Basstuba) für 10 Jahre, Maximilian Albrecht (Trompete) für 15 Jahre und Manfred Collino (Schlagwerk) für 20 Jahre Mitgliedschaft im Verein.

*Horst Jessenitschnig*



Ehrung von Jürgen Pirker



**alle-noten.de**

*Der Online-Notenversand*



- Umfangreiche Auswahl von **KLASSIK bis ROCK**
- **KONZERTSTÜCKE, FILMMUSIK & CHARTHITS**
- Über **157.000 Noten** für **BLÄSER & BLASORCHESTER**
- **ZUVERLÄSSIGE Lieferung & HERVORRAGENDER Service**

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a • D-82340 Feldafing  
Tel.: +49 (0)8157-99795-0 • Fax: +49(0)8157-99795-15 • E-Mail: info@alle-noten.de



## Im Schritt Marsch ...

■ ... hieß es für 18 Musikvereine aus der Region Mittelkärnten (Villach, St. Veit und Feldkirchen) bei strahlendem Sonnenschein am 10. Juni 2017 in Liebenfels. Zahlreichen Zusehern und einer hochkarätigen Jury wurden hervorragende Marschdarbietungen präsentiert. Bei tropischen Temperaturen marschierte die Trachtenkapelle Ebene Reichenau, unter Stabführer Roman Gruber, in der Stufe D mit 92,41 Punkten bravourös zum Tagessieg. In der

Stufe C erspielte sich die Feuerwehrmusik Pölling, unter Stabführer Alexander Sucher, den Gruppensieg. In der Stufe B erreichte die EMV-Stadtkapelle St. Veit an der Glan die meisten Punkte. Mit einer einzigartigen Rasen-Show begeisterte die Trachtenkapelle Tiffen, unter Stabführer Herwig Hinteregger, aus dem Bezirk Feldkirchen in der Wertungsstufe E.

Die (Marsch)Musik in Bewegung zählt zu den elementarsten Aufgaben einer

Kapelle. Bei diesen Wertungen werden sich kärntenweit, auf drei Wertungstage aufgeteilt, 52 Vereine von einer Jury bewerten lassen sowie Marschkunst und Rasen-Shows präsentieren. Die Sieger der einzelnen Wertungsstufen dürfen zum Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ am 24. September 2017 in Feldkirchen antreten. Herzliche Gratulation allen teilnehmenden Vereinen und ein großes Danke für die intensive Vorbereitung

*Pia Sacherer*

## Guten Morgen Österreich aus St. Kanzian am Klopeiner See

■ Das ORF-Frühfernsehen sendete aus dem Molkebad. Der besonders aktive und einfallreiche Musikverein Möchling Klopeinensee war natürlich dabei – mit Musikern im Wasser und Marketenderinnen unter Wasser.



Kpm. Klaus Kniely und Obm. Christoph Tanzer





*Bischofshofener 2017  
Festspielsommer*

# Trumphet & Strings Vienna

## Sa 12. Aug.

DAS KONZERTEREIGNIS!

20.30 Uhr | Bischofshofen | Hermann Wielandner Halle  
Kartenvorverkauf TVB, Raiba, Musikhaus Lechner - Bischofshofen



Monika Rebnitz  
Sopran



Hans Peter Schuh  
Trompete  
Mitglied der Wiener Philharmoniker



Günther Feuersel  
Piccoloflöte  
Mitglied der Wiener Philharmoniker



Andreas Wieser  
Klarinette  
Mitglied der Wiener Philharmoniker

## Tag der Blasmusik in Maria Enzersdorf

Der erste Tag der Blasmusik in Maria Enzersdorf war ein voller Erfolg. Sogar der Wettergott meinte es gut und lies die Sonne scheinen.

Im Park beim Schlösschen auf der Weide wurde ein buntes Programm geboten. Es gab verschiedene Stationen wie Probeblasen, Instrumentebasteln, Musikhören, Musikspiele und sogar einen Percussion-Workshop. Um 13 Uhr gab es eine feierliche Eröffnung mit Bürgermeister DI Johann Zeiner, Vizebürgermeister Andreas Stöhr und zahlreichen Gemeinderäten. Stündliche Kurzkonzerte unterhielten

das zahlreich erschienene Publikum. Das Nachwuchsensemble, unter der Leitung von Doris Killermann, die gemeinsam mit Gabi Taubert diesen Tag organisiert hatte, konnte sein Talent ebenso unter Beweis stellen wie die Profis – die Lehrercombo, unter der Leitung von Musikschuldirektor Leo Kremser, der auch für die Zusammenarbeit mit dem Volksschulchor, unter der Leitung von Karin Sautner, und der Blamu-Tanzband verantwortlich war. Natürlich dirigierte er als Kapellmeister das Abschlusskonzert, bei dem das Blockflötenensemble gemeinsam mit

der Blasmusik auftrat. Für das leibliche Wohl sorgte Obfrau DI Irene Wallner höchstpersönlich mit ihrem Team. Von den zahlreichen Gästen kamen durchwegs positive Rückmeldungen und der Wunsch, so einen Tag der Blasmusik wieder zu veranstalten.



Die Lehrerband



Die Nachwuchsband



Eröffnung

## Österreichisches Blasmusikfest

Als Vertreter des Bundeslands Niederösterreich nahm der Musikverein C. M. Ziehrer Zwettl am 27. Mai 2017 am Österreichischen Blasmusikfest 2017 mit dem Motto „Blasmusik trifft Wiener Chöre“ teil. Zuerst bot

der Musikverein ein tolles Platzkonzert vor vielen begeisterten Zuhörern aus aller Welt auf dem Herbert-von-Karajan-Platz direkt vor der Staatsoper. Danach versammelten sich alle teilnehmenden Gruppen – insgesamt

20 Blasmusikkapellen mit rund 1.100 Musikern und 26 Chöre mit rund 600 Sängern – auf dem Rathausplatz, wo nach dem Einmarsch aller Musiker ein Festakt mit einem gemeinsamen Musizieren abgehalten wurde.



Einmarsch zum Rathaus: MV C. M. Ziehrer Zwettl mit dem MV Neusiedl bei Güssing



Kpm. Herbert Grulich und BezObm. der BAG Zwettl Johann Kainz (rechts) mit dem MV C. M. Ziehrer vor dem Rathaus in Wien

## Der böhmische Traum 7.0

■ Bereits zum siebenten Mal fand in Brand-Nagelberg (NÖ) das Blasmusikfestival „Der böhmische Traum“, unter der Schirmherrschaft der Blasmusiklegende Ladislav Kubeš jun., statt. Heuer wurden einige der besten aufstrebenden Gruppen der Blasmusik- und Oberkrainerzene begrüßt. Ca. 2.000 Besucher waren der Einladung gefolgt – unter ihnen 378 Musiker, die u. a. beim Großkonzert spielten und mit ihren Trachten aus Österreich, Tschechien, Deutschland, der Schweiz und sogar Belgien sowie den Niederlanden Aufsehen erregten.

Die Besonderheit des Festivals ist nach wie vor die Möglichkeit, sich selbst an der Gestaltung zu beteiligen. Beim böhmischen Traum wird jeder, der ein Instrument mitbringt, zum Mitwirkenden. Das verleiht dem Festival einen einzigartigen Charakter. Sogar am Sonntag wurden nach dem Frühschoppen noch einmal von den übrig gebliebenen Musikanten die Instrumente ausgepackt und bis in die Nacht hinein musiziert, getanzt und gelacht. Die letzten Gäste verließen erst am Montag das Gelände mit tollen Erinnerungen.



Ein Traum ist es auch, dass sich der Posaunist Steffen Hieber aus Deutschland und die Flügelhornistin Gabriela Fischer aus der Schweiz beim böhmischen Traum 2014 zum ersten Mal trafen und nun als verheiratetes Paar wieder daran teilnahmen.



## Kapellmeisterwechsel in der TK Trautmannsdorf

■ Der 23-jährige Bernhard Müller ist der neue Kapellmeister der TK Trautmannsdorf. Er hat das Goldene Jungmusiker-Leistungsabzeichen und studiert Schlagzeug am Konservatorium Wien.

Nachdem Kpm. Rudolf Maurer bei der Jahreshauptversammlung im Jänner

zurückgetreten war, dirigierte er zum letzten Mal beim Frühlingskonzert am 29. April. Mit Highlights wie „The Da Vinci Code“ und „Große Werke der Romantik“ sorgte er noch einmal für atemberaubende Momente und Gänsehaut. Dafür gab es vom Publikum Standing Ovationen.



Seinen Einsatz für die TK und seine Liebe zur Musik kann man kaum in Worte fassen. Die viele Arbeit wurde nicht nur im Verein, sondern auch vom Publikum sehr geschätzt. Für seine Verdienste überreichte ihm Bgm. Heinz Christian Berthold das Goldene Ehrenabzeichen der Marktgemeinde Trautmannsdorf und Peter Höckner, LOBm. des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes, die Verdienstmedaille in Silber des Österreichischen Blasmusikverbandes.



Die TK Trautmannsdorf gratuliert Rudolf Müller noch einmal sehr herzlich zu seinen Leistungen und hohen Auszeichnungen. Sie freut sich, dass er sie weiterhin auf der Tuba begleiten und als Kpm.-Stv. unterstützen wird.

## Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Krems

■ Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Peter A. Surböck bot die Stadtkapelle Krems beim diesjährigen Frühjahrskonzert ein abwechslungsreiches Programm von der Klassik bis zur modernen Blasmusik.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch Ehrungen verdienter Mitglieder der Stadtkapelle durchgeführt.

So wurde Ehrenkapellmeister und Träger der Goldenen Dirigentennadel Walter Parzer für 60 Jahre und Josef

Ettenauer für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Die Stadtkapelle Krems gratuliert den Geehrten. Sie wünscht ihnen vor allem viel Gesundheit und Freude am Musizieren.



Sonja Ettenauer, Obmann Manfred Ettenauer, Bezirksobmann Martin Aschauer, Josef Ettenauer, Kapellmeister Peter A. Surböck, Walter Parzer, Bezirkskapellmeister Günter Weiß und Brigitte Surböck (v. l.)

## Jungmusikerlager der Dunkelsteiner Blasmusik

■ Bereits zum neunten Mal veranstaltete die Dunkelsteiner Blasmusik am 10. und 11. Juni das Jungmusikerlager in Kochholz. Auch heuer folgten dieser Einladung rund 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 14 Jahren. Dabei gab es neben den bereits erfahrenen Jungmusikern – den YoungStars –, die mit Rat und Tat den Anfängern zur Seite standen, auch jene, die noch nie ein Instrument in der Hand gehalten

hatten. So wurde intensiv geprobt, geprobt .... und nochmals geprobt – in der Kleingruppe und im Gesamt-Orchester. Zusätzlich studierten die Kinder und Jugendlichen auch noch einen Tanz und eine Percussion-Performance mit Kübeln ein. So erarbeitete man in kurzer Zeit ein Programm, das am Sonntag Eltern, Verwandten, Freunden und allen Interessierten stolz präsentiert wurde. Als Anerken-

nung für die großartige Leistung erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und natürlich tosenden Applaus vom Publikum.

Zwischen den musikalischen Einheiten sorgte das engagierte Betreuungsteam rund um Nadja Dümmel, Magdalena Durnwalder, Caroline Durnwalder, Manfred Durnwalder, Birgit Hummelstetter sowie Christina und Thomas Gloimüller mit Gruppenspielen, Kreativitäten, Grillen am Lagerfeuer, Sing- und Schreispiele, Wissensspielen zum Thema Musik, Filmabend mit Matratzenlager für Kurzweil. Sie und viele weitere fleißige Hände trugen zum Gelingen dieses Wochenendes bei. Es entstanden zahlreiche neue Freundschaften unter den begeisterten Kindern und Jugendlichen. So wurde bereits ein erneutes Treffen beim Jugendprobenwochenende 2018 vereinbart. Musik verbindet und mit ihr geht alles besser!



## Hochzeit in der MK Gaweinstal

*Liebe Maria, lieber Stefan!  
Herzlichen Glückwunsch zu  
Eurer Hochzeit und alles Liebe  
für Eure gemeinsame Zukunft  
wünschen die Musikerinnen  
und Musiker der Musikkapelle  
Gaweinstal und Umgebung!*

## Kapellmeisternachwuchs im EMV Flugrad Wiener Neustadt

■ Gleich zwei Jungmusiker des EMV Flugrad Wiener Neustadt drückten die Schulbank des NÖ Blasmusikverbandes in Zeillern und können nun stolz ihre Diplome präsentieren.

Die beiden Jungmusiker Annika Bascha und Martin Felber investierten sehr viel Freizeit in ihre Ausbildung und sind ab sofort berechtigt, das Kapellmeisterabzeichen zu tragen und selbstverständlich auch aktiv an der Leitung des Vereines mitzuwirken.

Der Vereinsvorstand, unter Obmann und Kapellmeister Hermann Schmidt und Obmann-Stellvertreter Daniel Spit-

zer, fördern die Ausbildung der Jugend und somit die Sicherung des Fortbestandes der Blasmusik in Wiener Neustadt. Das vorwiegend junge Ensemble des EMV Flugrad Wiener Neustadt ist seit 1893 als wichtiger und traditionsreicher Kulturträger der Stadt nicht mehr wegzudenken.

Interessenten, die unserem jungen Team angehören wollen, werden eingeladen, sich direkt auf unserer Homepage ([flugrad@live.at](mailto:flugrad@live.at)) bzw. [www.flugrad.at](http://www.flugrad.at)) zu informieren oder persönlich bei den Proben, die jeweils am Dienstag von 19 bis 21 Uhr im Bahnhof Wiener Neustadt in der ehemaligen ÖBB-Kantine stattfinden, vorbeizukommen.



Martin Felber und Annika Bascha

## Standing Ovations für den EMV Flugrad Wiener Neustadt

■ Das diesjährige Frühlingskonzert des EMV Flugrad Wr. Neustadt stand unter dem Motto „Mit Musik um die Welt“.

Zahlreiche Ehrengäste wie Gerhard Klein (BezKpmStv. BAG Baden-Mödling-Wiener Neustadt), Franz

Piribauer (Kulturstadtrat), Horst Karas (Vizebgm.) in Begleitung sämtlicher Stadt- und Gemeinderäte sowie zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Kultur und Politik aus den benachbarten Gemeinden konnten begrüßt werden. Auch Domprobst Karl Pichelbauer ge-

noss die musikalischen Darbietungen unter der Leitung von Kapellmeister Hermann Schmidt. Abordnungen von Musikvereinen (z. B. MV Breitenau, Neunkirchner MV, 1. Pottschacher MV, MV Piesting, Pittentaler Blasmusik, MV Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg) lauschten den Klängen der Musik.

Die beiden Jungmusiker und KpmStv. Annika Bascha und Martin Felber zeigten dem Publikum mit ihren Dirigierkünsten, was sie in der NÖBV-Ausbildung in Zeillern gelernt hatten und dass der Fortbestand des Vereines gesichert ist.

Die umfangreichen Vorbereitungen und Arbeiten vor und nach dem Konzert wurden vom Team Flugrad bravurös gemeistert.



Martin Felber dirigierte „Theme from New York, New York“

## Große Freude in der Kids Combo Bergern

■ Die jungen Musiker der Kids Combo Bergern verabschiedeten sich mit einem Konzert in die Sommerpause, das erstmalig mit einem Einmarsch der jungen Musiker eröffnet wurde.

Neu war auch ein Gewinnspiel, bei dem jeweils ein Notenständer mit Accessoires bzw. mit musikalischen Gesellschaftsspielen verlost wurde.

Große Begeisterung gab es auch bei der Verleihung der elf (!) Junior-Abzeichen. Anschließend wurden fleißig Instrumente ausprobiert und eventuell auch der eine oder andere Entschluss gefasst, Musikant zu werden.



## Das Frühjahrskonzert des MV Erla – ein besonderes Hörerlebnis

■ Auch heuer konnte der MV Erla bei seinem traditionellen Frühjahrskonzert am 13. Mai die Zuhörer mit anspruchsvollen Blasmusikstücken begeistern.

Der Einstieg: der Konzertmarsch „Bandology“ von Eric Osterling. Anschließend bewies der MV bei „Frühlingsstimmen“ von Johann Strauss Sohn, dass auch sinfonische Walzer von einer Blasmusikkapelle ausgezeichnet gespielt werden können.

Mit „Corsican Litany“ und „A Festival Prelude“ erklangen dann jene Stücke, die der MV bereits bei der Konzertmusikbewertung in Viehdorf im November 2016 zum Besten gegeben hatte. Mit ihnen erreichte er hervorragende 91,08 von 100 möglichen Punkten in der Stufe C. Für diese besondere Leistung (und auch für andere) erhielt Kpm. Klaus Riedl im März dieses Jahres die Dirigentennadel in Silber.

Anschließend ging es beschwingt mit den Konzertmärschen „Salemonia“



und „Wir Musikanten“ von Kurt Gäble weiter. Besondere Stücke der Filmmusik wurden ebenfalls zum Besten gegeben – die oscarprämierte Titelmusik von „Out of Africa“ von John Barry und die Musik zum Animationsfilm „The Incredibles“, die durch turbulente und aufregende Klänge die Besucher in die Welt der Superhelden eintauchen ließ.

Mit „New York Overture“ von Kees Vlak ging es nach New York weiter. Dieses Stück fängt die unvergleich-

liche Atmosphäre dieser Metropole ein – Battery Park, die geschäftige 5th Avenue, Harlem, Central Park, Broadway werden in wunderbaren Klängen dargestellt. Anschließend wurden die Zuhörer mit „Queen’s Park Melody“ von Jacob de Haan nach London entführt.

Der fulminante Abschluss: „Baker Street“ mit einem unglaublichen Saxophonsolo unseres Kpm. und der traditionelle „Radetzky-Marsch“.

[www.mv-erla.at](http://www.mv-erla.at)

## 50 Jahre Musikkapelle Paudorf

■ Das Jahr 2017 steht für die Musikkapelle Paudorf im Zeichen ihres 50-jährigen Jubiläums. Im Rahmen des Jubiläumskonzertes, dirigiert von Kapellmeisterin Mag. Sonja Hochgötz, MA, wurden Wertungsstücke der vergangenen 50 Jahre nochmals aufgeführt. Besonders spannend war für Musiker und Zuhörer das Erkennen der musikalischen Entwicklung. Gratuliert haben NÖ-Landtagspräsi-

dent Ing. Hans Penz, BAG-Krems-Obmann Martin Aschauer und Bürgermeister Leopold Prohaska, der seitens der Gemeinde 50 neue Notenständer überreichte. Erstmals wurde mit den neuen Röhrenglocken musiziert. Präsentiert wurde zudem der Musikerwein „Frisch auf“, der aus Trauben von den musikereigenen Weingärten vinifiziert wurde und beim Musikverein erhältlich ist.



Verdiente Musiker wurden geehrt (v. l.): Markus Nowak (25 Jahre), Christina Fink-Kraus (15 Jahre), Johann Noppinger (Ehrenmedaille für 50-jährige Tätigkeit), Sabine Fink (15 Jahre), Christa König (15 Jahre), Ewald Fink (ÖBV-Verdienstmedaille Silber), Elisabeth Rennhofer (NÖBV-Ehrendnadel Bronze), Johann Haunschmid (NÖBV-Ehrendnadel Bronze)

## MV Erla auf der MS Austria

■ Am 28. Mai war der Musikverein Erla auf dem Donauschiff „MS Austria“ der Brandner Schifffahrt zu Gast. Beim beliebten Blasmusik-Frühshoppen sorgten die Musiker mit schwungvoller österreichischer Blasmusik für die Unterhaltung der zahlreichen Gäste. Die Fahrt durch das berühmte Weltkulturerbe Wachau führte von Krems bis Melk – vorbei am blauen Turm von Dürnstein, am malerischen Winzerort Spitz, an der Burgruine Aggstein und an zahlreichen anderen Kulturschätzen.



## Des Musikers Brot ist der Applaus

Am Pfingstsonntag konnte erstmals Neu-Obmann Martin Lampeitl die Gäste zum 22. Pfingstkonzert des MV Großhaselbach willkommen heißen. Besonders freute er sich über Kollegen aus 14 Kapellen, wofür auch BezKpm. Walter Haider anerkennende Worte fand.

Eröffnet wurde mit der Fanfare „Crest of Nobility“ und „Heitere Impressionen“ von Hans Eibl. Mit „Frauenherz“ von Josef Strauss und „Die Liebste“ hatte auch „klassische“ Blasmusik ihren festen Platz im Programm. Im Rahmen der Veranstaltung wurden dann zahlreiche Ehrungen vorgenommen: U. a. erhielten Kpm. Josef Weber und Erwin Franta die Silberne Ehrennadel des NÖBV. Von seinen Musikkollegen wurde

Franta zudem zum Ehrenobmann ernannt und mit Standing Ovations bedacht.

Im zweiten Teil galt der Fokus moderneren Stücken: Nach „Magnificent Seven“ und „Sound of Music“ bildete ein Medley aus Stücken der Rock-Legende Bryan Adams den offiziellen Abschluss.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Das nächste Highlight in Großhaselbach findet mit den Tagen der Blasmusik zum 30-jährigen Gründungsjubiläum am 5. und 6. August statt, bei denen es gemeinsam mit dem Musikverein Schweiggers ein Sommerkonzert geben wird.

Konnten sich über Ehrungen freuen: Kpm. Josef Weber, Vize-Bgm. Leopold Aschauer, Karl Weixelbraun, Silvia Weixelbraun, Reinhard Poppinger, Marie-Therese Elsigan, Bgm. Karl Elsigan, Stefan Hofstätter, Obm. Martin Lampeitl und EObm. Erwin Franta



## Frühjahrskonzert des MV Kremnitztal

Am 8. April fand das alljährliche Frühjahrskonzert des Kremnitztaler Musikvereins Neidling in der bis auf den letzten Platz besetzten Aula der Volksschule statt.

Das Konzert stand unter dem Motto „Zirkus“, wobei als Ehrengast der einheimische Komponist und Musiker

Reg.-Rat Kurt Mann begrüßt werden konnte. Als Schlusstück wurde die von ihm komponierte „Kremnitztal-Polka“ uraufgeführt.

Es war wieder ein erfolgreiches Konzert für alle Musiker unter den Kapellmeistern Dietmar Gottschlich und Karl Speiser.



Kpm. Dietmar Gottschlich, Obm. Franz Thürauer, Reg.-Rat Kurt Mann, KpmStv. Karl Speiser (v. l.)

## Aktuelles vom MV Traismauer

Das diesjährige Wunschkonzert des MV Traismauer mit dem Motto „Welt macht Musik“ begeisterte zahlreiche Besucher. Mit flotten russischen Klängen und modernen westlichen Melodien wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Das Thema wurde auch in der Verpflegung aufgegriffen – von russischen Zupfkuchen und amerikanischen Brownies konnten sich die Zuschauer in der Pause verwöhnen lassen. Am Ende des Kon-

zerts wurde man von der Macht der Musik überzeugt. Denn sie verbindet die verschiedensten Menschen und bringt sie zusammen.

Im Zuge des Konzerts wurden einige Musikanten und ein besonderer Unterstützer geehrt. Christoph Vesely, der durch großzügige Sachspenden und Hilfe bei diversen Veranstaltungen den MV schon lange unterstützt, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der MV hofft auf weitere gute Zusammen-

arbeit und bedankt sich bei ihm!

Ein weiteres Highlight war der Auftritt der Junior Wind Band des MV mit der Mini und Junior Band Grafenwörth am Pfingstmontag im Haus der Musik. Auch wurde die langjährige Vereinsarbeit einiger Mitglieder geehrt. Manuela Pimperl und Monika Schweitzer erhielten Ehrenzeichen für besondere Verdienste um die niederösterreichische Blasmusik. Manuela konnte in den letzten Jahren viele junge Musiker für den Verein begeistern. Monika ist als Kassierin nicht mehr wegzudenken.

Die Ehrennadel in Silber des NÖBV ging an Reinhard Pimperl und Alfred Bauer. Reinhard stellte zuletzt durch seine zahlreichen Arbeitsstunden beim Musikheimumbau seine Hingabe für den Verein unter Beweis. Alfred ist stark in die Organisation des Brassfestivals eingebunden und mit seinen Ideen ein wichtiges Vorstandsmitglied. Herzlichen Dank dafür!



Die Geehrten: Reinhard und Manuela Pimperl, Monika Schweitzer und Alfred Bauer (v. l.)





Vor der traumhaft schönen Kulisse der Salzkammergut-Bergwelt musizieren die Musikerinnen und Musiker beim 29. Wertungs- und Weisenblasen.



Fotos: fotogreunz.com

## Bläserfest am Gmundnerberg

Das 29. Wertungs- und Weisenblasen des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes findet am Sonntag, dem 6. August, beim Gmundnerberghaus in Altmünster statt. Der Beginn ist um 10.30 Uhr mit einer Feldmes-

se. Von 12 bis 16 Uhr findet dann das Wertungs- und Weisenblasen mit anschließender Preisverleihung statt. Das Gmundnerberghaus der Familie Kaltenbrunner liegt im Gemeindegebiet von Altmünster in Oberösterreich

und bietet mit dem Seeblick über den Traunsee auf 821 m Seehöhe eine einmalige Kulisse für diese traditionelle Veranstaltung.

Markus Resch

www.ooe-bv.at

## Theaterkonzert „Joanzner meets Lehár“

„Joanzner meets Lehár“ – das war das Konzertmotto der Trachtenmusikkapelle Jainzen am 10. Juni im Lehárkino in Bad Ischl. Dieser musikalische Höhepunkt der Trachtenmusikkapelle anstelle des Frühlingskonzertes, das von der Jugendkapelle übernommen worden war, hat sich ebenso gut etabliert.

Das Konzertmotto verwies einerseits auf den Veranstaltungsort und andererseits auf die gewählte Musikliteratur. So stand die erste Konzerthälfte im Zeichen der klassischen Musik. Eröffnet wurde mit dem Triumphmarsch „Salve Imperator“ von Julius Fučík. Weiter ging es mit „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár, dem klassischen

Wiener Walzer „Mephistos Höllenrufe“ von Johann Strauss Sohn und der Polka „Feuerfest“ von Josef Strauss. Mit der „Dachstein-Fantasie“ von Karl Grieshofer aus der Sage „Die Rache des Dachsteinkönigs“ ging es in die Pause.

Die Opern-Ouvertüre „Valhalla“ von James L. Hosay leitete den zweiten Konzertteil ein. Es folgten das Konzertwerk „Alm“ von Armin Kofler und „Walzer Nr. 2“ von Dmitri Schostakowitsch. Mit besonderem Stolz brachten die Musiker die „Hohenzoller Polka“ zu Gehör, die vom Musikkollegen Roland Sams komponiert und dirigiert wurde. Mit „Highlights from Evita“ von Andrew Lloyd Webber, „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens und dem „Maxglaner Zigeunermarsch“ wurde das Konzert schließlich beendet.

Manuela Sams

www.mk-jainzen.at



„Joanzner meets Lehár“ – das war das Konzertmotto der Trachtenmusikkapelle Jainzen.

## Jugendmarschwettbewerb

■ Im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Regau fand bereits der dritte Marschwettbewerb in Folge für Jugendorchester statt. Fünf Jugendorchester stellten sich der fachkundigen Jury: BezStbf. Gerold Holzinger, BezKpm. Walter Baldinger und Bgm.

Peter Harringer. Mit beeindruckenden Darbietungen siegte Neu PuZis vor dem JO Regau, dem JBO Seewalchen, dem JO Attersee/Unterach und Freshwinds.

*Fritz Strohbach*

[voecklabruck.ooe-bv.at](http://voecklabruck.ooe-bv.at)



Die stolzen Sieger mit Bgm. Peter Harringer, BezJRef. Marion Kohlroß, BezStbf. Gerold Holzinger und Festobmann Claus Pohn (v. l.)

Foto: Bürgerkorpskapelle (BK) Regau

## NYC Musikmarathon

■ Der NYC Musikmarathon von 17. bis 20. August in der Landesmusikschule Mattighofen bietet Workshops für Jazz, Populärmusik, Big Band und Gospel für Instrumentalisten und Sänger an.

Der Big-Band-Workshop für klassische und moderne Big-Band-Literatur findet heuer erstmals statt. Die ganztägigen Workshops bestehen aus den bereits bestens bewährten und in dieser Veranstaltung einmaligen ISP-Klassen (Instrumentenspezifische Klassen), in denen Saxofonisten, Trompeter, Posaunisten, Gitarristen, Pianisten, Bassisten, Schlagzeuger und Sänger unter sich sind. Sie behandeln u. a. Übungen für Technik, Atmung, Klang, Groove, Time, Phrasierung, Lesen von Charts und solistische Ausdruckskraft.

Die Referenten und Teilnehmer präsentieren sich dann beim Abschlusskonzert am Sonntag, dem 20. August.

*Gernot Bernroider*

Infos und Anmeldung unter:

Tel. 0664/91 89 896

[www.nycmusikmarathon.com](http://www.nycmusikmarathon.com)



Beim Abschlusskonzert des NYC Musikmarathons präsentieren sich Referenten und Teilnehmer.

## Konzert für Kirchenrenovierung

■ Obmann Hubert Brandmayr initiierte ein Open-Air-Konzert der Musikkapelle Atzbach 1865 zugunsten der Innenrenovierung der Atzbacher Pfarrkirche. Bei Sommerhitze musizierten die Musikerinnen und Musiker, unter Kapellmeister Bernhard Hutterer, auf dem Atzbacher Kirchenplatz.

Ausschank und Verpflegung erfolgten durch freiwillige Helfer. Auch die Aktiven bezahlten sich ihre Konsumation.

*Fritz Strohbach*

[www.mk-atzbach.at](http://www.mk-atzbach.at)



Konzertpause beim Open-Air-Konzert der Musikkapelle Atzbach 1865

WORKSHOPS MASTERCLASSES  
JAM SESSIONS CONCERTS

New York City  
**Musikmarathon**  
in MATTIGHOFEN  
**17.-20. August 2017**

Ganztägige Workshops für  
Jazz und improvisierte Musik  
mit Gastdozenten aus New York.  
Big Band, Ensembles, Gospel,  
Vokal- und Instrumentalunterricht.

Dozenten aus  
New York und  
Österreich

Info und Anmeldung:  
[www.nycmusikmarathon.com](http://www.nycmusikmarathon.com)

## S' Musi Fest in Pregarten

Das Bezirksmusikfest in Pregarten mit 31 teilnehmenden Musikkapellen war Rekord im Bezirk Freistadt. Aus diesem Bezirk traten 27 Kapellen (Stufe E: 8 Musikkapellen; Stufe D: 18 Musikkapellen, Stufe Jugend: 1 Musikkapelle ohne Bewertung) zur Marschwertung an. Aus den benachbarten Bezirken kamen vier Musikkapellen.

28 Auszeichnungen und 2 „Sehr Gut“ sind ein ausgezeichnetes Ergebnis, wobei alle 9 Musikkapellen der Stufe E zur Auszeichnung marschierten.

Mit seiner Show beeindruckte ganz besonders der gastgebende Musikverein Pregarten Zuseher und Bewerber gleichermaßen. Dafür gab es mit

92,95 Punkten die höchste Bewertung in der Stufe E.

Bei den Kapellen in der Stufe D konnte einmal mehr der Musikverein Leopoldschlag die Juroren überzeugen und erhielt für seine Leistung in der Stufe D mit 94,58 Punkten die höchste Bewertung.

Das Bezirksmusikfest wurde vom Musikverein Pregarten bestens vorbereitet und organisiert, betonte Bezirksobmann Andreas Rudlstorfer. Musikvereinsobmann Franz Fragner nahm in seinen Grußworten Bezug auf das 110-Jahr-Jubiläum des Musikvereines in Pregarten. Bürgermeister Anton Scheuwimmer lud die vielen Gäste

mit dem Motto „Verein sein – vereint sein“ zum Bleiben und Feiern ein.

Vizepräsident Alfred Lugstein vom Oberösterreichischen Blasmusikverband betonte in seiner Grußadresse die gesellschaftspolitischen Werte der Musikvereine und lobte die hervorragende Jugendarbeit. Landtagsabgeordnete Kommerzialrätin Gabriele Lacker-Strauß hob in ihren Worten die Wichtigkeit des Ehrenamtes hervor.

Mit dem Gesamtspiel aller Kapellen wurde der Sportplatz Pregarten zu einem großen Konzertsaal – und anschließend wurde gefeiert.

*Herbert Wiederstein*

[www.freistadt.ooe-bv.at](http://www.freistadt.ooe-bv.at)



Mit „Instrumente hoch“ wurde der Festakt beim Bezirksmusikfest in Pregarten beendet.

### Ergebnisse in der Leistungsstufe E

Stadtkapelle Freistadt	90,65 Punkte
MV Schwertberg	92,70 Punkte
MV Neumarkt im Mühlkreis	92,70 Punkte
MV Schönau	91,00 Punkte
MK St. Oswald bei Freistadt	92,00 Punkte
MV Wartberg	92,55 Punkte
MV Rainbach im Mühlkreis	91,35 Punkte
MV Tragwein	90,50 Punkte
MV Pregarten	92,95 Punkte

## Über 50 Musikkapellen in Regau

Über 50 Musikkapellen und tausende Besucher kamen zum Bezirksmusikfest nach Regau, gratulierten der Bürgerkorpskapelle Regau zum 200. Geburtstag und waren von den Marschmusikdarbietungen begeistert. LAbg. Michaela Langer-Weninger und

LR Birgit Gerstdorfer überbrachten die Grüße des Landes Oberösterreich. OÖBV-Vizepräsident Alfred Lugstein stellte die Jugendarbeit der Kapellen und die Leistungen der Landesmusikschulen in den Vordergrund seiner Ansprache.

In der Leistungsstufe D gab es dann 2 „Sehr Gut“ und 30 Auszeichnungen. Die Höchstpunktezahl erreichte die Bergknappenkapelle Schmitzberg/Ampflwang mit 96,23 Punkten.

*Fritz Strohbach*

[voecklabruck.ooe-bv.at](http://voecklabruck.ooe-bv.at)



Bürgerkorpskapelle Regau

### Ergebnisse in der Leistungsstufe E

TMK Oberwang	95,90 Punkte
MMK Seewalchen/Attersee	95,40 Punkte
MK Tiefgraben	94,75 Punkte
Bauernkapelle Pilsbach	94,45 Punkte
Bürgerkorpskapelle Regau	94,15 Punkte
MV Neukirchen an der Vöckla	93,70 Punkte
MV Pinsdorf	93,35 Punkte
TMK Oberhofen am Irrsee	93,0 Punkte.

## 140 Jahre Trachtenkapelle Fornach

Am 27. und 28. Mai feierte die Trachtenkapelle Fornach ihr 140-jähriges Bestehen mit einem Musikfest und 39

Musikkapellen. Die Prangerschützen von Salzburg-Aigen kamen als Gratulanten. Nach den Festakten mit Totengedenken sorgten die Blaskapelle Machlast und die Bauernkapelle Pilsbach für Stimmung und Unterhaltung im Festzelt.

*Stefan Aigner*



[www.tk-fornach.at](http://www.tk-fornach.at)



Im Rahmen des Jubiläumsfestes wurde Stabführer Franz Karl-Astegger für seine 25-jährige Tätigkeit als Stabführer mit der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet.

## Jungmusikerkonzert „Freude mit Musik“

„Freude mit Musik“ – das war das Motto der Matinee des Jugendorchesters Schönering – JOSCHIS genannt – am 21. Mai im Pfarrheim. Bestens vorbereitet und mit der Unterstützung weniger „Profis“ aus der großen Kapelle begeisterten die Jüngsten das Publikum, darunter auch Bezirkskapellmeister Gerhard Reischl, mit einem abwechslungsreichen Programm, zusammengestellt von Jugendreferent Franz Azesberger mit Unterstützung von Barbara Dissenreither und Johannes Berger.

Klarinetistin Lea Herbst präsentierte ein Stück ihres Lehrers Roland Pichler, bei dem mittels Echoeffekt das eigene Spiel zeitverzögert als zweite gespielte Stimme wiedergegeben wurde. Die beiden Klarinetistinnen Corina Höfinger und Karoline Resch nutzten die Matinee als „öffentliche Generalprobe“ für die bevorstehende Silberleistungsabzeichen-Prüfung.

*Peter Sighartner*

[www.mv-schoenering](http://www.mv-schoenering)



Karoline Resch und Corina Höfinger bei ihrer „öffentlichen Generalprobe“ (v. l.)

## Goldenes Leistungsabzeichen

Am 23. Mai legte die hochschwangere Petra Holzer vom MV Schwertberg die Prüfung für das Leistungsabzeichen in Gold mit sehr gutem Erfolg ab. Besonderes Lob gab es von der Jury bei der Aufführung des Konzerts in d-Moll von Alessandro Marcello mit einer Ab-

ordnung des Schulstreichorchesters für den schönen Oboenklang und die gute Intonation. Beeindruckend fand sie, dass Petra Holzer neben zwei Kleinkindern, Schneidermeisterprüfung und Schwangerschaft noch Zeit zum Üben geblieben war.

*Sabine Hinterholzer*



[www.musikverein-schwertberg.at](http://www.musikverein-schwertberg.at)

Thomas Rischaneck, Andrea Glaser-Riefellner, Petra Holzer, Lehrer Roland Schönhuber und Fachgruppenleiterin Gertrud Fischer (v. l.)



**Auszeichnung für MV Schönering**

Bei der Marschwertung beim Bezirksmusikfest in St. Florian zeigten die 37 Musikerinnen und Musiker des Musikvereines Schönering, unter Stabführer Stefan Kuch, in der Gruppe E, der höchsten Leistungsgruppe, ein „Riesenrad“ zu den Klängen von „An der schönen blauen Donau“ und holten sich damit eine Auszeichnung mit 91,20 Punkten.

*Peter Sighartner*

[www.mv-schoenering.at](http://www.mv-schoenering.at)

## Ein Vierteljahrhundert

■ Im Rahmen eines Konzertes gratulierten die Maxglaner Musikerinnen und Musiker ihrem langjährigen Kapellmeister Johann Einberger zu seinem ganz persönlichen Jubiläum. 25 wunderbare und ebenso erfolgreiche musikalische Jahre lang leitet Hans, der gleichzeitig als Bezirkskapellmeister der Stadt Salzburg fungiert, seine – wie er selbst häufig betont – heiß ge-

liebte Trachtenmusikkapelle Maxglan. In dieser Zeit fanden 1.115 Hauptproben, 25 Frühlingskonzerte sowie über 800 weltliche und kirchliche Ausrückungen statt. Mit weit über 3.000 Verpflichtungen ist die Arbeit des engagierten Musikers noch nicht getan. Unzählige Stunden verbrachte der passionierte Blasmusikliebhaber mit Konzertvorbereitungen, Notenstudi-

um, Jugendarbeit und diversen anderen Verpflichtungen zum Wohl seiner Trachtenmusikkapelle. Wir Musikantinnen und Musikanten wissen, wem wir unseren Erfolg zu verdanken haben! Vor ausverkauftem Haus und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste überreichte der Vorstand der Musikkapelle unserem Kapellmeister die Professor-Leo-Ertl-Medaille in Gold. Dem nicht genug, wurde die Auftragskomposition „Ein Vierteljahrhundert“ im Rahmen des Konzertabends uraufgeführt. Auf diesem Weg möchte sich die Trachtenmusikkapelle Maxglan bei Sepp Leitinger ganz herzlich bedanken, der für diesen feierlichen Anlass wieder einen musikalischen Leckerbissen aus seiner Feder zauberte. Sichtlich gerührt nahm unser Hans die Ehrenpartitur entgegen.

Christian Huber

Über viele Jahre formte Hans Einberger unermüdlich einen Klangkörper in Salzburg-Maxglan, der bis dato beachtliche Erfolge in Konzert- und Marschwertungen erreicht hat.



Foto: Peter Bolha

## Auf nach Rom

■ Mitte Juni war es endlich so weit – die Trachtenmusikkapelle Neumarkt war auf Besuch im Vatikan. Nach einer ersten Besichtigung wurde gemeinsam mit der Musikkapelle Sankt Anton am Arlberg (Tirol), dem Musikverein Übersaxen (Vorarlberg), der Markt- und Musikkapelle Brixlegg (Tirol) und dem Anton Halm Chor aus der Steiermark die Abendmesse gestaltet. Diese Messe und ihre musikalische

Gestaltung waren das erste Highlight für uns. Der Dom ist in seiner Größe und Gestaltung bereits eine Wucht, die Akustik war einzigartig und erzeugte bei vielen von uns Gänsehaut. Das zweite Highlight unserer Reise war die Fronleichnamprozession. Der Festzug führte mit vielen weiteren Abordnungen, Pilgern sowie Besuchern aus nah und fern zum Herzstück der Vatikanischen Gärten – der Lourdes-

grotte. Dort feierten wir eine feierliche Messe mit viel Musik und Gesang. Im Anschluss formierten wir uns für die Prozession, spielten abwechselnd Prozessionsmärsche und Marienlieder. Beendet wurde der Festakt mit einem Gesamtspiel der deutschen, schweizerischen, österreichischen, italienischen und vatikanischen Hymne sowie der Hymne des Priesterkollegiums auf dem Campo Santo“. Weiter ging es zur Kirche „Santa Maria dell’Anima“, in der Hans Weyringer sich mit zwei Werken verewigt hatte. Dort durften wir die Überreichung der Ehrenbürgerschaft musikalisch umrahmen und waren besonders stolz, bei der Verleihung in so einem besonderen Rahmen dabei sein zu dürfen. Den Sonntag verbrachten wir mit Sightseeing: Colosseum, Forum Romanum, Pantheon, Trevi-Brunnen und Spanische Treppe.

Christine Vogl

Für die Trachtenmusikkapelle Neumarkt war der Ausflug in den Vatikan eine einzigartige Reise, die wohl auf besondere Weise in Erinnerung bleiben wird.



## Sommernachtskonzert der Salinenmusik Altaussee

Die Salinenmusik Altaussee gibt anlässlich ihres 165-jährigen Jubiläums ein Open-Air-Konzert in der malerischen Seewiese am Altausseeer See.

Bei der Wanderung um den Altausseeer See herum erschließt sich am hinteren Ende des Sees die malerische Seewiese. Diese Wiese erreicht man zu Fuß (ca. 20 Minuten). Es wird auch die Möglichkeit geben, mit dem Solarschiff der Altausseeer Schifffahrt zu fahren.

Mit diesem Konzert möchte man an die im letzten Jahrhundert veranstalteten Konzerte zu Pfingsten anknüpfen, die sich damals großer Beliebtheit erfreuten. Auf dem Programm stehen stimmige Werke der klassischen Musik, u. a. von Ludwig van Beethoven und Leonard Bernstein. Liebhaber klassischer Blasmusikliteratur werden natürlich auch auf ihre Rechnung kommen.



Bei Schlechtwetter am Konzerttag gibt es einen Ersatztermin am Sonntag, dem 30. Juli, um 20 Uhr. Ist auch an diesem Tag schlechtes Wetter, wird das Konzert um 20 Uhr im Kurhaus Bad Aussee stattfinden.

Robert Leu

**Sommernachtskonzert  
Seewiese Altaussee  
29. Juli 2017, 20 Uhr**

**Infos & Tickets**

Tel. 03622/71 643, info.altaussee@ausseerland.at

**Altausseeer Schifffahrt**

Tel. 03622/20 501, office@altausseeschifffahrt.at

Foto: Salinenmusik Altaussee

## ClariArte 2017

Am Samstag, dem 27. August, eröffnet die vienna clarinet connection gemeinsam mit der Reinhard Summerer Bigband die zehnte Ausgabe der ClariArte. Der traumhafte Hartberger Schlosshof bildet den passenden Rahmen für dieses außergewöhnliche Konzert.

Das zweite große Konzert der ClariArte wird das Ensemble Faltenradio am 31. August ebenfalls im Schlosshof gestalten. Dieses Ensemble besteht aus Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und der Wiener Symphoniker. Es mischt Klarinettenklänge mit steirischer Harmonika. Getanzt, gesungen und gespielt wird im Gastgarten Pack, wo die original philharmonischen Bradler „volxmusikalisches“ unterwegs sein werden. Ein Kinderkonzert, die Session Night, der Sommernachtstraum mit den Teilnehmern, das Abschlusskonzert im Rittersaal komplettieren diese neun Tage. Am 1. September wird ein Klari-



nettenorchester mit über 100 Klarinetten auf dem Hauptplatz konzertieren. Mitmachen können alle interessierten Klarinettenisten, die über Spielerfahrung in einer Blaskapelle verfügen.

Heinz Steinbauer

**ClariArte – Klarinettenkonzert  
1. September – Hauptplatz Hartberg**

**Anmeldung**

www.clariarte.at

**Vorverkaufskarten** in allen steirischen Sparkassen, im Kulturreferat der Stadt Hartberg und bei Ö-Ticket

Foto: Elisabeth Böllius

## Ein Leben für die Musik

■ Im Frühjahr feierte ein langjähriges Mitglied des Musikvereins Marktkapelle Frauental seinen 60. Geburtstag. Josef Franz Polz Lari, der auch als erfolgreicher Unternehmer im Wirtschaftsleben steht, ist seit 1. Jänner 1968 aktiver Trompeter des Musikvereins und hat sich seither immer wieder im Vorstand in verschiedensten Funk-

tionen eingebracht. So war er Instrumentenwart und Archivar. Seit 1987 hat er die ehrenwerte Funktion des Finanzreferenten, die er gewissenhaft und penibel erfüllt.

Zahlreiche Auszeichnungen konnte der jung gebliebene Musiker in dieser langen Zeit entgegennehmen, zuletzt beim Frühjahrskonzert die ÖBV-Verdienstmedaille in Gold. Daneben leitet Josef Franz auch noch das Blechbläserquintett bei verschiedensten musikalischen Einsätzen.

Der MV Frauental mit Obm. Franz Müller und Kpm. Oskar Lenz möchte sich auf diesem Weg sehr herzlich für seinen immerwährenden Einsatz im Dienst der steirischen Blasmusik bedanken und für die Zukunft nur das Beste wünschen.

*Eduard Koch*



Josef Franz Polz Lari feierte seinen 60. Geburtstag

## Benefizkirchenkonzert für Katharina

■ Anfang Mai sind zahlreiche Gäste aus Nah und Fern dem Ruf der Ortsmusikkapelle Mautern gefolgt, um der kleinen Katharina und ihren Eltern zu helfen.

Von der OMK Mautern wurden bereits zwei Kirchenkonzerte gespielt, deren Erlös der Renovierung der Klosterkirche zugutekam. Nach einigen Überlegungen über den Zweck des nächsten Konzertes wurde im Vorstand einstimmig beschlossen, ein Benefizkonzert für Katharina zu spielen.

Katharina ist die Tochter der Musiker Uschi und Markus Lammer. Gleich nach der Geburt erlitt sie aus bis heute unerklärlichen Gründen einen Herz-

stillstand und überlebte nach langem Kampf. Trotz der schwierigen Situation wächst Katharina mit viel Liebe ihrer gesamten Familie auf. Der OMK Mautern, dem musikalischen Schutzengel von Katharina, lag es sehr am Herzen, mit einem Benefizkonzert ihren Beitrag zu leisten, um Therapien und nötige Umbauarbeiten in der Wohnung zu unterstützen.

Katharinas Eltern waren von der großzügigen Spende und Anteilnahme der Besucher überwältigt, was Vater Max in seiner Dankesrede zum Ausdruck brachte.

*Karmela Kinsky*



Die OMK Mautern gab ein Benefizkonzert zugunsten der kleinen Katharina Lammer

### WIR TRAUERN



## Heinz Trummer †

■ Nach schwerer Krankheit mussten wir von unserem Musikkameraden und langjährigen Funktionär Heinz Trummer Abschied nehmen.

Sein Leben war geprägt von Musik und Arbeit. Schon in jungen Jahren erlernte er in der neuen Zweigstelle der Musikschule Gnas die Trompete. Im Laufe der Jahre durchwanderte er das Blechregister bis zur Tuba.

Nach seiner Zeit in Gnas und Deutsch Goritz entstand in Dietersdorf die Idee, einen eigenen Musikverein zu gründen. Dieses Vorhaben wurde im Jahr 1981 umgesetzt. Heinz hat von der ersten Stunde an Verantwortung übernommen und ist als Kassier in die neu gegründete Dorfmusikkapelle Dietersdorf eingetreten. 1991 wurde er zum Obmann gewählt und führte den Verein bis zum Jahr 2006 mit viel Energie und Ausdauer. Die Kameradschaftspflege war Heinz dabei immer ein großes Anliegen.

Heinz Trummer lag aber auch der Musikbezirk Radkersburg sehr am Herzen. So führte Heinz ab 1996 als BezObmStv. und ab 2009 als BezObm. den Musikbezirk in neue Höhen und erhielt hohe und höchste Auszeichnungen für sein Wirken.

Er wird in der steirischen Blasmusik eine große Lücke hinterlassen.

*Steirischer Blasmusikverband,  
Dorfmusikkapelle Dietersdorf*



## Blasmusiker aus ganz Österreich pilgern nach Mariazell

■ Von 29. September bis 1. Oktober taucht der obersteirische Wallfahrtsort Mariazell wieder in eine Wolke aus bunten Trachten, Volksliedern und Blasmusik ein. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Verbänden hat der Steirische Blasmusikverband die Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt organisiert. Hier ein kleiner Vorgeschmack:

### Freitag, 29. September

Die Wallfahrt beginnt mit einem steirischen Sängers- und Musikersantreffen in Annaberg.

### Samstag, 30. September

Ab 11 Uhr präsentieren sich verschiedenste Vereine auf dem Hauptplatz von Mariazell.

Um 17 Uhr konzertieren das Orchester der Landesjugendblasorchester Akademie Steiermark und der Steirische Landesjugendchor Cantanima in der Basilika.

Die anschließende Abendmesse wird von der Chorgemeinschaft Stainz, der Streichholz-Musi und der Bläsergruppe des MV Turnau musikalisch umrahmt.

Ab 19.50 Uhr folgt der große Sternmarsch zur Basilika, der dann in einem Festakt mit allen Beteiligten endet.

### Sonntag, 1. Oktober

Ab 9 Uhr begrüßen einige Musikvereine die Pilger auf dem Hauptplatz. Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl leitet dann die Heilige Messe, musikalisch begleitet von der MK voestalpine Roseggerheimat Krieglach, dem MV Frohnleiten und allen anderen anwesenden Musikvereinen aus ganz Österreich.



Foto: rothwangl\_photography

MUSIK VERBINDET

# Blasmusik und Volkskultur Wallfahrt

NACH MARIAZELL

## 29. September bis 1. Oktober 2017

[www.blasmusik-verband.at/wallfahrt](http://www.blasmusik-verband.at/wallfahrt)

### Pilgerwanderung nach Mariazell

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, von vier Ausgangspunkten aus zu Fuß nach Mariazell zu pilgern.

#### Ausgangspunkt St. Lambrecht:

Ansprechpartner: Gottfried Unterweger,  
Tel. 0664/34 18 255, fritzunterweger@ainet.at

#### Ausgangspunkt Pöllau:

Ansprechpartner: Bernhard Weghofer,  
Tel. 0664/40 53 902, bernhard.weghofer@aon.at

#### Ausgangspunkt Graz-Andritz und

#### Ausgangspunkt Dorf Veitsch:

Ansprechpartner: Christian Schwab,  
Tel. 0664/6010836310, christian.schwab@asfinag.at

## Josef Kollegger zum Ehrenkapellmeister ernannt

■ Josef Kollegger beendete nach 53 Jahren seine aktive Musikerzeit in der TMK Ottendorf. Der Seppel, wie er von seinen Musikkollegen stets genannt wird, ist immer ein verlässlicher Kamerad, der mit seinem Engagement ein Vorbild weit über die Grenzen von Ottendorf hinaus ist. Geprägt von seiner Zeit in der Militärmusik Steiermark unter Rudolf Bodingbauer, hat er immer großen Wert auf exakte Musikalität gelegt. Kollegger hat von 1973 bis 1981 und von 1991 bis 2007 als Kapellmeister-

Stellvertreter und von 1981 bis 1991 als Kapellmeister viele der heutigen Musikanten geprägt und den Grundstein für die weitere Entwicklung der TMK Ottendorf gelegt. Von 2008 bis 2017 gab er als Stabführer-Stellvertreter den Takt vor.

Anlässlich des Konzertes „Auf zu neuen Horizonten“ überreichte Obmann Bernhard Posch die Urkunde Josef Kollegger, mit der er zum Ehrenkapellmeister der TMK Ottendorf ernannt wurde.

Harald Maierhofer



EKpm. Josef Kollegger mit Gattin und Obm. Bernhard Posch

## Im Dienst der guten Sache

■ Mitte März umrahmte die Gruppe „Die Fidelen Krieglacher“, bestehend aus aktiven steirischen Blasmusikern, die Siegerehrung der Special Olympics World Winter Games in Schladming.

Ehrenamtlichkeit wird in der Blasmusik großgeschrieben. So war es auch für die schon seit 15 Jahren bestehende Gruppe selbstverständlich, ihre musikalischen Talente in den Dienst der guten Sache zu stellen und die Feier musikalisch zu gestalten. Mit einem abwechslungsreichen Programm wurde der Abend zu einem einzigartigen Erlebnis für die Athleten, ihre Betreu-

er-Teams und ihre angereisten Familien aus aller Welt.

Die sieben Musiker prägen schon seit Jahrzehnten das steirische Blasmusikgeschehen. Es sind sehr erfahrene Kapellmeister in den Reihen der Gruppe zu finden, die sehr große und erfolgreiche Musikkapellen in den Musikbezirken Bruck an der Mur und Mürzzuschlag leiten. Die steirische Blasmusikfamilie bedankt sich bei der Gruppe „Die Fidelen Krieglacher“ für ihr ehrenamtliches Engagement.

Mehr Infos, Fotos und Videos unter: [fidele-krieglacher.webnode.at](http://fidele-krieglacher.webnode.at)



Die Fidelen Krieglacher bei der Siegerehrung der Special Olympics World Winter Games in Schladming



WIR TRAUERN

## Helmut Zechner †

■ Unser lieber Musikkollege Helmut Zechner ist nach schwerer Krankheit verstorben. Heli begann seine musikalische Laufbahn am Schlagzeug. Zwei Jahre später wechselte er auf das Tenorhorn, auf dem er sich zu einem hervorragenden Tenoristen entwickelte. In der Militärmusik holte er sich den Feinschliff auf seinem Instrument. 1986 wurde er KpmStv. des MV Rothenthurm-St. Peter ob Judenburg.

Im Jahr 1990 gründete er die Blaskapelle „Cechnovanka“ mit dem Ziel, die böhmische Blasmusik, die er so liebte, bekannt zu machen. Cechnovanka absolvierte Konzertreisen, gewann in Prag das Goldene Band und gab viele ausverkaufte Konzerte. Das letzte erfolgte im Jahr 2015 in Kobenz.

1994 wurde er Kpm. des MV Kobenz. Sein Konzertmarsch „Ein Leben für die Blasmusik“ war eine der ersten Kompositionen, die er dort einstudierte. Sie unterstrich seine Liebe zur Blasmusik. Sein Wirken war immer darauf bedacht, die Kapelle weiterzuentwickeln.

Zusätzlich war Heli 20 Jahre lang BezKpm. in Knittelfeld. Seine menschliche Größe, seine Art der Hilfsbereitschaft und seine stets konstruktive Kritik werden uns immer in Erinnerung bleiben.

In liebevollem Gedenken und musikalischer Dankbarkeit:  
MV Kobenz, MV Rothenthurm-St. Peter und Cechnovanka



## Musikkapelle Kaunertal bei der Angelobung des Bundespräsidenten in Wien

Am 26. Jänner war es endlich so weit. Österreich bekam nach über 200 Tagen einen neuen Bundespräsidenten. Die Musikkapelle Kaunertal durfte nicht nur als seine Heimatgemeinde, sondern auch als Landesvertretung Tirols an der Angelobung mitwirken.

Nach der Anreise am Mittwoch wurden wir gemeinsam mit unseren Freunden von der Schützenkompanie Kaunertaler und den zahlreich mitgereisten Kaunertalern in den Rathauskeller eingeladen.

Neben Vertretern der Gemeinde Kaunertal und des Landes Tirol waren Landeshauptmann Günther Platter und der designierte Bundespräsident Alexander Van der Bellen mit seiner Lebensgefährtin Doris Schmidauer anwesend.

Am Donnerstag startete unser Programm beim Parlament mit einem schneidigen Marsch für den neuen Österreichischen Bundespräsidenten. Gemeinsam mit ihm zogen wir von dort aus durch den Volksgarten zum Ballhausplatz.

Der Einzug auf dem Heldenplatz zum „landesüblichen Empfang“ gemeinsam mit der Schützenkompanie Kaunertal und einer Tiroler Fahnenabordnung besiegelte, was Landeshauptmann Günther Platter am Vorabend angekündigt hatte: „Wien ist fest in Tiroler Hand!“ Für uns Musikanten wird dies ein unvergesslicher Moment bleiben, der in die Geschichte der Musikkapelle eingehen wird. Es war uns eine große Ehre, das Land Tirol bei solch einem Anlass vertreten zu dürfen.



## Diplome für Vereinsfunktionäre

Die Musikanten vom Fraßenecho Raggal sind besonders stolz, zwei diplomierte Vereinsfunktionäre in den Reihen des Musikvereines zu haben. Obmann Markus Gassner und Kassier Renato Sparr haben sich in zwei Semestern an fünf Wochenenden dem vom Österreichischen Blasmusikverband gebotenen Führungskräfte-seminar unterzogen.

Das Seminar enthielt die folgenden Themen: Führen – Motivieren – Teamwork, Rechtliche Situation eines Vereines, Öffentlichkeitsarbeit und

Imagepflege. Jeder Seminarteilnehmer musste eine Seminararbeit schreiben. Markus wählte das Thema „Ehrenamt braucht Führungskraft“ und Renato bezog sich auf „Finanzen und Steuern im Verein“.

Sie präsentierten ihre Themen in Kirchbichl in Tirol beim letzten Seminar-Modul, dem ÖBV-Präsident Erich Riegler beiwohnte. Für ihre ausgezeichneten Arbeiten bekamen beide die Urkunde zum Diplomierten Vereinsfunktionär. Die Blasmusikbezirksfunktionäre gratulieren zum Di-



Renato Sparr und Markus Gassner

plom und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit im Musikverein.  
*Kordula Ritsch*

## Stabführerprüfung mit Auszeichnung bestanden

Manfred Domig, Musikant mit Leib und Seele, stellvertretender Kapellmeister und Stabführer der TK Fontanella, stellte sich der Herausforderung der Stabführerprüfung des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Nachdem er die Theorieprüfung sehr erfolgreich absolviert hatte, durfte er zur praktischen Prüfung auf dem Sportplatz in Sonntag/Gr. Walsertal bestens vorbereitet antreten. Diszipliniert begleitete die TK Fontanella als

Prüfungskapelle ihren Stabführer und gehorchte jedem Kommando. Unter



Manfred Domig

den strengen Augen der Prüfer (BStbf. Gerhard Imre, Bez.-Stbf. Markus Blank, BezStbf. Wolfgang Österel und LStbf. Erik Brugger) absolvierte Manfred Domig

mit einem Ausgezeichneten Erfolg. Mit Stolz darf er das Stabführerabzeichen auf dem Musikantenrock tragen. Seine liebe Frau Maria, seine Musikkollegen der TK Fontanella, der Eisenbahnermusik, der Walserpöwerknkapelle und auch die Blasmusikbezirksfunktionäre sind stolz auf Manfred und seine ausgezeichnete Leistung. Danke der TK Fontanella für ihr Fungieren als Prüfungskapelle und dem FC Sonntag für die Bewirtung.  
*Kordula Ritsch*

## Konzert der Dorfmusik Bürserberg

Das Konzert der Dorfmusik Bürserberg stand ganz im Zeichen der Taktstockübergabe von Kapellmeister Hermann Müller an den jüngsten Kapellmeister des Landes Lukas Ludescher. Hermann Müller eröffnete das Konzert mit dem Marsch „Auf zum Start“, führte die Musikanten durch Böhen und Mähren und verabschiedete sich als Kapellmeister mit „Olympiade Marsch“. Nach der Taktstockübergabe führte der erst 17-jährige Lukas Ludescher mit gekonntem Dirigat die Musikanten mit verschiedenen musikalischen Stilrichtungen durch den Konzertabend, wobei sie sich von ih-

rer besten Seite zeigten. Die Moderation oblag Birgit Battlogg. Der zweite Konzertteil war der Unterhaltungsmu-



Kpm Lukas Ludescher

sik gewidmet. Beim Stück „Ferien bei Onkel Rafael“ brillierte Roché Jenny auf seinem Flügelhorn. Ariane Scheier gratulierte man zum Silbernen Jungmusiker-Leistungsabzeichen. Für ihre langjährige Treue zur Dorfmusik wurden geehrt: Walter Jenny für 50 Jahre, Obm. Markus Müller für 40 Jahre und AltKpm. Hermann Müller für 30 Jahre Dirigententätigkeit. Die Funktionäre des Blasmusikbezirkes Bludenz gratulieren der Dorfmusik zum gelungenen Konzert und den Geehrten zu ihrer langjährige Treue.  
*Kordula Ritsch*



Die Jugendkapelle Dornbirn-Hatlerdorf vertritt Vorarlberg beim Bundeswettbewerb.

## Nervenkitzel und höchste Konzentration

### Die zehnte Auflage des Jugendblasorchester-Wettbewerbes des Vorarlberger Blasmusikverbandes

Rund 700 Jungmusiker bereiten sich alle zwei Jahre auf diesen Tag vor, um Vorarlberg beim Bundeswettbewerb im Herbst zu vertreten. „In unserer Ländlejugend steckt so viel Potenzial und Arbeit. Es gilt, diese einem breiten Publikum zu präsentieren. Dazu ist die Eröffnung der Bregenzer Festspiele eine perfekte Möglichkeit“, so Sabrina Ellensohn, stellvertretende Landesjugendreferentin und organisatorische Leiterin des Wettbewerbes.

### 10-jähriges Jubiläum

Besonders erfreulich ist, dass der Vorarlberger Blasmusikverband den Jugendorchester-Wettbewerb bereits zum zehnten Mal durchführt. Der VBV leistete damit vor 20 Jahren Pionierarbeit, da damals der erste Landeswettbewerb organisiert wurde. Der Bundeswettbewerb wurde erst einige Jahre später durchgeführt und ist nun fixer Bestandteil in der Blasmusikjugend aller Bundesländer. Er hat mit dem Brucknerhaus in Linz einen besonderen Veranstaltungsort und ist oft die erste große Musikantenreise für die Jugendorchester.

### Probephase sehr interessant

Für die Orchesterleiter war die Vorbereitungsphase interessant, aber auch nervenaufreibend. Reinhard Wohlgenannt von der Jugendkapelle Dornbirn-Hatlerdorf dazu: „Ich arbeite schon einige Jahre mit unserer Vereinsjugend. Dabei gibt es natürlich Höhen und Tiefen. Aber nach dem Auftritt ist man

so glücklich, dass man jeglichen Stress davor vergisst!“ Noch erfreulicher ist, dass sich die Jugendkapelle Dornbirn-Hatlerdorf und die Young Harmonists aus Altach zur Weiterleitung zum Bundeswettbewerb im Oktober Vorarlberg in Linz vertreten dürfen.

Dazu angemerkt, dass nicht nur unsere Jugendorchesterleiter, sondern auch die Musiklehrer und Ensembleleiter sehr viel Arbeit in die Jugend stecken und dies meist nur bei Wettbewerben präsentiert werden kann. Die Unterstützung durch die Eltern trägt auch hier eine große Rolle.

### Jury hinter dem Vorhang

Um sich voll und ganz auf die Musik zu konzentrieren und auf die „großen“ Wettbewerbe vorzubereiten, sitzt die Jury beim Jugendorchester-Wettbewerb hinter einem Vorhang. Sie kann sich somit voll und ganz auf die Musik konzentrieren. Denn beurteilt werden zehn Kriterien:

Stimmung und Intonation | Ton und Klangqualität | Phrasierung und Artikulation | Spieltechnische Ausführung | Rhythmik und Zusammenspiel

| Tempo und Agogik | Dynamische Differenzierung | Klangausgleich und Registerbalance | Interpretation und Stilempfinden | Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck. Mag. Christian Hörbiger (S), Günther Reisesegger (OÖ) und Benjamin Markl (D) bewerten das alles mit spitzen Ohren. Den Vorsitz hat Mag. Christian Hörbiger, der die Ländlejugend bereits schon seit einigen Jahren bei Wettbewerben unter die Lupe nimmt. „Die Jugend in Vorarlberg ist mit bestem Wissen und Gewissen auf den Wettbewerb vorbereitet. Die Motivation und das Engagement sind sogar hinter dem Vorhang zu spüren“, betont er.

### Glückwünsche von Bezirk und Verein

Zu erwähnen sind die Gratulationen aus den Bezirken, den Vereinen und in der Presse. Der Bezirk Bludenz lässt „seine“ Jugend hochleben, dezidiert die der MS Klosters. Auch die Hatler-Musig ist überwältigt und freut sich schon jetzt auf die große Reise nach Linz.

*Raphaela Dünser*



Auch die Young Harmonists aus Altach dürfen im Oktober die Reise nach Linz antreten.

## Eisenbahnermusik Bludenz auf Besuch in Niederösterreich

■ Auf eine Reise nach St. Peter i. d. Au in Niederösterreich begab sich die Eisenbahnermusik Bludenz. Der Drahtzieher dieses Ausfluges war der ehemalige Obmann der Eisenbahnermusik Roland Gassner, der jetzt in St. Johann/Engstetten in Niederösterreich beheimatet ist. Nach der Ankunft in St. Peter i. d. Au mussten die Musikanten sich sofort bereithalten für einen musikalischen Auftritt beim Schlossfest. Kapellmeister Guntram Sauerwein und die Musikanten begaben sich musikalisch in die Schlagerwelt, ebenso in die mährische und böhmische Blasmusikliteratur. Das Publikum ent-



lockte den Musikanten mit tosendem Applaus noch Zugaben. Roland und Melanie Gassner bekochten die Musikanten am nächsten Tag vom Feinsten und beschenkten die Musik mit einem Musikstück in Form von Noten. Ein großes Danke an Roland und Melanie.

Den Nachmittag verbrachte man in Linz im Ars-Electronica-Museum der Zukunft. Einen Abstecher machte man dann beim Mostheurigen in Bachlerboden zu einer zünftigen Jause. An den Abenden wurde ausgiebig die Kameradschaft bei gutem Wein und guter Laune gepflegt. Die Musikanten bedanken sich bei Obmann Ernst Lerch für die Organisation dieses Ausfluges.

*Kordula Ritsch*

## Wälder Musikanten beim Bundesmusiktag in Wien

■ Beim Bundesmusiktag in Wien repräsentierten die Musikvereine Melau und Schoppernau den Vorarlberger Blasmusikverband. Die rund 70

Musikanten der beiden Bregenzerwälder Musikvereine marschierten gemeinsam mit über 1.100 Musikanten bei strahlendem Sonnenschein auf

dem Michaelerplatz in der Wiener Innenstadt und ein Heurigen-Besuch auf dem Programm der Musikanten.



Platzkonzert am Michaeler-Platz

dem Wiener Rathausplatz auf. Das Musikwochenende mit der Reise in die Bundeshauptstadt wurde mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm abgerundet. So standen neben der Besichtigung des Stifts Melk eine Führung im Parlament, ein Platzkon-

zert auf dem Michaelerplatz in der Wiener Innenstadt und ein Heurigen-Besuch auf dem Programm der Musikanten. Die Stadt Wien, seit Jahrzehnten Gastgeberin des Österreichischen Blasmusikfestes, lud auch heuer Musiker aus allen Bundesländern sowie aus Südtirol und Liechtenstein ein und wurde durch die Mitwirkung von Chören des Chorforums Wien ihrem Ruf als Musikstadt einmal mehr gerecht. Insgesamt 20 Blasmusikkapellen mit 1.100 Musikern und 26 Chöre mit 600 Sängern musizierten an ausgewählten Plätzen Wiens. Als Höhepunkt erfolgte der Festakt auf dem Rathausplatz mit tausenden Besuchern.

### Wichtiger Termin in Vorarlberg

#### 3. IBC-SYMPHONIKER-PROJEKT

8. bis 13. August 2017

Bregenz, Schule Marienberg, Schlossbergstr. 15

Abschlusskonzert, Sonntag, 13. August 2017, 11 Uhr

Festspielhaus in Bregenz

Anmeldung: [www.vbv-blasmusik.at](http://www.vbv-blasmusik.at)

 [www.vbv-blasmusik.at](http://www.vbv-blasmusik.at)



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



Vorarlberg  
unser Land



## Premiere: Blasmusik in der Kapuzinerkirche

Am 9. Juni durfte der MV Oberlaa in der Langen Nacht der Kirchen als erstes Blasorchester überhaupt ein Konzert in der Kapuzinerkirche geben. Durch einen persönlichen Kontakt über den Guardian zum Vikar der Kapuziner in Wien wurde der MV Oberlaa eingeladen, das diesjährige Programm zur Langen Nacht der Kirchen in der Kapuzinerkirche in Wien mit einem kurzen Konzert zu eröffnen. Der Titel des präsentierten Programms: Chorals for a Solemn Occasion – Choräle für einen feierlichen Anlass. Mit Stücken wie „Os justi“ und „Locus iste“ von Anton Bruckner und mit dem ersten Satz aus „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms nutzte der MV die wunderbare Akustik des Kirchenraumes. Der fulminante Schlusspunkt: „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel.

Das Konzert war schon am Beginn sehr gut besucht. Angelockt von der



Der MV Oberlaa eröffnete in der Kapuzinerkirche die Lange Nacht der Kirchen.

Musik, strömten während der Darbietung zahlreiche weitere Passanten in die Kapuzinerkirche. Alle Zuhörer – auch die Mönche – waren überaus begeistert. Das Feedback war äußerst positiv. Die Kombination aus Blasorchester und Kirchenraumakustik be-

geisterte das Publikum – ein Abend, der allen lange in Erinnerung bleiben wird. So denkt man bereits daran, den MV im nächsten Jahr wieder einzuladen.

Thomas Teifer

[www.musikverein-oberlaa.com](http://www.musikverein-oberlaa.com)

Foto: Wolfgang Starkmann

## Don Bosco Neuerdberg bei Willkommen Österreich

Ende Mai feierte die Erfolgssendung „Willkommen Österreich“ mit Stermann und Grissemann ihr 10-jähriges Jubiläum. Um diese Dekade gebührend zu feiern, wurde eine verlängerte Sondersendung mit prominenten Gästen aufgenommen.

Als besondere Überraschung für Jubilare und Publikum wurde eine Blaskapelle engagiert – und zwar keine Ge-

ringere als die Blasmusik Don Bosco Neuerdberg. Mit einem überraschenden Durchmarsch mit dem Schlager „Atemlos durch die Nacht“ von Helene Fischer und einer gemeinsamen Schlussnummer mit Schlagerstar Ina Müller spielte sich die Kapelle in die Geschichte des ORF.

Diese Aufnahme und das damit verbundene Drumherum waren eine ab-

solute Neuheit für die Musikerinnen und Musiker der Blasmusik Don Bosco Neuerdberg. Auch wenn es sich hier nur um wenige Minuten handelt, hat es doch riesigen Spaß gemacht. Und wer weiß, vielleicht sieht man die Blaskapelle in zehn Jahren bei einem Rückblick zum 20. Jubiläum wieder.

Bernhard Bruner



## 70 Jahre Blasmusikverein St. Georg Kagra

Am 1. und 2. Juli feierte der Blasmusikverein St. Georg Kagra (Bezirksblasorchester Donaustadt) sein 70-jähriges Bestandsjubiläum. In den Blumengärten Hirschstetten fand am ersten Tag der feierliche Festakt mit Fassanstich gemeinsam mit befreundeten Kapellen statt. Bei herrlichem Wetter gab es Auftritte des Musikvereins Stammersdorf, der Blasmusik Don Bosco Neuerberg und der Böhmisches Leopoldau. Danach fand ein gemeinsames Konzert aller Kapellen statt. Der Abschluss: Dämmerchoppen

und Tanzmusik mit den Bands „Five Ties“ und „Wenn dann Gscheit“. Am nächsten Tag wurde das Jubiläumsfest mit einer Feldmesse gebührend gefeiert. Das Gesamtchester des Vereins und andere Gruppen boten ihr Können dar. Am Vormittag gab es traditionelle Blasmusik vom Seniorenorchester des Blasmusikvereins, das seinen 30. Geburtstag feierte, im Glashaus der Blumengärten Hirschstetten. Die Instrumenteenies (Jugendorchester des Blasmusikvereins St. Georg Kagra) verzauerten danach mit einem schwungvol-

len Frühschoppen. Der krönende Abschluss: die Auftritte der Gruppen „Blamubrass“ (Musikverein Stammersdorf) und „Wenn dann Gscheit“.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Eine der nächsten Veranstaltungen ist das Jahreskonzert am 18. November 2017 um 16 Uhr im Haus der Begegnung Donaustadt bei freiem Eintritt. Der Blasmusikverein St. Georg Kagra freut sich auf Ihr Kommen!

Maria Wasserburger

[www.blasmusikkagra.at](http://www.blasmusikkagra.at)



Fotos: BMV St. Georg Kagra, Michael Zeckl



## Kapellmeister/in gesucht!

Der Blasmusikverein St. Georg Kagra (Bezirksblasorchester Donaustadt) in Wien sucht eine/n neue/n Kapellmeister/in.

Gespielt wird vor allem traditionelle Blasmusik, aber auch symphonische Blasmusik. Vorwiegend werden kirchliche Auftritte, Früh- und Dämmerchoppen bestritten. Der Blasmusikverein St. Georg Kagra führt zudem jedes Jahr mehrere eigene Veranstaltungen durch.

Die wöchentliche Probe findet am Freitag zwischen 19.30 und 22 Uhr im Probenlokal (Am Freihof 1, 1220 Wien) statt.

Wir würden uns sehr freuen, eine engagierte Kapellmeisterin bzw. einen engagierten Kapellmeister in unserer Mitte begrüßen zu dürfen!

### Kontakt

E-Mail: [vorstand@blasmusikkagra.at](mailto:vorstand@blasmusikkagra.at)  
Tel. 0664/90 84 775

[blasmusikkagra.at](http://blasmusikkagra.at)

**RUNDEL** **Repertoire Tipp**  
[www.rundel.at](http://www.rundel.at)

- **Konzertmusik**
- UNO-MARSCH · Robert Stolz · arr. Stefan Schwalgin
- LIGNUM · Eine Deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
- SCHWEIZER MOSAIK · Ouvertüre · Markus Götz
- PRAYER AND JUBILATION · Gebet und Jubelfeier · James Hosay
- VITA PRO MUSICA · Thiemo Kraas
- JOSS FRITZ · Dramatische Rhapsodie · Markus Götz
- ALPINE INSPIRATIONS · Ouvertüre · Martin Scharnagl
- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**
- 80er-KULT(tour) · Hit-Medley · arr. Thiemo Kraas
- MY DREAM · Solo für Flügelhorn · Peter Leitner
- THE WAY OLD FRIENDS DO · Abba · arr. Martin Scharnagl
- GABRIELAS SÄNG aus „Wie im Himmel“ · arr. Kurt Gäble
- SO SCHÖN IST BLASMUSIK · Erich Becht · arr. Martin Scharnagl
- **Traditionelle Blasmusik**
- FAST HIMMELBLAU · Walzer von Kurt Gäble
- GUTEN ABEND, GUTE NACHT · Polka · Alexander Stütz
- ALPENWELT · Marsch von Anton Ulbrich · arr. František Manas
- HEUBLUMEN-POLKA · Kurt Gäble
- TRANQUILLO · Walzer von Martin Scharnagl
- DU, NUR DU · Walzer von Peter Leitner
- FESTTAGSLAUNE · Polka von Peter Schad
- KAISERIN-SISSI-MARSCH · Timo Dellweg
- **Compact Disc (CD)**
- EUPHORIA · Heeresmusikcorps Ulm · Matthias Prock
- UNO-Marsch - Im weißen Rössl - Fast Himmelblau - My Dream - 80er-KULT(tour) - Gabriellas Säng - Berliner Luft - Euphoria - u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
EMAIL [info@rundel.de](mailto:info@rundel.de) · WEB [www.rundel.at](http://www.rundel.at)



## Neuer Dirigent in der Harmoniemusik Triesenberg

Am Beginn dieses Jahres übernahm Markus Hobi aus Mels die Funktion des Dirigenten der Harmoniemusik Triesenberg.

### Lieber Markus, wie und wo hat Deine musikalische Karriere begonnen?

„Durch meinen Vater habe ich die Leidenschaft zur Musik entdeckt und bin mit 13 Jahren der Harmoniemusik Mels beigetreten. Schnell habe ich gemerkt, dass sich das fleißige Üben auszahlt, und mich somit entschieden, Musik am Konservatorium zu studieren.“

### Was hat Dich dazu bewegt, die Harmoniemusik Triesenberg zu dirigieren?

„Die Harmoniemusik Triesenberg ist ein junger Verein, der meiner Meinung nach großes Potenzial besitzt. Dieses optimal herauszuholen, ist für mich eine Herausforderung und ein Anreiz zugleich.“

### Was möchtest Du mit der Harmoniemusik Triesenberg erreichen?

„Ich freue mich auf abwechslungsreiche musikalische Konzerte und tolle



Auftritte. Es ist mir wichtig, das Niveau zu erhalten und das eine oder andere zu optimieren.“

### Was erwartest Du von den Mitgliedern der Harmoniemusik Triesenberg?

„Natürlich erwarte ich regelmäßige Probenbesuche, pünktliches Erscheinen und die Bereitschaft, Literatur zu Hause zu üben. Daneben darf die Geselligkeit im Vereinsleben nicht zu kurz kommen.“

*„Ich freue mich auf abwechslungsreiche, musikalische Konzerte und tolle Auftritte.“*

### Markus Hobi

Wohnort: Mels  
Geburtsdatum: 15. Dezember 1977  
Sternzeichen: Schütze

### Musikalische Laufbahn

- Erster Posaunenunterricht mit 11 Jahren.
- 1992 trat er der Musikgesellschaft Konkordia Mels bei.
- 1994 bis 1997 spielte er in der Jugend Brass Band Graubünden.
- 2001 bis 2006 besuchte er verschiedene Weiterbildungs- und Meisterkurse.
- 1999 bis heute spielte er in diversen Orchestern im In- und Ausland.
- 2000 bis 2008: Dirigent der Jugendmusik Flums
- 2004 bis 2007: Dirigent der Harmoniemusik Bütschwil
- 2008 bis 2014: Dirigent der Harmoniemusik Flums
- Seit Januar 2017: Dirigent der Harmoniemusik Triesenberg

www.hmtbg.li

HarmoniemusikTriesenberg

Besondere Qualität,  
große Spielfreude!

B/F-Tenorposaune „547“

Special quality,  
great joy of playing!

KÜHNL & HOYER

Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach · Telefon +49 (0) 91 06 / 5 13  
Fax +49 (0) 91 06 / 62 18 · info@kuehn-hoyer.de · www.kuehn-hoyer.de

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie  
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken  
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

Mundstückbau  
Bruno Tilz

HANDWERKS  
Kunst

seit 1971

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch  
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de



Die Musikkapelle Latsch, unter der Leitung von Kapellmeister Georg Niedrist, erreichte mit 91,93 Punkten die höchste Bewertung des Konzertwertungs-spiels in Schlanders.



## Konzertwertung in Schlanders: Ein spannender Nachmittag im Vinschgau

Am 20. Mai lud der Verband Südtiroler Musikkapellen in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schlanders in den Vinschgau zur diesjährigen Konzertwertung ein. Im Haus der Kultur „Karl Schönherr“ in Schlanders stellten sich elf Musikkapellen in den Stufen A bis C den drei Juroren Helmut Schmid (Nordtirol), Lorenz Wagenhofer (Salzburg) und Toni Scholl (D). Die Bewertung erfolgte nach den zehn einschlägigen Kriterien des internationalen Musikbundes CISM: Stimmung und Intonation, Ton- und Klangqualität, Phrasierung und Artikulation, Spieltechnische Ausführung, Rhythmik und Metrik, Dynamische Differenzierung, Tempo und Agogik, Klangausgleich und Registerbalance, Künstlerisch-

musikalischer Gesamteindruck, Interpretation und Stilempfinden. Christian Prister moderierte den spannenden Nachmittag, bei dem wohl bei einigen der Teilnehmer der Adrenalinspiegel in die Höhe schoss. Die teilnehmenden Musikkapellen überzeugten mit durchwegs positiven Ergebnissen. Die Höchstpunktezahl erzielte die Bürgerkapelle Latsch mit insgesamt 91,83 von 100 Punkten in der Kategorie C. Sechs Kapellen nahmen zudem an der Sonderwertung „Polka“ mit dem Pflichtstück „Die Liebste“ von Jaroslav Tvrđý teil. Hier erreichte die Musikkapelle Jenesien die höchste Bewertung mit 88,17 Punkten.

Stephan Niederegger

### Ergebnisse (in Auftrittsreihenfolge):

#### Stufe A

MK Taufers im Münstertal  
Kpm. Michael Rufinatscha . . . 85,42 Pkt.

#### Stufe B

MK Aldein  
Kpm. Michael Erschbamer . . . 88,00 Pkt.

MK Barbian  
Kpm. Matthias Prader . . . . . 85,00 Pkt.

MK der Stadt Glurns  
Kpm. Manfred Horrer . . . . . 88,92 Pkt.

MK Innerpflitsch  
Kpm. Martin Rainer. . . . . 86,17 Pkt.

MK Pflersch  
Kpm. Florian Penz . . . . . 83,00 Pkt.

MK Schluderns  
Kpm. Hubert Eberhöfer . . . . . 80,92 Pkt.

MK Tarsch  
Kpm. Benjamin Blaas . . . . . 85,42 Pkt.

#### Stufe C

MK Jenesien  
Kpm. Ralf Stefan Troger . . . . . 90,08 Pkt.

MK Latsch  
Kpm. Georg Niedrist. . . . . 91,83 Pkt.

Bürgerkapelle Obermais  
Kpm. Oskar Ilmer. . . . . 85,92 Pkt.

#### Sonderwertung „Polka“

MK Jenesien  
Kpm. Ralf Stefan Troger . . . . . 88,17 Pkt.

In der Sonderwertung „Polka“ stand „Die Liebste“ von Jaroslav Tvrđý auf dem Programm. Die Musikkapelle Jenesien, unter der Leitung von Ralf Stefan Troger, erreichte mit 88,17 Punkten das beste Ergebnis.



Diese drei Juroren hatten den optischen und akustischen Überblick: Toni Scholl, Helmut Schmid und Lorenz Wagenhofer (v. l.)

# Termine



**29. September bis 1. Oktober**  
 ■ Blasmusik und Volkskultur Wallfahrt 2017,  
 Mariazell, Stmk. (siehe Seite 57)

## 9. August 2017

- Hospitationsmöglichkeit beim Kammermusikprojekt, 19.30 Uhr, CMA Ossiach, Ktn.

## 10. August

- Konzert des Kammermusikprojektes der ÖBJ, 19.30 Uhr, CMA Ossiach, Ktn.

## 11. August

- Konzert des Kammermusikprojektes der ÖBJ, 19.30 Uhr, Frauenkirche Bischofshofen, Sbg.

## 13. August

- 3. IBC „Cross Culture“, Festspielhaus, Bregenz, Vbg.

## 27. August

- 12. Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker, Felsenreitschule, Sbg.

## 9. September

- Bezirksmusikertreffen Bezirk St. Veit an der Glan in Liebenfels, Ktn.

## 22. – 23. September

- 10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb der Stufe D, Feldkirchen und CMA Ossiach, Ktn.

## 24. September

- Landesmarschwertung „Musik in Bewegung“, Feldkirchen, 10 Uhr, Ktn.

## 24. September

- Foto-Workshop des Kärntner Blasmusikverbandes in Feldkirchen, Ktn.

## 27. Oktober

- Brass Band Wettbewerb, Brucknerhaus Linz, OÖ
- Preisverleihung „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“, OÖ

## 28. Oktober

- Zweiter internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester, Brucknerhaus Linz, OÖ

## 29. Oktober

- 8. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb Brucknerhaus Linz, OÖ
- „HOLZ klingt GUT!“ Musikwettbewerb für Holzinstrumente, Brucknerhaus Linz, OÖ

## Kleiner Anzeiger

**BIRKHAHNSTÖSSE** (ganze oder halbe) zu verkaufen. Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

**Kleinanzeigen buchen:**  
 Tel. +43 (0) 5/7101-200,  
 redaktion@blasmusik.at

## ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär 2017/2018

MODUL	UNTERKUNFT	DATUM	UNTERKUNFT	DATUM
MODUL 1	JUFA Hotel Neutal   Burgenland	15. – 17. 09. 2017	JUFA Hotel Spital am Pyhrn   Oberösterreich	22. – 24. 09. 2017
MODUL 2	CMA Ossiach   Kärnten	04. – 05. 11. 2017	Bildungsinstitut Grillhof/Vill   Tirol	11. – 12. 11. 2017
MODUL 3	CMA Ossiach   Kärnten	13. – 14. 01. 2018	Landhotel Gastagwirt   Salzburg	20. – 21. 01. 2018
MODUL 4	Seminar- und Businesshotel Landskron, Bruck/Mur   Steiermark	10. – 11. 03. 2018	Landhotel Gastagwirt   Salzburg	17. – 18. 03. 2018
MODUL 5	Gemeinsamer Abschluss des Lehrganges beim ÖBV-Kongress im Burgenland			01. – 02. 06. 2018

# ORF

## Blasmusik im Rundfunk

### Burgenland:

Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:  
 „Radio Burgenland Blasmusikparade“

### Kärnten:

Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:  
 „Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

### Niederösterreich:

Mittwoch und Donnerstag,  
 jeweils 20.30 – 21.00 Uhr:  
 „Für Freunde der Blasmusik“,  
 Gestaltung und Moderation:  
 Sonja Wurm, Gerhard Schnabl  
 und Manfred Sternberger

### Oberösterreich:

Klingendes Oberösterreich,  
 „Musikanten, spielt's auf“,  
 Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,  
 Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
 Jeden Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:  
 „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

### Salzburg:

Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr:  
 „Sonntags in aller Frueh“ mit Blasmusik.  
 Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die  
 täglichen Volksmusiksendungen „G'sungen und  
 g'spielt“ von 18.04 bis 20.00 Uhr eingebunden.  
 Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr:  
 „Musikkapellen stellen sich vor“

### Steiermark:

Jeden Dienstag, Blasmusik, 20.03 – 21.00 Uhr,  
 Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

### Tirol:

Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“  
 Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“  
 Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr:  
 „Das Platzkonzert“

### Vorarlberg:

Jeden zweiten und dritten Donnerstag im Monat von  
 20.04 bis 21.00 Uhr  
 in der Sendung „Musik Lokal – Chöre und  
 Blasmusik“ in Radio Vorarlberg,  
 Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig

## IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:  
 tuba musikverlag gmbh,  
 Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,  
 Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Redaktion:  
 Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden  
 jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ), Raphaela  
 Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein),  
 Alois Loidl (B), Stefanie Leiter (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan  
 Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ),  
 Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:  
 Österreichischer Blasmusikverband,  
 Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“  
 erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blas-  
 musik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die  
 Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen  
 Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält  
 sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig  
 für Personen beiderlei Geschlechts.



# AUSSTELLUNG FÜR BLASINSTRUMENTE

Wir stellen aus:

Rund **200 Instrumente** aus eigenem  
Sortiment zum Anspielen und Testen.

**THOMANN IM  
BLÄSERURLAUB  
IN BAD GOISERN**

Vom 14.08. - 18.08. & 28.08. - 01.09.  
in der Landesmusikschule Bad Goisern.  
Von 9:00 - 18:00 Uhr geöffnet.

